

Burg-Blätter
stetisch, für Dresden
eigentl. der täglich gebr
wollte Zeitungsmann
Gewerbe und Handel
wer einwandfrei ist.
Schriftdruckerei
bis 3.000 Blatt
der täglichen Zeitung
durch die Post
z. 10. (ohne Briefporto).
Die den Bürgern von
Dresden u. Umgebung
am Tage neuer pfeilförmiger
überfließt überall
erklären die aus
gewählten Wege mit
der Borgendahlsgasse
gewandert, zugestellt.
Blauband nur bei deut
scher Dienstausgabe
(Dresd. Rade.) pa
ßig. — Unterlagen
Blauband werden
nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Für Feinschmecker Fondant-Chocolade
Lobeck's. Rahm-Chocolade per Tafel 50 Pf.
 Bitter-Chocolade
 Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
 Dessert per Carton 2.3 u. 4 M.
Marke: Dreiring

Ungeladen-Zeitung.
Buchdruck von Instru
menten bis 1000.
2 Uhr, Sonntags und
Marienkirche 30 von
11 bis 12 Uhr. Die
einzelne Gründung
in 8 Seiten) 30 Pf.
Sammlung Nachrichten
aus Dresden 25 Pf.
Die zweitliche Zeitung
auf Marienkirche 20 Pf. — In
Zimmer nach Sonn
und Feiertagen die
einfache Gründung
in 8 Seiten 30 Pf.,
bedruckt mit Ziffer
ben bis Marienkirche
30 Pf. — Ausserdem
Satz für nur gegen
Bezahlung
Zehn Brüder 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Kunstausstellung Emil Richter
Prager Straße.
Otto Altenkirch, Hoftheatermaler,
Willi Münch-Khe.

Elektrische
Küchen- und Haus
Gerätschaften.
Alles umfassende Auswahl.
Ebeling & Croener, Bankstraße 11.

Petroleum- u. Spiritusglühlicht-
Lampen einfacher Art bis zu den
feinsten Kunstgewerbe. Ausführungen
in konkurrenzloser Auswahl. ::
Julius Schädlich, Kronleuchter-
Fabrik, Am See 16. Fernsprecher 1136.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten. **Damantuch**, **Billardtuch**, **Bunte Tuche**. **Uniformtuch** für Königlich-sächsische Staatsforstbeamte in echter Farbe.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Bitterung: Südwestwind, heiter, wärmer, trocken.

Der von den drei vereinigten Bergarbeiterverbänden im Ruhrgebiet beabsichtigte Niesenstreik steht unmittelbar bevor.

In Hamburg hat sich eine Hamburgische konservative Vereinigung gebildet, die den Zusammenschluß aller Anhänger konservativer Grundätze bezweckt.

Der des Landesvertrags angeklagte Schuhmann Gauß aus Wilhelmshaven wurde von der Strafkammer in Aurich zu 6 Jahren Haft verurteilt.

An dem Einspruchsvorfahren wegen Auflösung der "Vorläufige Sportive" und des "Jeune Vor- räin" ist die Berufung in beiden Fällen als unverhinderbar zurückgewiesen worden.

Der englische Marinenvoranschlag für das nächste Finanzjahr wird um 1 Million Pfund Sterling hinter dem diesjährigen Budget zurückbleiben.

Das amilie-Schweigen über die Wehrvorlagen

hat etwas Bedeutendes, das sich der politischen öffentlichen Meinung wie ein Alp auf die Brust legt und eine niederdrückende nervöse Unruhe und Spannung erzeugt. Um den üblen Eindruck, den das geruhige offizielle und offiziöse Verhalten in dieser für uns so herausdringlichen Frage in den weitesten Kreisen erzeugt, richtig zu würdigen, muß man sich rückwärts schauend vergegenwärtigen, aus welchem nationalen Stimmungsmilieu das allgemeine Verlangen nach einer raschen und alten Erledigung der zur Vervollständigung unserer Rüstung zu Wasser und zu Lande erforderlichen Maßnahmen hervorgegangen ist. Die jüngste marokkanische Aktion hatte mit ihren Entwicklungen über die Stellungnahme Englands gegen uns wie ein Blitz aus weiterem Himmel die schweren Gefahren beleuchtet, die uns von allen Seiten umlauern, und augenscheinlich der uns durch die Wucht der Tatsachen wieder einmal klar vor die Augen geführten Notwendigkeit, die uns ganz auf die eigene Kraft und auf die Bevölkerung unseres nationalen Daseins gegen eine Welt von Feinden hinweist, kam im deutschen Volke die vaterländische Begeisterung zu einem nachdrücklichen elementaren Ausdruck. In jenen Tagen war es auch, als der konservative Führer Herr von Hedenbrand im Reichstage die vielberühmten markigen Worte sprach: "Was uns den Frieden sichert, das sind nicht Verständigungen, sondern es ist unser ruhiges Schwert, und das Beweisstein, daß wir gewillt sind, von diesem Schwerte im gegebenen Moment auch Gebrauch zu machen. Ich kann im Namen meiner sämtlichen politischen Freunde erklären, daß wir bereit sind, alle erforderlichen Opfer an Gut und Blut zu bringen. Wir sind bereit, die Konsequenzen aus dem Ernst der Situation zu ziehen."

Damit hatte Herr von Hedenbrand allen deutschen Patrioten ohne Unterschied der engeren Parteizugehörung aus der Seele gesprochen, und so schien denn in der Tat der Augenblick wie dazu gewählt, um die englischen Herausforderungen mit der sofortigen Ausführung der in unserer nationalen Verteidigung zu Wasser und zu Lande noch vorhandenen Lücken zu beantworten. Die ganze patriotische öffentliche Meinung Deutschlands wartete auf eine solche Aktion, doch vergeblich. Die Welle des Herrn Haldane noch Berlin und die im Anschluß daran plötzlich von London herüberfließenden Friedens- und Verständigungsschmelzen drängten die aktuell militärischen Fragen in den Hintergrund, und alsbald begannen auch allerlei von angeblich Wissenden kummende Meldungen durchzusickern, die von erheblichen Abstrichen an den Vorlagen zu berichten wußten. Unter den Andeutungen dieser Art fällt vor allem eine Nachricht der "Braunschw. Landeszeitung" auf, die das Blatt von "einer hervorragenden, dem Mittelpunkte der Entscheidung sehr nahestehenden Persönlichkeit" erhalten haben will, und worin behauptet wird, daß die ursprüngliche Kompromißforderung von 350 auf fast 200 Millionen Mark herabgedrückt worden sei. Maßgebend für diese Abstriche sei die Entscheidung des Kaisers gewesen, der in Übereinstimmung mit dem Kanzler nach dem Besuch Prof. Haldane in Berlin ein Entgegenkommen gegen England in der Streitungsfrage für angebracht gehalten habe.

Diese für unser nationales Empfinden recht bittere Bille fügt der Gewächsomann dann schwachster zu machen durch die weitere, offenbar stark über das Ziel hinausreichende Mitteilung, daß die Forderungen für das Landheer um so umfangreicher seien und sich auf 800 Millionen Mark beließen. Diese außerordentliche militärische Kraftanstrengung wird damit begründet, daß wir England nur dann wirksam treffen könnten, wenn wir uns an seinen Verbündeten zu Lande schadlos halten und insbesondere Frankreich bis zum Weissbluten brächten.

Im Interesse einer prompten Wirkung unseres Vorhabens gegenüber dem Auslande ist es sehr zu bedauern, daß unsere leitenden Kreise durch ihre Verzögerung der Angelegenheit überhaupt erst die Möglichkeit zu derartigen Ausstreuungen schaffen. Man muß die Aufführung kennen, wie sie im Auslande undnamenlich in Frankreich gegezwärtig über unsere Kriegsbereitschaft vorherrscht, um den ganzen Ernst der Lage richtig zu erfassen und die schwere Gräfe zu begreifen, die mit der Entwicklung des Anscheins verbunden ist, als seien wir anstreitende, uns zu der neuen, von den internationalen Voge geforderten Rüstungsverstärkung anzuwenden. Vorgerichtet wird in der Pariser und Londoner Presse versichert, daß Frankreich im Gegenzug zu 1870 in einem neuen Kriege mit Deutschland die allgemeinsten Auslöschen auf den Sieg bräfe. Zahlreiche anrüchige Ausbrüche zumal in der militärischen Presse Frankreichs lassen erkennen, daß sich das französische Selbstvertrauen wieder in einer bei nahe französischen Weise gesteigert hat, die dazu führt, daß unser Landheer plausibel als minderwertig hingestellt wird. Vor allem wird der Sozialdemokratie ein wesentlicher Einfluß auf die Lähmung des kriegerischen Geistes und der militärischen Kraft des deutschen Volkes zugeschrieben, und ein Londoner Blatt ist noch jüngst den klassischen Anspruch, die sozialdemokratische Partei Deutschlands sei gegen eine Rötzenvermehrung, und „deshalb“ könnten die Engländer ganz unbesorgt sein.

Nun stelle man sich vor, welchen Eindruck es auf eine derartig falsch orientierte öffentliche Meinung des uns feindlich gesunkenen Auslandes machen muß, wenn zu alledem auch noch die Meldung ankommt, die Taktungsfrage habe solche Schwierigkeiten und Meinungsverschiedenheiten im Schoße der verbündeten Regierungshäuser hervorgerufen, daß die Wehrvorlagen einstweilen zurückgestellt seien und erst nach Erzielung einer Übereinstimmung über die Ausbringung der Kosten an den Bundesrat gelangen sollen! Sicher daß nicht gerade eine Prämie auf die Weiterverbreitung der ausländischen Legende stehen, wonach Deutschlands finanzielle Kraft erschöpft und nicht mehr imstande sein soll, die steigenden Kosten des Reiches mit seiner "Luxusflotte" und dem mächtigen Landheere zu tragen? Schön während der Kämpfe um die Reichsfinanzreform verdichtet sich die Meinung, Deutschland müsse in einem großen Kriege aus rein finanziellen Gründen in wenigen Monaten völlig zusammenbrechen, bei unseren weitlichen Nachbarn nahm aus eigener Idee. Wenn nun im gegenwärtigen Augenblick der Streit über die Taktungsfrage tatsächlich dazu führt, daß die als notwendig erkannten militärischen Erfordernisse nicht mit der unabdingt gebotenen schnellen Entscheidung von den verantwortlichen Stellen vertreten würden, so wäre das Wasser auf die Mühlen der nunmal Welsen des Auslandes, die uns in ihrem Aufstiegsgebilde voll Schadenfreude finanziell verbluten sehen. Einer solchen verhängnisvollen Täuschung des Auslandes über unsere finanzielle Kraft, die der Kriegslässigkeit unserer Regierung einen gefährlichen Anreiz verleiht, darf von unserer Seite nicht weiter Vorbehalt geleistet werden; hier muß es vielmehr helfen: "Den Anfangen stelle Dich entgegen!" Was die pflichtmäßige Gewährleistung unserer nationalen Sicherheit zu Wasser und zu Lande an weiteren unmöglicheren Opfern vom deutschen Volke verlangt, wird es aufzubringen unbedingt bereit sein. Das weiß die Regierung und muß es wissen. Dann aber auch fort mit jedem weiteren Zagen und Zaudern und heraus mit der Sprache, heraus mit den Wehrvorlagen! Wenn der übereinimmende nationale Willen zu ihrer Verabsiedlung vorhanden ist, so wird auch ein geeigneter Weg zur Ausbringung der Kosten gefunden werden. Wo es die Sicherheit des Reiches gilt, da hat es nicht bloß beim Mundhören sein Gewissen, sondern es muß auch gepfiffen werden. Für die Regierung kann es da nur die eine Parole geben: "Durch!"

Neueste Drahtmeldungen

vom 9. März.

Die Krise im Ruhrkohlenrevier.

Umfassende Sicherheitsmaßnahmen der Regierung.

Eben. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um bei einem Streik allen Eventualitäten gewachsen zu sein. So gestern und heute aus den Provinzen Hannover, Schleswig-Holstein, Sachsen, Posen und vom Mittelrhein Hunderte von Gendarmen und Polizisten im Ruhrkohlenrevier eingetroffen und in der Nähe der Zeichen eingesetzt worden. In einzelnen Bezirken sind Gendarmerieabteilungen in einer Stütze von 20 Mann untergebracht. Ein großer Teil der Gendarmen ist beritten. Die Beamten sind telegraphisch hierher beordert worden und müssen unverzüglich abreisen. Auch die Königliche Schuhmannschaft hat große Verstärkungen von auswärtig erhalten. Besondere Vorbereitungen sind auf denjenigen Reichen getroffen worden, wo bei einem Streik die Zahl der Arbeitswilligen vermöglich besonders groß sein wird. Wie wir aus bester Quelle erfahren, ist an die Verwendung von Militär nur im äußersten Notfalle gedacht. Die Regierung hat gerade deswegen ein großes Gendarmerieaufgebot zusammengezogen, um auch in der schwierigen Situation ohne Militär auskommen zu können.

Eben. (Eig. Drahtbericht.) Die Arbeiteraus- schüsse auf den festländischen Werken des Ruhrkohlenreviers sind nunmehr ebenfalls an die Bergwerksverwaltungen mit Forderungen herangetreten, die sich im wesentlichen auf eine 15-prozentige Lohnsteigerung erütteln. Die 15-prozentige Lohnsteigerung wurde abgelehnt, dagegen eine allgemeine, der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage angemessene Erhöhung der Gehälter bewilligt.

Die Hauptforderungen der Bergleute.

Berlin. (Priv.-Tel.) Von einer den Bergbauwaltungen des Ruhrgebiets nahestehenden Seite werden die beiden Hauptforderungen der drei Bergarbeiterorganisationen, Erhöhung des Lohnes um 15 Prozent und Verkürzung der Arbeitszeit um eine halbe Stunde, die bei der Ein- und Ausfahrt in die Gruben in ihre Arbeitszeit eingeschlossen werden soll, aus folgenden Gründen für unerfüllbar erklärt: Am Ruhrbergbau wurden in den letzten Jahren an Lohn gezahlt, einschließlich der Aufwendungen für die Zwecke der sozialen Sicherung 765 Millionen Mark. Die 15-prozentige Lohnsteigerung würde eine Mehrbelastung von 85,7 Millionen von den Betriebsverwaltungen beanspruchen, aber selbst die Erhöhung der Kohlenpreise vom 1. April um 10 Pf. pro Tonne würde, wie von den Betriebsverwaltungen versichert wird, nicht ausreichen, um die Lohnsteigerung, die auf eine Tonne eine Mark ausmachen würde, auszugleichen. Die Leute würden also, wenn sie den Forderungen der Arbeiter nachgeben würden, trotz wesentlich günstigerer Konjunktur schlechter stehen als im letzten Jahre, dessen Ergebnis nicht gerade glänzend gewesen sei. Durch die Verkürzung der Arbeitszeit würde zudem eine weitere Belastung der Bergbauindustrie eintreten, da eine Verkürzung der Arbeitszeit eine Verringerung der Kohlenförderung bedeuten würde. Diese Minderleistung könnte nur durch Vermehrung der Belegschaften ausgeglichen werden, was wieder eine Erhöhung der Lohnsummen zur Folge hätte. Die beiden Forderungen der Bergarbeiterverbände, so rechnen die Bergbauverwaltungen, würden eine Mehrbelastung von zusammen 15,18 Millionen Mark ausmachen. Eine solche Mehrbelastung aber könnte der Ruhrbergbau nicht tragen.

Terrorismus und Arbeitswillenskraft.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Antrag Putzlers über den Arbeitswillensklaus, der am Dienstag im Pettenhaus zum Verhandlung kommt, lautet: Die Sicherung zu erlösen, alle erforderlichen Maßnahmen, nötigenfalls auch durch Einbringung von Gefechtsvorlagen, zu ergreifen, die geeignet erscheinen, Arbeitswillige und Gewerbetreibende in der Bewertung ihrer Arbeitskraft und in ihrer geschäftlichen Tätigkeit wirksam zu schützen vor Berggefährdung und Bedrohung, sei es, daß diese im Wege unmittelbaren oder mittelbaren Zwanges verhindert werden. In der Begründung des Antrages wird gesagt: Die Erfahrung lehrt, daß der von der Kämpfpartei geübte Terrorismus auf allen Gebieten des wirtschaftlichen Gewerbelebens eine große Zahl von Arbeitswilligen und Gewerbetreibenden nicht nur in der Ausübung ihres Berufes hindert, sondern sie vielfach auch körperlichen Misshandlungen ausführt. Dieser Zustand lädt anstelle einer entstehende, das soziale Ordnung beeinträchtigende Wirkung aus. Angesichts der gegenwärtig ernst drohenden Gefährdung der für die wirtschaftlichen Bedürfnisse der Volksgesundheit unerlässlichen Erwerbszweige erüttelt sich in verstärktem Maße die Notwendigkeit, dem brutalen Treiben mit allen available Mitteln und mit furchtloser Bekämpfung entgegenzutreten. Unter den Unterschriften befinden sich auch die des General-Superintendenten Professors Adolf Wagner und des General-Superintendenten D. Faber.

Todesfall. Gestern ist hier Herr Landgerichtsrat a. D. Justizrat Carl Gustav Wolfgang Schub geboren.

Die Petitionen um Neuregelung des Beamtenrechts. Ein Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde und Petitions-Deputation der Zweiten Kammer über die Petitionen des sächsischen Staatsbeamtenbundes und des Bundes deutscher Militäranwärter um Neuregelung des Beamtenrechts geht dahin, die Kammer wolle beschließen: 1. die Billigkeit des sächsischen Staatsbeamtenbundes, die Neuregelung des Beamtenrechts betreffend, vom 20. November 1911, sowie der Name des Gesetzes und der Beamten, die Einsetzung der Beamten, die politisch und wirtschaftliche Unabhängigkeit, Beamtenausübung, das Aufrufen im Gehalt, die Beförderungsgrundlage, die Rundbarkeit der Anstellung, die Personalketten und Dienstlinien, die Pensionierung, die Titel der Beamtenanwärter, die Anstellungsgrundlage, der Urlaub, das Disziplinarverfahren, die Unterrichtsförderung und die Haftpflicht in Frage kommen; 2. die Petition des sächsischen Landesverbands des Bundes deutscher Militäranwärter, betreffend die Neuregelung des Beamtenrechts der Staatsbeamten vom 30. Dezember 1911, sowie der Name des Gesetzes, die Anstellungsgrundlage, das Aufrufen im Gehalt, die Ausbildung und die Beförderungsgrundlage, die Anrechnung der Militärdienstzeit auf das Beförderungsdienstalter, die Personalketten und Dienstlinien, Beamtenausübung, das Disziplinarverfahren, die Unterrichtsförderung und die Haftpflicht in Frage kommen, dadurch für erledigt zu erklären, daß die Anträge Kleinhempel und Genossen wegen Abänderung des sächsischen Gesetzes vom 23. August 1878, Dr. Schau, Dr. Mangler und Genossen, die Neuordnung des gesamten Beamtenrechts betreffend, Dr. Roth und Genossen auf einheitliche Neuordnung des gesamten Beamtenrechts, Dr. Semper, Anders, Pappeler, Dr. Löbner und Genossen, einheitliche Regelung des Beamtenrechts usw. betreffend, Schubel, Dr. Löbner und Genossen, die sogenannte Beamtenfünfzigstel bei der Verauslegung zur Gemeinde-Einkommensteuer betreffend, in der Schlussberatung der Zweiten Kammer vom 11. Februar 1912 angenommen worden sind.

Ein Bericht an die Stände enthält einen Nachtrag zu dem ordentlichen Statut und einen Nachtrag zum Finanzgesetz für die Jahre 1910 und 1911. Der Haushaltsschluß des Nachtragsets balanciert in Einnahmen und Ausgaben mit 281 810 Pf.

Dreimde in Dresden. Europäischer Hof: Jena Fürstin von Coblowitz, Prinzessin von Coblowitz, Prinz; Graf und Gräfin Koslitz, Berlin; Graf Anton Magnis, Gedenk; Graf Max v. Platen und Familie, Berlin; Albert Großfürst und Familie, Altersgruppe, Dresden; Wilhelm Huber, Großindustrieller, Budapest; Anna Werfel und Tochter, daß. Foto, Berlin; Prinzessin v. Siegler, Altersgruppe, Tuncawale, Freiherr v. D. Deden, Großhändler, Ludwig Wulff und Gemahlin, Georgius, Großindustrieller, Russland; Baron Starburg und Gemahlin, Prinz; Carl Spindler und Frau, Altersgruppe, Luboch (Pr. Polen); Altmüller Bruno, Reichsheiter, Wolfsguta, Baron Faber-Gehag, Carl, Agl. Kommerzienrat, Schloss Reichenbach; A. A. Reich, Bankier, Paris; Paul Jöblich, Großindustrieller, Plauen i. A.; Schubel, Schöler, Großindustrieller, Wien; Joseph Erich und Frau, Großgrundbesitzer, Jarun i. B.

Eine prinzliche Kutsche verunglückt. Gestern vormittag schauten aus dem Kutschenweg infolge Deichselbruches durch Aufprall an einem Straßenbaum die beiden vor einer Kutsche aus dem Marstall Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg gespannten Pferde. Sie bogen in die Kreuzstraße in Strehlen ein, nachdem der Diener sich durch Abreiten hatte in Sicherheit bringen können. In rasender Fahrt ging die nördliche Seite der leicht abfallenden Straße hinab, direkt auf die Voitwiger Straße zu. Der Bereiter, dem die Fügel entglitten waren, hielt sich fest am Boden, wurde aber, als die Pferde in die Voitwiger Straße schrubbten eingebogen und der Wagen an einen Baum aufprallte, herab und gegen einen Baum geschleudert, wo er liegen blieb. Es hatte außer äußeren Verletzungen einen heftigen Nervenschlag erlitten und wurde nach Anlegung eines Notverbandes im Krankentransportwagen nach seiner Wohnung gebracht. Bei dem Aufprall waren die Stränge gerissen, sodoch die Pferde ohne Wagen weiterkamen. Auf dem Wasplatz erst gelang es, sie zum Stehen zu bringen. Wie wir hierzu noch erfahren, sind dieselben jungen Tiere schon vor Weihnachten einmal durchgegangen. Der Bereiter hatte gestern die Pferde an gehalten, weil ihm ein Paktautomobil auf dem Zelleichenweg entgegangen war. Die Pferde aber hatten rückwärts gedrängt, wodurch der Wagen an einen Baum stieß und die Diener brach.

Sozialdemokratie und Mittelstand. Man schreibt uns: „Zu Wahlzeiten erwidert gewöhnlich auch die Sozialdemokratie ihr mittelstandsfeindliches Herz, um aus den Reihen der Kleingewerbetreibenden Mütländer zu gewinnen. Seider gibt es in Mittelstandskreisen noch immer zahlreiche Vertrauensselige, die den heuchlerischen Freundschaftsbetrügerungen ihrer sozialdemokratischen Kollegen entgegenstehen. Nach der Wahl lädt die Sozialdemokratie gewöhnlich die Maste fallen, und ohne jede Rücksichtnahme auf die besorgten kleinbürgerlichen Mütländer bestimmt sie mit aller ihr zu Gebote stehenden Mitteln des Terrorismus alles, was zur Hebung des Mittelstandes fördern könnte. So versucht augenscheinlich die sächsische sozialdemokratische Presse durch die Verbreitung verleumderischer Behauptungen die Regierung und die bürgerlichen Parteien einzufürchten, damit sie ja nicht etwa die Hand dazu bietet, durch Errichtung eines sächsischen Einziehungsamtes Kleinhandel und Handwerk von dem großen geschäftigen Nebelstande des Borgenweises zu befreien und gleichzeitig die Voraussetzungen für eine Gründung der schon längst reformbedürftigen mittelständischen Kreditverhältnisse zu schaffen. Mit welcher Gewissenslosigkeit dabei die Sozialdemokratie zu Werke geht, zeigt ein Artikel in Nr. 56 der „Leipziger Volkszeitung“, in dem die Regierung und die bürgerlichen Parteien des Landtages verdächtigt werden, mit der Bewilligung einer Unterfütterung von jährlich 20000 Mark für das Submissionsamt im Königreich Sachsen der konservativen Partei aus Staatsmitteln eine materielle Beihilfe zur „Handwerkerförderung“ verschafft zu haben. Das Blatt erhebt sich über diese von ihm selbst erfundene Unwahrheit derart, daß es die Bewilligung standhaft nennt und den Nationalliberalen wegen ihres Eintrittes für den Mittelstand trügerische Schwefelworte an den Kopf wirft. Ein unglaublicher Beispiel wie die staatliche Unterstützung des sächsischen Submissionsamtes sollte das sozialdemokratische Organ in seinem blinden Mittelstandshass nicht wählen. Bekanntlich bewöhrt sich das Submissionsamt sehr gut. Es hat für das sächsische Handwerk eine außerordentlich eingeschränkte Tätigkeit entfaltet und in Gemeinschaft mit den Behörden die schlimmsten Schäden unseres öffentlichen Verbringungswesens beseitigt, so daß heute auf diesem Gebiete im ganzen Deutschen Reich die sächsische Verhältnisse als vorbildlich gelten. Überall in man dabei, die sächsische Einrichtungen nachzuahmen. Selbst der Reichsstaatssekretär des Innern erklärte dieser Tage im Reichstag, daß wahrscheinlich im sächsischen Submissionsamt der Anfang zur Lösung der Submissionsfrage gefunden sei. Die sächsische Regierung und die bürgerlichen Parteien können wohl darauf sein, daß Submissionsamt durch ihre tatkräftige Mithilfe erst lebensfähig gemacht zu haben, weil sie tatsächlich nicht bloß dem sächsischen, sondern dem gesamten deutschen Handwerkende einen großen Dienst geleistet haben. Darum sind sie hoch erhaben über die zu parteipolitischen Zwecken erfundenen Verdächtigungen des Leipziger sozialdemokratischen Blattes. Das gleiche gilt von den Mitgliedern des Submissionsamtes, die in der selbstlosesten Weise eine umfangreiche und verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit auf sich genommen haben. Wie frivoll die sozialdemokratischen Beschuldigungen sind, geht schon daraus hervor, daß die sächsische Regierung eine strenge Kontrolle über die Verwendung der bewilligten 20000 Mark ausübt. Weden Augenblick kann von ihr nachgewiesen werden, daß auch nicht 10 Pf. von den Staatsgebern für andere, als die vom Landtage ge-

nehmigten Zwecke verwendet werden sind. — Endlich wird es der „Leipziger Volkszeitung“ nicht möglich sein, auch nur einen Beweis für ihre Behauptung zu erbringen, die sächsische Mittelstandsbereinigung bedingt sich parteipolitisch. Seit die Vereinigung in ihren Sagungen besonders zum Ausdruck brachte, daß sie nur wirtschaftliche Zwecke verfolge, hat sie sich streng von jeder parteipolitischen Betätigung ferngehalten.“

Am diesjährigen Kaisermonat werden nicht, wie gemeldet, die beiden preußischen Korps gegen die beiden sächsischen kämpfen, sondern es werden zwei Armeekommandos gebildet werden, denen je ein preußisches und ein sächsisches Korps untersteht. Das eine Armeekommando wird dem sächsischen Kreisminister Generaloberst Generalmajor v. Haußen übertragen werden, dem das 4. Korps (Provinz Sachsen) und das 12. Korps (Königlich Sächsisches) unterstellt wird. Das sächsische Armeekommando wird nicht der Generalinspektion der 3. Armeeinspektion Generalfeldmarschall v. Bock und Bolach, sondern der Kommandierende des 3. Korps General der Infanterie v. Bülow, einer der ältesten kommandierenden Generale, übertragen. Seinem Armeekommando werden das 10., 12. (Königlich Sachsisches) Korps und das 3. Korps (Provinz Brandenburg) unterstehen. Die beiden preußischen Korps gehören zur 2. Armeeinspektion, die Generaloberst Bernhard Erdmann v. Sachsen-Meiningen innehalt, während die beiden sächsischen Korps zur 1. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die Kaiserparade der beiden sächsischen Armeekorps findet, wie gemeldet, am 29. August auf dem Truppenübungsplatz Zeitnahm statt, während die beiden sächsischen Korps zur 2. Armeeinspektion gehören, die Generalfeldmarschall Leopold Prinz von Bayern ist, übertragen worden ist. Die beiden Armeekommandeure sind diesmal zur Führung von Armeekommandos nicht herangezogen worden. Die

und der vielleicht seinen zu vielen Generationen aufgebauten Welt Handel vernichtet hätte, und gleichzeitig vor dem Landkrieg mit einem Sieger, dessen Kriegskunst seit 1870 nicht verminderen ist. Wie aus einem Munde erschallte in allen Bäumen des Reiches der Ruf nach Stärkung von Heer und Marine. Voller Erwartung blickt daher auch in diesen Monaten die ganze Nation nach der Reichshauptstadt, wo die neu gewählten Reichsdörfer über die Bevorzugungen entscheiden sollen. Die gegenwärtigen Bewußtungen auf beiden Seiten der Nordsee, durch französische Versprechen und Anerkennungen der gegenseitigen Aufsäumnisse die politische Spannung zu beseitigen, können einen Einfluß auf diese Entscheidung nicht ausüben, um so weniger, als dem Vernehmen nach eine Erörterung der Rüstungsfrage von den Verhandlungen ausgeschlossen sein soll. Um so lebhafter kann die Beurteilung der Flottenlage lediglich nach dem Gesichtspunkte des eigenen Bedürfnisses, entsprechend der weltpolitischen Lage, erfolgen. Die Sicherung unserer wirtschaftlichen und maritimen Zukunft muß dabei unser Letztes bleiben! Diesen Gedanken im deutschen Volke wach zu halten, ist der Zweck dieser Schrift, deren Lektüre jedem Vaterlandstreuer aufs wärmste empfohlen sei.

Zu der Meldung über die Angliederung der Materialreserve an die aktiven Flottille wird der „Aola“ folgendermaßen: „Zu den vier Linienschiffen kommt als fünftes das Flottentragflottille der Reserveschlachtflotte, das gleichfalls besser ausgenutzt werden kann, wenn es in ein aktives Geschwader tritt. Im Rahmen unserer Schlachtflotte, die aus Geschwadern von je acht Linienschiffen besteht, lassen sich aber fünf Flottille praktisch nicht verwenden. Es müssen daher noch drei weitere gebaut werden, damit ein neues Geschwader aufgestellt werden kann. Die Neuorganisation der Flotte würde einige Abänderungen des Flottengesetzes erfordern, die dem nachstehenden Gesetzesentwurf beigelegt sind: § 1. Es soll bestehen 1. die Schlachtflotte aus 2 Flottentragflottille (1 Flottentragflottille), 1 (10) großen Kreuzern und 2 (30) kleinen Kreuzern als Ausklärungsflotte. 2. die Auslandsflottille aus 8 (10) großen Kreuzern und 10 kleinen Kreuzern, 3. die Materialreserve aus 4 Linienschiffen und 4 großen Kreuzern und 4 kleinen Kreuzern (fällt weg). § 2. Bezuglich der Aufreihung und der Schlachtflotte gelten folgende Grundätze: 1. Das erste und zweite seines, zweites und drittes Geschwader bilden die aktive Schlachtflotte, das dritte und vierte (vierte und fünfte) Geschwader die Reserveschlachtflotte. 2. Von der aktiven Schlachtflotte sollen sämtliche von der Reserveschlachtflotte die Hälfte der Linienschiffe und Kreuzer dauernd in Dienst gehalten werden. Auf diese Weise wird das vorhandene Material so vollständig als möglich ausgenutzt und die dazu notwendige Vermehrung der Flotte um drei Linienschiffe und zwei kleine Kreuzer fällt sich in so engen Grenzen, daß wohl selbst in England kein Vermüthiger daran Anstoß nehmen kann, zumal wenn diese Neubauten auf die nächsten Jahre verteilt werden.“

Zur Lage im Ruhrgebiet.

Nach den letzten Mitteilungen der Presse scheint ein Streik im Ruhrgebiet von den drei vereinigten Bergarbeiterverbänden, der freien (sozialdemokratischen), der Hirsch-Duisburger und der politischen Gewerkschaft, beabsichtigt zu sein und unmittelbar bevorzuge zu sein. Diese ernste Wendung der Dinge hat sich erst in den letzten Tagen vollzogen. Aus Anlaß der Bechernverhandlungen bekannten Forderungen der Bergarbeiter haben sich die Grubenbesitzer bereit erklärt, über die Wünsche der Belegschaften in den Arbeiterauschüssen zu verhandeln. Ein Teil der Bechernverhandlungen (z. B. die fiskalischen und auch andere) hat solche Verhandlungen bereits geführt. Der übrige Teil der Grubenbesitzer ist zu Verhandlungen mit den gesetzlich eingerichteten Arbeiterausschüssen bereit. Auch die Regierung, in deren Räumen bekanntlich der Staatssekretär des Innern Dr. Delbrück am Donnerstag, den 7. März, mit einigen Reichstagsabgeordneten im Reichstage die Sache besprochen hat, hat mit besonderem Nachdruck auf diesen Weg hingewiesen. Unter diesen Umständen sollte erwartet werden, daß durch Verhandlungen mit den Arbeiterausschüssen eine Verständigung herbeigeführt werden würde und dies um so mehr, als sich der Streit hauptsächlich um die Wohnfrage dreht und die Besitzer sich bereit erklärt haben, eine Erhöhung der Löhne, die schon seit längerer Zeit in steigender Rücksicht sich bewegen haben, einzutreten zu lassen. Auch der katholische Gewerksverein und der evangelische Bergarbeiterverband, deren befürwortete und ruhige Haltung in der ganzen Frage besondere Anerkennung verdient, sind der Ansicht, daß es möglich sein wird, auf diesem Wege zu einer Verständigung zu gelangen. Am Sonntagabend werden nach Mitteilung der sozialdemokratischen Presse die für Sonntag den 10. März von den drei vereinigten Bergarbeiterverbänden einberufenen Bergarbeiterversammlungen es ablehnen, in den Arbeiterausschüssen über die Forderungen zu verhandeln. Damit würden diese Verbände unbedingt sich ins Unrecht setzen, wenn unter dem Einfluß ihres Beiflusses der Streit am nächsten Montag sofort — also ohne Einhaltung der vertraglichen Kündigung — ausbrechen würde. Auf keinen Fall ist bei einem solchen unter Kontrahenten erzielten Streit die öffentliche Meinung stellen wird, kaum nicht zweifelhaft sein. Die Regierung wird jedenfalls mit allen gesetzlichen Mitteln die arbeitswilligen Bergleute schützen.

Zur Lage in China.

Französische Truppen blieben am Bahnhofe von Tientsin 200 chinesische Soldaten an und entwaffneten sie; die übrigen luden ihre Gewehre. Die „Von“ war geschickt, bis ein chinesischer Offizier eingriff und die Chinesen überredete, sich zurückzuziehen. Später wurde eine starke Abteilung chinesischer Soldaten, die sich Tientsin näherte, angehalten und von französischen und japanischen Truppen entwaffnet. — Am Samstagmorgen mit den Pekinger Ereignissen erzielte Juan-chikai den Generalgouverneur in Mukden die Revolte, die Truppen von ihren Polizeiposten zu freien, sie außerhalb der Stadt zu halten, verdächtige Truppen zu entwaffnen und den Schutz der Städte ausschließlich der Polizei anzubieten.

„Morningpost“ meldet aus Shanghai: „Ananchia-Loi hat den Vizepräsidenten Liuan-heng erzählt, sich von Wutong nach Nanking zu begeben und vorübergehend als Präsident zu fungieren. Liuan-heng bat zu gestattet.

Die republikanischen Behörden in Shanghai beginnen vorbereitung, die Truppen aufzulösen. Etwa 100 Mann, hauptsächlich aus Dauphinen, haben die Waffen und Uniformen angekündigt und für einen Monat Sold erhalten. Besondere Vorkehrungen werden getroffen, um Unruhen der Truppen zu verhindern.

Das Reuterbüro meldet aus Peking: Die Aufrufserklärung zur Präsidentenwahl in den Abgeordneten zugegangen. Täglich finden in Peking Hinrichungen statt. In Tientsin wird die Ruhe allmählich wieder hergestellt. Viele geraubtes Gut wurde wieder gegeben.

Die Nationalversammlung in Nanking hat folgendes Programm angenommen: Juan-chikai wird nach Ab-

legung des Kabinetts dem Präsidenten der Konsuln der Nationalversammlung die Namen der Kabinettsglieder telegraphisch mitteilen. Nachdem die Versammlung die Wahl des Ministeriums genehmigt hat, wird sich das Kabinett nach Nanking begeben, um sein Amt anzutreten. Juan-chikai legt die provvisorische Regierung nieder und übergibt Juan-han-kuang, dem Vertreter Juan-chikais, das Präsidentschaftsamt.

Tagesgeschichte.

Die „Dämpfung“ des Wahlkampfes.

Das Stichwahlkampfgeschäft ist um einen Ausdruck bereichert worden, und zwar durch das geheime sozialdemokratisch-freilinnige Stichwahlkommune, von dem jetzt der „Vormärz“ ein wenig den Schleier läuft. Der sozialdemokratische Parteivorstand hat sich nämlich den Kreislinien gegenüber verpflichtet, in 16 Wahlkreisen, in denen Kandidaten beider Parteien in Stichwahl standen, den Wahlkampf zu „dämpfen“, d. h. ihn so zu führen, daß die Kreislinien siegen könnten. Die „Dämpfung“ des Wahlkampfes scheint aber in ihren Einzelheiten so standhaft zu sein, daß die Kreislinien die bewährte Taktik des Torschweins über, die Sozialdemokratie aber das Dämpfungsgebot im Dunkeln halten und den neugierigen „Genossen“ Unwahrheiten austischen. So wird die Behauptung vorgelegt, bei den 16 Wahlkreisen habe es sich um solche gehandelt, in denen die Sozialdemokratie nicht ohne konervative Hilfe siegen könnte; die Kreislinien hätten verlangt, die Sozialdemokratie sollten in diesen Wahlkreisen nicht die Initiation treiben, die diese konervative Hilfe an sie ziehe. Hierher wären also diese 16 Wahlkreise für die Sozialdemokratie nicht von vornherein „ausichtslos“ gewesen. Trotzdem hat sie der sozialdemokratische Parteivorstand für „ausichtslos“ gehalten, und zwar aus dem eutgegensetzten Grunde, weil er es nämlich für ausgeschlossen hielt, daß sich die Konserver durch die sozialdemokratische Agitation bewegen lassen könnten, für den „Genossen“ zu stimmen, sondern weil er angeblich annahm, daß die Konserver für den Fortschritt eintreten würden. Tatsache ist, daß aus dem gedämpften Wahlkampf 14 Kreislinien als Sieger hervorgingen, darunter der Alterspräsident Träger, der „Stern“ Müller-Meiningen, Haussmann und Fischbeck. In Hanau und in Nordhausen hat die Dämpferei den Sieg der „Genossen“ nicht zu binden vermocht. Vorhin das Dämpfverfahren eigentlich bestehen sollte, darüber wird die volle Wahrheit nicht verraten. Soviel indes erfährt man, daß an der Dämpfung die Verpflichtung gehörte, den Wählern keine Stimmzettel anzustellen und am Wahlgange keine Schleppdienste zu vertragen. Die „Dämpfung“ des Wahlkampfes hat den „Genossen“ so wenig gefallen, daß sie nicht wieder vorkommen soll. Entweder die Fortschrittkräfte schreiten so weit fort, daß der kleine Bea, der sie noch von der Sozialdemokratie trennt, zurückgelangt wird; dann ist das Stichwahlkommune mit der Dämpfung überflüssig; dann sagt der „Vormärz“, verkehrt es sich ohne weiteres von selbst, daß sie bei Stichwahlen für uns stimmen, wie wir für sie“, oder das Abkommen samt der Dämpferei wird unmöglich, wenn die Kreislinien wieder von der Sozialdemokratie abfallen. Die Fortschrittkräfte haben also hierher die Wahl: entweder ganz sozialdemokratisch zu werden oder nicht. Vorläufig sieht sich mit der Entscheidung noch nicht zu befreien. Bis auf weiteres krallen die Sterne Müller-Meiningen und Haussmann und die anderen, die in Stichwahlen gegen „Genossen“ mit deren Hilfe gesiegelt haben, im gedämpften Lichte der Noten.

Begrenzung der Streiks auf den Glaswerken Gelsenkirchen

hatte der Arbeitgeberverband unlängst beschlossen, eine Ausserrung der sozialdemokratisch organisierten Arbeiter vorzunehmen, falls es nicht zu einer Einigung kommt. Auf Grund dieses Beschlusses sind gestern auf allen Werken in Gelsenkirchen und in der Nachbarschaft Kündigungen eines Teiles der organisierten Arbeiter erfolgt. Weitere Kündigungen sollen in kurzer Zeit folgen. Vorläufig erfreuen sich die Kündigungen auf 5 Prozent der organisierten Arbeiter.

Die Auflösung der Lorraine Sportive.

In dem Einspruchverfahren wegen Auflösung der „Lorraine Sportive“ und des „Jeune Vorrain“ hat der Kaiserliche Hof heute zu Recht erkannt, daß die Verurteilung in beiden Fällen als unbegründet zurückgewiesen wird. Die Kosten fallen den Einspruchslägern zur Last. Eine nähere Urteilsbegründung wurde nicht gegeben.

Die Sühne des Wilhelmshavener Landesverrats.

Der Schuhmann Gauß aus Wilhelmshaven wurde von der Strafammer in Kiel zu 6 Jahren Zuchthaus und zehnjährigem Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Zu der Frankfurter Spionage-Affäre.

Die „Apolo. Allg. Ztg.“ schreibt: In einzelnen Presseberichten über die Frankfurter Spionage-Affäre war auch die Berliner französische Botschaft damit in Verbindung gebracht worden. Wie wir von aufständiger Seite erfahren, hat die französische Botschaft von den in diese Spionagerei verwickelten Personen weder Schreiben erhalten, noch solche an sie gerichtet.

Doktoraten für Ahnen-Hebervari.

Im Club der ungarischen Regierungspartei wurden dem zurückgetretenen Ministerpräsidenten Ahnen-Hebervari für militärische Operationen dargebracht. Die Parteikonferenz sah auf Antrag Tiszas den Beschluss an der Aufsicht bezüglich der Einberufung der Reserven festzuhalten und nur eine Regierung zu unterstützen, welche sich diese Auffassung zu eigen macht.

Der Herzog von Argall über die deutsch-englische Frage.

Der Vorstand der deutsch-br britischen Vereinigung in Berlin hat vom Herzog von Argall, dem Oheim des Königs von England, ein handschriftliches erhalten, worin der Herzog lebhaft bedauert, daß der letzten Generalversammlung der deutsch-br britischen Vereinigung infolge Verhinderung nicht teilnehmen zu können. Der Herzog schreibt u. a.: „Ich ließe Deutschland nächst meinem eigenen Vaterlande am meisten. Die Wissensfähigkeit, die durch die Presse gegangen sind, haben alle diejenigen äußerst verhindert, die ein herzliches Zusammenarbeiten beider Nationen wünschen. Daß jede Nation nach ihrem eigenen Geschäft den Handel, der durch die Energie ihrer Bürger geschaffen worden ist, in der Weise schützen müßt, wie es am besten häbt, ist eine so offenkundige Wahrheit, daß es nutzlos und zum mindesten kindlich erscheint, daß irgend ein Haider über den Zuwachs der Rüstung, die von jedem Reiche für notwendig erachtet wird, bestehen sollte.“

Die auswärtige Politik Frankreichs.

In der französischen Kammer wurde die Besprechung der Interpellation über die auswärtige Politik fortgesetzt. Jaurès bedauerte, daß Regnault erklärt habe, er werde das volle Protektorat über Marokko einrichten. Ministerpräsident Poincaré erwiderte, Regnault sei nur bestrebt, den Vertrag über das Protektorat unterschreiben zu lassen. Jaurès kritisierte dann die maflose und engberige Politik Delcassé und die Marokkopolitik Clemenceau und Pichon. Er warnte Pichon vor, daß er die Beziehung zwischen der Marokko- und der Afrika-Saône-Angelegenheit nicht befreit geben habe. Poincaré unterstrich ihm und zitierte den Verhandlungsbericht der Budgetkommission, wonach Pichon und Briand auf die inneren Beziehungen zwischen den beiden Angelegenheiten hingewiesen haben. Dem widertrat jedoch Pichon, unterstützt von zwei anderen Deputierten.

Unter lebhafter Erregung der Kammer setzte Jaurès dann seine Rede fort und bemerkte, wenn Deutschland und Frankreich sich tatsächlich mit der Afrika-Saône-Angelegenheit beschäftigt hätten, so hätte die Kammer davon unterrichtet werden müssen. Er protestierte dann gegen die Regierung der französischen Minister, ihre Verantwortlichkeit zu vergessen, wenn sie aus ihrem Amt geschieden seien. Die geheime Diplomatie sei die Ursache der Schwierigkeiten; wenn es nach Agadir zum Kriege zwischen Deutschland und Frankreich gekommen wäre, so würden die Böller wegen der Fehler einiger ungeschickter und badiger Geldleute haben bluten müssen. (Verfall auf der äußeren Linken und auf verschiedenen Bänken.) Thalamas hielt es für erforderlich, den Bestellungen in Nordafrika eine gemeinsame Rüstung zu geben, und Ernest Roche verlangte, daß die Geheimverträge geziert verboten würden. Die Erzung wurde darauf geschlossen.

Frankreich und die Union.

Wie aus Washington gemeldet wird, gab der französische Botschafter Jusserand dem Kriegsminister Stimson alle erforderlichen Ausklärungen über die zum Schluß der französischen Staatsangestellten erfolgte Entfernung eines französischen Kreuzers in die mexikanischen Gewässer. Die Unterredung habe gezeigt, daß zwischen der amerikanischen und der französischen Regierung vollständige Übereinstimmung bezüglich der Bedingungen bestünde, unter denen Frankreich ersterlich eintrat.

Die Schiedsgerichtsverträge.

Die New Yorker und die auswärtige Presse tadeln bitter die Verstümmelung der Schiedsgerichtsverträge. Die allgemeine Meinung geht dahin, daß auch die laufenden Verhandlungen mit Deutschland und Japan fallen gelassen werden dürfen.

Deutsches Reich. Der Meier Bezirkspräsident Graf Beppeln hat nunmehr sein Abschiedsgesuch eingereicht. Als Nachfolger sollen der Straßburger Kreisdirektor Freiherr von Gemmingen, Mitbegründer der konserватiven Vereinigung für Elektrolohring, und der Colmarer Bezirkspräsident v. Puttkamer in Betracht kommen. Letzterer soll bei den jüngsten Reichstagswahlen offen erklärt haben, daß er für die Sozialdemokratie gestimmt habe.

England. Der parlamentarische Korrespondent der „Times“ meldet: Es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß der nächste Flottentest eine Verminderung um etwa 20 Millionen Mark aufweisen werde. Das neue Programm für Neubauten werde 4 Dreadnoughts aufweisen. Es dürfe aber als sicher gelten, daß die Admiraltät entschlossen sei, zwei für jedes Schiff zu bauen, von Deutschland eventuell über das Programm des Flottengesetzes hinaus gebaut werden.

Während des Drudes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der heute aus Paris vorliegenden Meldung, daß der französische Botschafter in Berlin in den nächsten Tagen in Paris einzutreffen wird, um eine endgültige Regelung des deutsch-französischen Marokkoabkommen's herbeizuführen, wird an maßgebender Stelle mitgeteilt, daß seitens der deutschen Regierung der gleiche Wunsch wie auf Seiten der französischen besteht, das Abkommen so bald als möglich durch Unterschrift zu erledigen. Gewisse Formalitäten werden aber noch kurze Zeit im Anspruch nehmen, doch besteht die bestimmte Hoffnung, daß bereits in den nächsten Wochen die Ratifikation des Abkommen's erfolgen kann. Bisher haben alle Mächte mit Ausnahme von Belgien, Portugal und Holland ihre Zustimmung zu dem Vertrag erteilt.

Berlin. (Priv.-Tel.) In Moabitstrasse hat man sich schon genaue Zeit mit der Frage der Neubefestigung des Oberbürgermeisterpalais beschäftigt. Vor allem wird Oberbürgermeister Körte, Königsberg, genannt. Oberbürgermeister Kirchner bedauert, nach seiner Pensionierung nach Breslau überzusiedeln, wo er früher lange Zeit tätig war.

Köln. (Priv.-Tel.) Die Transporte von Schuhmanufakturen in das Kohlenrevier dauern unausgeführt an. Der Schuh der Arbeitswilligen wird derart gehandhabt, daß die Bege, die die Leute von ihrer Wohnung nach der Arbeitsstätte zu machen haben, mit Gendarmerie beauftragt sind. Auf den Zechen sind Gendarmerie-Wachstuben eingerichtet. Die Mitglieder der Zechenwehr sind als Polizeibeamte verpflichtet worden.

Köln. (Priv.-Tel.) Die Stadt Köln beabsichtigt die Aufnahme einer Anleihe von 70 Millionen Mark.

Köln. (Priv.-Tel.) Der Korrespondent der „Kölner Ztg.“ in Athen meldet, daß er am Freitag abends bei der Durchfahrt durch die Dardanellen die gesamte türkische Kriegsflotte unter Dampf und Kampfbereit am Eingang der Dardanellen liegen sah.

Essen. (Priv.-Tel.) Die entscheidende Neuertkonferenz der drei Bergarbeiterverbände findet bereits morgen früh 8 Uhr in Herne statt. Von dieser Konferenz hängt es ab, ob es abhängt, ob es zu einem Ausstand kommt oder nicht. In Wirklichkeit dürfte der Ausstand bereits beschlossen sein.

Cleve. (Priv.-Tel.) Das Schwurgericht verurteilte den Bergarbeiter Otto aus Hördt, der bei der Kaisergeburtstagsfeier des Kriegervereins mehrere Schüsse in den Saal gesetzt hatte, wodurch sechs Personen schwer verletzt wurden, zu fünf Jahren Zuchthaus.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Papst hat an alle Mächte, die diplomatische Beziehungen mit dem Vatikan unterhalten, eine Note gerichtet, worin er als Statthalter Christi auf Erden die Mächte auffordert, einen ehrenvollen Frieden zwischen Italien und der Türkei herzustellen.

Konstantinopel. Gestern fand beim Großwesir ein Ministerrat statt, der sich mit der gegenwärtigen Lage beschäftigte. Wie es heißt, verhandelte der Ministerrat auch über die Haltung der Pforte für den Balkan, daß die Mächte einen gemeinsamen Schritt zugunsten des Friedens unternehmen sollten.

New York. (Priv.-Tel.) Dem Abgeordnetenhaus ist eine Gesetzesvorlage vorgelegt, die die Schiffsgesellschaften des Panamakanals festlegt. Darnach werden die amerikanischen Schiffe keine Befragungsschiffe erhalten.

Chicago. Heute morgen brach in einem Lagerhaus, das 175 Menschen beherbergte, ein Feuer aus, das schnell um sich griff und die Bewohner im Schluß übertraf. Viele sprangen aus dem brennenden Gebäude in die Sprungtücher und wurden dabei verletzt. Einige dieser Männer sind sechs Menschen umgekommen, doch wird vermutet, daß sich noch die doppelte Anzahl Toten unter den Trümmern befindet.

Verloren, gefunden.

Besuchtes Dienstbüro, Zeile 6, 7.

Ein armes Korthelfer wurde gestern vormittag auf dem Wege von Rosenthalstrasse nach Schumannstrasse 170 M. in Papiergeld verloren. Der ehrliche Finder wird um Rückgabe seines entsprechenden Belohnung, Rosenthalstrasse 6, Kontor, gebeten.

Direktor.

Siehe i. meinen Freund, Direktor d. Unterrichtsinst., geeignete Lebensgefährtin. Vornehmen Char. 12 J. Damen mit Vermög. woll. soll. Off. u. J. E. 630 Crv. d. Bl. senden.

Naturfreund. Ein solid. Privatmann, langjährig, sehr zuv. i. so. sich einzam fühlt, vermögt. Dame ohne Ans. zur Ehe bekannt zu werden. Vermögt. Dsch. Einverständ. Preis. Off. u. G. T. 508 Exp. d. Bl.

Einheirat.

Wünscht ein tücht. treib. solider Landwirt, 25 Jahre alt, ehrlich, bar, ehrliche Erzieh., ev. auch die Bekanntschaft mit tüchtiger Landwirtin mit annähernd. Vermögen ein groß. Gut zu kaufen. Damen, welche dies erfüllen, bisz. Meistr. wünscht, reiche Heirat. Herren zuv. ohne Vermögen. Ich. Röhr. Schleifer. Berlin 18.

Orientierung MARIAGE Leipzig Grösste u. vorbest. Heiratsamt. Probe-Nr. gratis.

Fabrikbesitzer, 32 J. alt. Christ. ca. 20.000 M. Einkommen, sucht junge Dame zw. 22-25 Jahren, die einen idealen Ehemann, w. gebar., ausführl. über nüchtern. Verb. zu schreiben unter J. 2322 an die Exp. d. Bl. Strengste Disziplin nötigstest.

Vermögenshaber, 35 Jahre alt (mittler), mit vermögen. So. von gut. Char., aus sehr gut. Fam. spart u. willt. schöne Wohnung, n. 6000 M. Verm. noch. möchte sich wieder, glückl. m. f. h. heraus. Aus. Soz. verb., auch Witwer m. Kind. S. H. u. A. S. 178 post. Cidab.

Heirat.

Lebensreicher älterer Herr, gut kuriert, nicht die Bekanntschaft e. gebildeter jungen Dame, nicht über 26, von bestem Aussehen u. niedlichem Char., schöner Körper, leichtfüßig, schlauer. Dame nicht unter Mittelgröße, u. eleg. eindrucksvolles Auftreten, zu machen. Strengste Disziplin, ausgeglichen, verlangt. Nachst. mögl. mit Photoz., der aus Wunschr. sofort reagiert wird, erw. und. D. E. 6807 an Rudolf Moosse, Dresden.

Heirat!

Bräutlein, 19 J. alt. Char. 10000 M. Verm. keine m. g. Char. in Berlin, empfohlen. Alter unter 30 Jahren, Vermögen, verh. v. erb. und. Davidovics, Budapest, Elßebethring 16.

Heirat wünscht bessere Arbeit. Witwe für arbeiten Sohnen, perf. Schneider, mit 3000 M. Verm. Sohn m. g. Char. in Berlin, empfohlen. Alter unter 30 Jahren, Vermögen, verh. v. erb. und. Davidovics, Budapest, Elßebethring 16.

Heirat.

Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5256 an die Exp. d. Bl.

Heirat.

Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5261 an die Exp. d. Bl.

Heirat

ni. geb. vermögt. halbst. Art., unabhängig, gr. feinf. feinf. heiraten. Inhaber, kleinen, m. g. Char. in rein. Lebensstil. m. Vermögen bis 15 J. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5264 an die Exp. d. Bl.

Keiner sagt dem andern etwas über Heiratsabsichten. Edeladen, keine Heiratsabsichten wissen. Bei meiner Hochzeit steht alles. Man sende 2,80 M. an Zengott-Waldau, Weißensee, Dresden.

Geduld, qualitätsstet. 30. Aspe. wünscht mit wertvollst. alt. & einfach. ein. Stand.

glückliche Ehe eingeladen. Höhle durch Kom. Hering, Alberner Platz 9, 2.

Lehrer

nein ichon. Erchein, und auenteuerbarer männl. sich. in. netter Dame zu verheiraten (auch Dame v. Lande). Vermögt. empfohlen. 26. S. H. u. 20. März unter B. B. O. 232 Exp. d. Bl.

Heirat.

Zehn hübsche 28. Dame, nie. Geistl. hört. m. m. hoch achbt., Vermögen angeb. 25.000 M. Vermögt. mindestens jidi c. einges. Seim zu gründen. Nähern d. Frau A. Giebner, Arnoldstr. 13.

PODSZUS, Berlin 7., vermittelt reiche Heirat vorschussl. Zweigkont. New-York 303, 5th Ave.

Heiratslustige Damen erringen ungeahnt schnell. Anzeig. n. siehe ein. Männer durch das Schwarze Buch der Mutterzelle, die gehemnis. Kunst, gelingt zu verordn. Bald werden Sie glückl. Grat. sein. Preis. m. Porto nur 80 J. o. 1. Krist. Nachnahme "Lebensglück" Dresden.

Heirat

sucht Kaufmann aus guter Familie, evang. 30 Jahre, schlank, mittelgroße Figur, mit junger Dame von ansprech. Aussehen, gut. Erziehung u. hellerem, verträgl. Charakter. Bereitschaft von circa 100 000 erforderlich zum Eintritt als Teilhaber in das lange Jahre bestehende und gutgebende Konfektions-Engros- und Fabrikgeschäft eines Verwandten. Antritte, möglichst mit Bild, erbet. unter L. B. 3806 an Rudolf Moosse, Leipzig. Bemerkung von Verwandten angenehm.

Margarete Bornstein, Ehevermittlung, Berlin W. 15, Kurfürstendamm 33, Hochpart. Gegründet 1898. Fernsprecher.

Heirat

wünscht brauchbarer Arzt, 40 J. alt, liebenswürdiges Herz, mit gebild. Fräulein oder kinderloser Witwe. Beurkundung erwünscht. Nach. erbet. bereitwilligst. Frau Elias, Georgplatz 14, II.

20 Jahre, lach. Witwe, 180.000 Verm., 20 J. Bräutl. Vermögt. 100.000 Verm., 22 Jahre, Trittb. 100.000 Verm., zw. viele 100 ab. verm. Damen wünscht, reiche Heirat. Herren zw. 30. ohne Vermögen. Ich. Röhr. Schleifer. Berlin 18.

Fabrikbesitzer, 32 J. alt. Christ. ca. 20.000 M. Einkommen, sucht junge Dame zw. 22-25 Jahren, die einen idealen Ehemann, w. gebar., ausführl. über nüchtern. Verb. zu schreiben unter J. 2322 an die Exp. d. Bl. Strengste Disziplin nötigstest.

Ideales Heim! Vermögen, 35 Jahre alt (mittler), mit vermögen. So. von gut. Char., aus sehr gut. Fam. spart u. willt. schöne Wohnung, n. 6000 M. Verm. noch. möchte sich wieder, glückl. m. f. h. heraus. Aus. Soz. verb., auch Witwer m. Kind. S. H. u. A. S. 178 post. Cidab.

Heirat. Lebensreicher älterer Herr, gut kuriert, nicht die Bekanntschaft e. gebildeter jungen Dame, nicht über 26, von bestem Aussehen u. niedlichem Char., schöner Körper, leichtfüßig, schlauer. Dame nicht unter Mittelgröße, u. eleg. eindrucksvolles Auftreten, zu machen. Strengste Disziplin, ausgeglichen, verlangt. Nachst. mögl. mit Photoz., der aus Wunschr. sofort reagiert wird, erw. und. D. E. 6807 an Rudolf Moosse, Dresden.

Heirat. Bräutlein, 19 J. alt. Char. 10000 M. Verm. keine m. g. Char. in Berlin, empfohlen. Alter unter 30 Jahren, Vermögen, verh. v. erb. und. Davidovics, Budapest, Elßebethring 16.

Selbstind. Kaufmann, evang., 38 J. alt, gehnd, angeneh. Mittelfigur, nicht belohnt.

Ehe verlangt, nicht ausgeb. 30. geb. verh. v. erb. und. Davidovics, Budapest, Elßebethring 16.

Heirat. Bräutlein, 19 J. alt. Char. 10000 M. Verm. keine m. g. Char. in Berlin, empfohlen. Alter unter 30 Jahren, Vermögen, verh. v. erb. und. Davidovics, Budapest, Elßebethring 16.

Heirat wünscht bessere Arbeit. Witwe für arbeiten Sohnen, perf. Schneider, mit 3000 M. Verm. Sohn m. g. Char. in Berlin, empfohlen. Alter unter 30 Jahren, Vermögen, verh. v. erb. und. Davidovics, Budapest, Elßebethring 16.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5256 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5261 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5264 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5265 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5266 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5267 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5268 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5269 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5270 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5271 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5272 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5273 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5274 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5275 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5276 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5277 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5278 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5279 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5280 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5281 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5282 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5283 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5284 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5285 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5286 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5287 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5288 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5289 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5290 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlichem, feinf. Wesen, 200000 Blatt Vermögen, mindestens gebildet, alt. über 25. Antwort v. Mittwoch, v. erb. u. anonym. Off. und. S. 5291 an die Exp. d. Bl.

Heirat. Unabhängige Dame von gemütlich



Gewerbe-
Verein.
(1834.)

Montag den 11. März
abends 18 Uhr:

Versammlung.

Experimental-Vortrag

des Herrn Physiker u. Chemiker

A. Stadhagen-Breslau:

Was ist und Chemie auf der

Bühne und in der Gesellschaft?

Gäste haben keinen Zutritt.

Montag den 18. März:

Vortrag des Hochzeitseleven- den Herren Dr. Hugo Grothe-

Leipzig: "Vom Mittelmeer zum

Perlschen Golf, auf den Spuren

der Bagdadbahn." (Mit Licht-)

bildern.)

Der Vorsitzende:
Richard Kändler.

Einladung zur
Jahres-Hauptversammlung

des

Vereins gegen Unwesen

im Handel und Gewerbe

Dienstag d. 19. März 1912

abends 19 Uhr im

Gewerbehause, Oliva-Allee.

Alle Vereinsmitglieder werden

zu ihr eingeladen.

Tagessonetzung siehe Anföldigung

vom 15. März 1912.

Der Vorstand.

Rechtsanwalt Hans Rohmann.

Gen. Sach. Militärverein

"Pioniere".

Monatsversammlung

Mittwoch den 13. März 19 Uhr

abends i. "Hirsch am Rautenkraut",

Schiffbaustrasse 19, I. Um zahl-

reiches Er scheinen bittet

R. Wunderlich, Vorleser.

Der Einzug wär' für mich ein

himmlisches Los.

Richard Merker,
Dresdens populärst. Komiker,
empfiehlt sich. Jöllnerstr. 10.

Spielwaren
aller Art empfiehlt
Carl Horn Nachf.
Grunauer Str. 3.

Geschädigte.

Unter der Postlagerstraße 36 hat
ein von einem hieligen Vermitt-
lungsbüro, Detektivbüro Ge-
schädigte ein Interat erlassen, um
sich mit anderen Verlustträgern
zum gemeinsamen Vorgehen zu
verbinden.

Das daraus eingelaufene Ma-
terial ist nun derartig unfan-
reich, daß der Interat daselbe
nicht allein richten kann, weshalb
dem unterzeichneten Büro die Be-
arbeitung jetzt übertragen wurde.

Wenden wir im Auftrage dieses
Mandanten allen Einleitern für
die Unterhaltung verbindlich
danken, bitten wir von nun an
weiteres Material direkt an uns
zu senden.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Dieser Erfolg ist bereits bei einem
deutschen Büro, welches beson-
ders ein Vorschlagsbüro in Ver-
mittlungs-, Infrastruktur- und Detektiv-
aufträgen betrieb, eingetreten.
Der Inhaber hat seine Tätigkeit
als solcher aufgegeben.

Wie idyllisch dienen energischen
Vorgehen unseres Mandanten die
Bitte an, in Antragsnahme,
sei es nun eines Detektiv- oder
Vermittlungsbüros, stets nur eine
gut empfohlene Spezialfirma zu
berücksichtigen, die für die An-
wendungen auch tatsächlich etwas
leistet und der vor allem die Ju-
friedenstellung ihrer Auftraggeber
als erste Pflicht erachtet.

Jahndke
Spezial-Detektivbüro,
10 Schloßstraße 10.

Die größte Auswahl in

Gesangbüchern

findet man bei

H. Spiegel Nachf.,

jetzt Dr. Probst, Buchbinderei,

Pillnitzer Straße 8.

Schlanke Figur Imperial-Corset Directoire

erzielt selbst die stärkste

Dame durch das neue

Nemo-Corset,

D. R. G. M. Deutschland,

Amerika, England.

Selbst die korpulenteste Dame
erreicht durch Nemo eine moder-
ne, dem Auge gefällige Er-
scheinung.

Schneiderinnen empfehlen
Nemo, weil es die einzige kor-
rekte Grundlage für Anfertigung
eines vollkommen in oder
gerechten Costums ist.

Jede Dame verlangt Nemo
wieder, weil es bei größter Be-
haglichkeit die erwünschte Figur
erzielt, dabei äußerst haltbar
und preiswert ist.

Meine ungenierten Anprobe-
zimmer gestalten jeder Dame,
sich vom Gesagten zu überzeugen.
Denkbar größte Auswahl,
daher für jede Figur ein passen-
des Modell.

Allein-Verkauf
bei

Helene Fugmann

Größt. Spezial-Corset-Geschäft

Schretbergasse 2.

Eigenes Atelier
für feine Massanfertigung.

Berufskleidung.

Alle für alle Berufe

Mäntel, Kittel,

blaue Anzüge, echtfarbig,

taut man am besten

in dem

ältesten Spezialgeschäft

dieser Branche von

A. Altus,

gegr. 1876. Telephon 4101.

Zib. Medaille Dresden 1909.

Bronzene Medaille Internat.

Hygiene-Ausstellung 1911.

Gr. Brüdergasse 43, 2.

Kein Laden!

Man achtet genau auf Firma,

gegenüber d. Sophienkirche,

im Hause d. Dampf-Schleiferei

Gerrirth Preissliste kostenlos.

Braucht Verhandlung nach ausführ-

lich.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenden wir im Auftrage dieses
Mandanten allen Einleitern für
die Unterhaltung verbindlich
danken, bitten wir von nun an
weiteres Material direkt an uns
zu senden.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag
unterzeichnet haben, der sie aller
Rede entbindet, so liegt für diese
doch eine Genehmigung darin, daß
sie ihre Mitmenschen vor Schädi-
gungen schützen, indem solchen
Büros der Gewerbetreiberei unter-
stützt werden kann.

Wenngleich sich die Hoffnung
mancher Einleitern nicht dahin
erfüllt, das Verlorene wieder zu
erlangen, da diejenigen meistens
vertrauensvoll einen Vertrag

Königliches Belvedere

Heitere Kunst.

Direktion: Schwarz.

Allabendlich 8½ Uhr

Die aktuelle Belvedere-Revue:

DAS JAHR EIN TANZ

in Szene gesetzt von Dir. E. Schwarz.
Text und Musik von Dr. Rich. Hirsch.

Vorspiel: Faust (unwiderruflich letzter Teil),
1. Szene: Faschingsdienstag in Dresden,
Bunte Bilder,
2. " Im Kino,
3. " In der Tanzbar.

In den Hauptrollen: Lucie Berber, Lissi Jungkunth,
Käthe Funk, Jules Boesnach, Alfred Kanisch,
Bruno Müller, Rich. Manz u. a.

Vorverkauf und Vorbestellung im Neuen Sendig-Hotel.
Telephon 18144.

Neues Sendig-Hotel

täglich 1½- 1½ Uhr Unterhaltungstee.

Europäischer Hof

Wintergarten.

Soupers von 7-12 Uhr, das Couvert 3,50 M.
Künstlerische Musik.
Telephon 1662.

Tivoli-Cabaret

Wettinerstr. 12 (Bunter Theater) Dir. W. Mielke.

Heute nachmittag 4 Uhr

Heiterer Nachmittag.

(Entree auf allen Plätzen 50 Pf.)

Abends 8½ Uhr

„Die Lebegeister“,

humoristische Ensembleszene.

Hirschberg-Jura. etc. Nina Bitowey.

R eichshof-Cabaret.

Käte und Gretl Klett.
Hans Lederer, Leonh. Bulmans.
Heinz Conrad, Berta Berté.
Leo Weninger.

Anfang 8½ Uhr.

Im Germanenaal:

Von 5 Uhr Polwin-Konzert.

Seite 8

Freiburger Nachrichten
Montag, 10. März 1912

Nr. 68

Residenztheater.

Gastspiel der K. u. K. Hofburgschauspielerin

Lotte Witt.

Sonntag den 10. März

„Madame Sans-Gêne“.

Wein-Restaurant Central-Theater

Eingang: Central-Theater-Passage

Tägl. v. 7-11 Uhr. Vereinigte Unterhaltungsmusik
Sonn- und Feiertags: Matinee von 1-5 Uhr

Diners und Soupers à 2 Mark

Suppe à 2 Gänge, Speise oder Käse

Diners und Soupers à 3 Mark

Suppe, 5 Gänge, Salat, Kompost, Speisen, Käse

Im Abonnement 10 Prozent billiger

Alle Delikatessen der Saison. Erstklassige Weine

OSCAR MARSCHKA

Verlegt

infolge Erkrankung

Lieder-Abend Else Kaufmann

auf Montag den 25. März. — Die gelösten
Karten behalten Gültigkeit.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Verleger und Drucker: A. Ries & Sohn, Prager Str. 21.

Bummelbriefe an abwesende Dresdner.

Sonntag Oculi — da kommen sie nach des Schneiders Erfahrung. Die anderen lieben Vorboten des Frühlings sind aber schon da; die Stare und die Vögelchen. Den Auftaktspaziergänger lassen sie ihr erstes Lied, zeitiger als sonst! Der schöne Vorstühling bedient uns reich mit seinen Gaben. Grünende Zweige werden uns heuer am Palmensonntag entgegenwehen. Und die Menschen räumen uns fröhlicher aus Österfeld.

Zu Ende geht allmählich die Dresdner Saison. Wer da nach den rauschenden Festen des Haintenommers geglaubt hatte, das uns ein hilfloser Winter verschlafen sei würde, der sah sich getäuscht. Die Bergungen und Unterhaltungen aller Art bildeten eine fast ununterbrochene Kette vom November bis in den März. Still, wie es noch unsere Väter und Großväter erleben konnten, wird's wohl in Dresden niemals wieder werden. Die moderne Zeit ist die Unruhe, so schreibt der Superintendent von Dresden in seinem ersten Orientierungsbericht, und wirkt die Frage auf: "Ist's denn still? Ist's jemals still?" Dresden ist die moderne Großstadt geworden, die Fremdenstadt und die Ausstellungstadt. Man freut sich deshalb zwar von Herzen; denn Leben und Aneignung aus der ganzen Welt nimmt es sich auf, um es wiederum hinauszugeben. Aber ihre Einwohner sollten sich hüten, dass ihr Leben nicht lauter Unruhe wird. Sie bewegen uns leicht zwischen den zwei Extremen, der Arbeit im Nebermach und der Verstreitung im Nebermach. Selbst im Sport, der in seinem Kern gewiss sein gutes Recht hat, übertrampert der allzu moderne Mensch seine Nerven und ist am Montag müde. Die Nervosität und Verdrösseltheit und Müdigkeit ist die Krankheit der modernen Zeit. Deshalb wendet sich der geläufige Oberhaupt der evangelischen Bevölkerung der Residenz auch gegen den Karneval. Er bedeutet für viele drei Tage und drei Nächte; und um der Wahrheit willen müsste es angesprochen werden: das Ende sind vielleicht leere Taschen, wüstete Röpfe und verlorene innere Werte, weil das sachsen-ländische Gewächs nicht ohne weiteres für unseren schweren, nordischen Charakter vollauf. Die eindringliche Mahnung, die zuletzt in dieser Passionszeit nicht unberechtigt erscheint, spiegelt schließlich in dem Sohe: Wir wollen uns aus dem Leben die rechte Stille nicht nehmen lassen!

So der Geistliche. Wer das kirchliche Leben der Stadt genauer kennt, der wird vertheidigen, wie er zu solchen ernsten Wort gekommen ist. Das Jahr 1911, das Haintenjahr, ist in kirchlicher Beziehung nicht das erste unglückliche gewesen; ging doch der Ertrag der allgemeinen Kirchenkollekte, der von 1909 zu 1910 noch um mehr als 4000 M. gestiegen war, von 23 500 M. im Jahre 1910 auf 22 100 M. zurück. Da der Ertrag der Kollekte aber den Prüfstein für den Bedarf der Kirche bedeutet, so kommt man zu dem Schluss, dass die Zahl der Kirchengänger abgenommen hat. Und das, obwohl unsere Dresdner Geistlichen allgemein auf dem Gebiete der Seelsorge geradezu vorbildlich tätig sind. Die zunehmende Laubheit in kirchlichen Dingen dokumentiert sich auch in der Zahl der Kommunionkanten. Hier sank trotz zunehmender Einwohnerzahl, trotz Mittwochabendmahlseitens die Ziffer von 113 450 im Jahre 1910 auf 112 655 im vorigen Jahre, das sind nur 22,9 Prozent der evangelisch-lutherischen Bevölkerung Dresdens, die insgesamt 491 815 Röpfe beträgt. Also auch hier ein Weniger, während noch von 1909 zu 1910 ein Mehr verzeichnet werden konnte.

Die Zunahme der Vergnügungen und gesellschaftlichen Verpflichtungen erfordert sich natürlich auch ein Vertreter der sächsischen Regierung zum Thema. Auf dem Ballfest des Corps der Tierärztlichen Hochschule hielt Geheimrat Koch eine Phantasie wider unsere heutigen Gesellschaftsformen. Zwar sei nach Aristoteles der Mensch ein gesellig lebendes Individuum, aber zweifellos wären wir heute „vergeschafft“, und es sei an der Zeit, dass sich der Reformierer auch an unsere Gesellschaftsformen wende. Wie das zu geschehen habe, verrät der Redner freilich nicht. Wer möchte wohl hier den Anfang machen?

Mit dem Reformieren ist das überhaupt so eine eigene Sache. Unsere Feuerwehr soll reformiert werden, aber dann brauchen wir zunächst mehr Dampfspritzen und mehr Mannschaften. Dann unser hädliches Finanzwesen soll reformiert werden, weil es unsicher sei und keinen Überblick ermögliche. Dann aber haben wir eine neue Anleihe nötig, die denn auch wahrscheinlich im nächsten Jahre schon kommen wird, wie unser fleißiger Finanzdezerent im Stadtrat ankündigen muhte.

Auch unser Sport könnte bisweilen eine Reform vertragen, namentlich der Radport, wenn er solche Blüten wie das Schlagerrennen treibt. Dass diese modernen Gladiatorenkämpfe den Fliegern schädlich sind, steht außer Frage. Herzzerweiterungen zum mindesten sind nach ärztlichen Urteile die unumgänglichen Folgergebnisse. Es müsste übrigens auffallen, dass am Schluss des Rennens am Dienstag die sonst übliche ärztliche Untersuchung der Fahrer unterblieb.

Überhaupt war bei diesem Sport nicht alles so, wie es wohl hätte sein müssen. Und waro hinsichtlich der Sicherheit der Fußgänger. Wenn sich die Fahrer mit Arsenik und anderen Stimulationsmitteln ihre Gesundheit ruinieren, so ist das lediglich ihre eigene Sache. Wenn aber vielen Hunderten von Besuchern Zutritt in den Innenraum einer hölzernen Halle gewährt wird, die nur einen und auch noch schmalen Treppen-Tunnelausgang hat, so bedeutet das entschieden eine allzu große Vertraulichkeit der zuständigen Behörde. Und natürlich gäbe damit, so gestalte sogar das Rangeen auf allen Plätzen der Halle. Man braucht nicht schwärzlicher zu sein, um im Falle eines Brandes in dieser Halle eine Katastrophe zu prophezeien, wie sie sich in Dresden tatsächlich ereignet hat. Wie in einer Maneresse wären viele darin gefangen gewesen.

Wer am Anfang der Woche zum Schlagerrennen pilgerte, wurde Zeuge der Abrissarbeiten der beiden Brüdernebrücken. Es verlobte sich wirklich, dieser überaus schwierigen Arbeit zu zusehen. Die Brüder waren wie für die Ewigkeit erbaut. Zu felsenhaften Kolossaln hatte sich der Beton gebunden, an denen sich die Spülade als völlig ohnmächtig erwies. Die Masse war so steinhart geworden, dass die viele Meter hohen, wichtigen Pfeiler, obwohl man sie am Fuße durchbrochen hatte, von der Wölbung wie riesige Eisäxte festgehalten wurden, nur durch Sprengen konnte man die Planentürme beseitigen, wobei man Acht zu geben hatte, dass man den allzu benachbarten Hertzschen die Kerren nicht abschrecke. Vermutlich werden die Kosten für diese Abrissarbeiten eine weit höhere Summe von der Ausstellungsbauleitung beanspruchen, als dafür angelegt war.

Abriss ist in diesem Frühjahr anscheinend Trumpf in Dresden. Angesichts an den belebten Straßen der Stadt sinken die alten Häuser in Trümmer. In kürzerer Zeit werden auch am Alimarkt zwei große Komplexe verdrängt, um schneller zu erscheinen; der eine auf dem Grundstück Seestraße 1, der andere an der Kreuzstraße 15 und 16. Nicht lange wird es mehr dauern, da verschwindet auch die Neustädter Markthalle, deren Errichtungsberechnung nach dem Ratsdecreten Ausdruck nur noch gering ist. Dann hört eben dort der Gurtshandel auf, ein Auspruch, den man fürzlich auch in einem Vortrage der Augenpflege hören konnte, als der Redner davon berichtete, dass ein bisheriger, nicht mehr geschäftsfähiger Gurtshändler bei Bericht beantragt habe, seinen Handel auf seinem Gertshaus zu übernehmen. Das Gericht ließ sich den Gurtshandel lieber aufhören, als dass es das arme Wurm zeitlebens mit ungerechten Verpflichtungen belaste. Noch von einem anderen Kuriosum wusste der Herr Oberstaatsrichter zu erzählen. Er sprach über die geistige Namensgebung für Kindeskinder, die der betreffenden Behörde überlassen seien, von der das Kind unterhalten werden müsse. Das führt natürlich zu Willkürkeiten; so z. B. der neuerdings auftauchende Familienname „Johannmar“ entstand, wahrscheinlich, weil man bei Auffindung des Kindes in dessen Wäsche zehn Mark eingewickelt vorfand.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „L'Amour“ gegeben. Im Schauspielhaus gehen „Die Erziehung zur Ehe“ und „Votivhens Geburtstag“ in Szene.

† Residenztheater. Mit einer tollen Leistung reifer vornehmer Schauspielkunst entzückte die f. f. f. Hofschauspieler Lotte Witt gestern das Publikum. Sie spielt die Hindin-Renata in Fausts Lustspiel „Die Zwillinge schwester“ und stellte die Doppelrolle mit einer füllig-religiösen Jüge an Herzengewalt und weiblichem Charme aus. Eigenheiten, wie sie kaum ein andere deutsche Schauspielerin besitzt. Der Vertrag soll noch ausführlicher gedacht werden.

† Residenztheater. Heute, Sonntag, verabschiedet sich die f. f. f. Hofburgtheater-Schauspielerin Lotte Witt in dem Lustspiel „Madame Sans-Gêne“ von Victorien Sardou, in welchem sie schon bei ihrem vorigen Auftritt großen Triumph feierte. Nachmittags „Polnische Wirtschaft“.

† Spielplan des Central-Theaters vom Sonntag, den 10. März, bis mit Sonntag, den 17. März. Sonntag nachmittags 1/24 Uhr „Die moderne Eva“, abends 8 Uhr „Eva“. Montag bleibt das Theater wegen privater Veranstaltung geschlossen. Von Dienstag bis Freitag „Eva“, Sonnabend „Der Graf von Luxemburg“. Sonntag nachm. „Die moderne Eva“, abends „Der Graf von Luxemburg“.

† Der zweite französische Vortrag der „Annales politiques et littéraires de Paris“ (Sonntagsnachmittag im Künstlerhaus) behandelt das auch in Deutschland interessierende Thema: „La Comédie française de ses origines à ses représentants actuels“. M. Emile Mas de l'Université des Annales war der Vortragende. Auch er schlug — wie seine Vorerednerin 8 Tage zuvor — den leichten Ton einer geläufigen Plauderstunde und wußte die läufigend-stematisch (sprachlich gebotenen) historischen Tatsachen aus der Geschichte des ersten Theaters Frankreichs mit allerlei anekdotischem Beiwerk zu würzen. Die landläufige Benennung der Comédie française als des „Molière-Theaters“ bezeichnete er insofern als nicht ganz zutreffend, als das heutige Théâtre français in seinen Anfängen nicht bloß auf Molière und dessen Schauspielertruppe zurückgeht, sondern vielmehr seinen Ursprung noch weiter rückwärts verfolgen kann bis auf die Comédie de la Passion (die bereits seit 1675 im Hotel du Bourgogne Liebhaberaufführungen meist geistlichen Charakters veranstalteten) und auf das Théâtre du Marais, in welchem 1688 die literarisch so bedeutende Erstaufführung von Corneilles „Eid“ stattfand. Einige Jahre nach Molières Tode (1673) wurde die Truppe des Théâtre du Marais mit der ihres Oberhaupten beraubten Molièren vereinigt. Die Vorstellungen wurden zunächst noch wie bisher in einem Saale des Louvretheatres abgehalten; bald aber wurde den Schauspielern dieses königliche Atul entzogen, und die Truppe der Comédie française musste wiederholts die Stätte ihrer Kunst wechseln, bis sie im Jahre 1782 in Gestalt des noch heute neben dem Palais Royal sich erhebenden Theaterbaus (der allerdings im

Pause der Zeit wiederholt, zuletzt nach dem Brande von 1900, umgebaut worden ist) eine bleibende Unterkunft fand. Der Vortragende verwies besonders ausführlich bei dem großen Schauspielern des 18. Jahrhunderts, insondere bei dem in gewissem Sinne als Theaterreformer zu bezeichnenden Lettau, der auf historische Echtheit der Kostüme und auf streng wahrheitsgetreue Darstellung im Sinne der Dichter drang und es u. a. auch durchsetzte, dass mit dem illusionstreibenden Brauche gebrochen wurde, auf der Bühne ringum Sitze für vornehme Zuschauer aufzustellen; auch von der Damestüm und der Adrienne Lebourre wünschte man schiefende Einzelheit zu erzählen. Dies weiteren wurde einer Reihe von epochenmarkenden Premieren gedacht, wie der von „La mariage de Figaro“ von Beaumarchais (1784), von „Le Mort de Robespierre“, „Poméla“, „Thérésidor“ u. a. für die Theatergesellschaft der Comédie française im 19. Jahrhundert ist vor allem wichtig die von Napoleon I. im Jahre 1812 geschaffene und noch heute geltende Organisation des Théâtre français, die vor allem durch zwei Dinge in ihrer Eigenart bestimmt wird, die man am besten mit den Ordnungsänderungen wiederholt: le principe de l'association (alle Schauspieler des Théâtre français sind sociétaires, d. h. gewinnbeteiligte Teilhaber des Instituts) und le respect de la tradition (d. h. das Beibehalten, die klassischen Stücke getrennt im Sinne ihrer Dichter und mit den Ausdrucksmitteln ihrer Entstehungszeit zur Darstellung zu bringen). — An Stelle der indiskutablen Mme. Rodford vom Conservatoire de Paris, die programmatisch einige Dichtungen von Beaumarchais, Coppée usw. vortragen sollte, realisierte M. Mas zwei liebenswürdige Chansons von Mihral (La Chanson de la Transformation) und Dufresnoy (Le lendemain) und fand auch mit diesen Gaben verdienten Beifall. — Am nächsten Sonnabend wird M. Paul Herricot, der Bürgermeister von Lyon, vorgetragen über: L'œuvre lyrique de Rostand, des „Caravage“ und „Chantecler“-Dichters, ein Thema, das jedenfalls dem Künstlerhaus weit mehr Besucher anziehen wird, als sich — leider — gestern eingefunden hatten.

† Schuch und Soomer in München. Aus München wird uns berichtet: Generalmusikdirektor von Schuch dirigiert am Freitag abend in München das 6. Abonnementkonzert der Musikalischen Akademie wieder mit dem in München nun schon gewohnt-selbstverständlichen großen Erfolg. Das Programm, das wieder nur aus Orchesterdarbietungen bestand, brachte eine Gründauflistung: die Ouvertüre zur „Prinzessin Brambilla“ von Walter Braunfels, dem jungen Münchner Komponisten. Das mit allen Mitteln der Chromatisierung und Orchestrierung arbeitende Werk zeigt, wie alles von Braunfels, viel Interessantes in der Erfindung und großer Vornehmheit des Geistes, aber es fehlt doch die reiche Kontur im großen, wenn auch die einzelnen Motive charakteristisch genug sind. Schuch hat sich sicher den Ton vieler verdient, dass er Gelegenheit gab, das Werk des jungen Münchens auf den Bühnen große Hoffnungen lebendig zu machen. Er parierte das Werk von seiner besten Seite an, von dem Temperament, das es entfaltete, und brachte es zu ausgezeichnete Wiedergabe, wie sie sich der Komponist nicht besser wünschen konnte. Beim Konzert kam diese talentvolle Probe aus Braunfels' Oper feierlich zum Abschluss.

Als sehr geschmackvoll wird man diese Benennung nun nicht gerade bezeichnen können. Aber man soll sich hüten, über Geschmacklosigkeiten zu philosophieren. Sohn kann es einem schlichtlich ergehen wie einem sehr bestimmt und gesättigten höchstens Hofrat, der dem Schreiber dieser Zeilen mit viersagendem Nachdruck erzählte: seitdem er einen Vortrag mit Bildern über allerhand Geschichtsthemen gehabt, so über Ritter, Räuber, Möbel, Bilder, Reisen, anderes nun, gehalten habe, würde er zu keiner Hausgesellschaft mehr eingeladen. Ob man wohl fürchtet, dass dann der Vortrag bei Wiederholungen noch reicher an Bildern werden könnte?

Ob geschmackvoll oder absurd, ist übrigens oft schwer zu entscheiden. Fuhr ich da neulich mit der Straßenbahn Linie 9. An der Hinterseite mir gegenüber blieb mein Blick hängen. Dort ist ein Vogel, ein freudloses Vogel von der Größe einer „Ditscherkugel“, nur ein ganz kleiner Spötter ist aus dem fast zwanzigstarken Glas noch herausgebrochen, sonst kein Auge, kein Sprung im Glase. Ich fragte den Schaffner: „Da ist wohl einer an der Kurve mit dem Stock durchs Fenster gefahren?“ — „Nee“, wisperte mir der Schaffner zu, „das ist der Voßauer Kravallwagen.“ Das war 'ne Kugel damals, vor vierzehn Jahren! Da es durch die kleine Leistung nicht zieht, lässt man den Wagen seit jener Zeit in solcher Verfaulung laufen. Wer's nicht glaubt, der warte einmal auf den gelb lackierten Wagen Nr. 933.

Das Aktuelle in Dresden ist der Schneiderkreis. Gehört abend 7 Uhr begann er. Die Herren der Schopfungs werden abends das herbe Gesicht mit Würde zu tragen wissen und diese Kugel in dem abgetragenen vorjährigen Anzug oder, wenn er gar zu schäbig aussieht, im Kreis watzieren gehen. Das würde doch mal eine elegante Überpromenade, vor der sich Faust verstehen würde.

Es ist nur gut, dass es kein Schneiderkreis ist. Das wäre ein Unglück gerade jetzt, wo die Dresdner Frauen vor unseren Modegeschäften herrschen halten, das alte Bürgersteige gesperrt sind. Doch nein! Man soll die brauen Hausschlüsse nicht kränken. Eine von ihnen brachte es am Dienstag im Gewerbehause-Vortrag fertig, auf der Bühne gleichzeitig auf sechs Waschbuden eine Wäsche, zwei Unten, zwei Hammel- und Schweinebraten am Spieß, ein Roastbeef auf dem Stock zu braten, einen Stock zu niedern, mehrere Raps- und Streuselküchen zu backen und dabei einen zweistündigen Vortrag zu halten. Das ist entschieden die Kugel der Schopfung, das Ideal jedes heiraftslustigen Mannes. Auf die Nednerei freilich würde mancher wohl lieber verzichten ...

Auch Eltern.

Örtliches und Sächsisches.

— Mit der Errichtung eines Einigungsauges zur Schlichtung von Streitigkeiten wegen unlauteren Wettsbewerbs beschäftigte sich der Verein gegen Unrecht im Handel und Gewerbe in seiner Mitgliedsvereinigung, die unter Leitung des Herrn Sinderverordneten Reichsanwalts Hans Stohmann im Gewerbehause stattfand. Die letzte Generalversammlung des Vereins war einstimmig für die Bildung eines derartigen Schwedigervereins eingetreten, das auch auf dem im August v. J. in Dresden abgehaltenen Kongress des Deutschen Zentralverbandes für Handel und Gewerbe von Herrn Gundling-Mede-Hannover in einem inoffiziellen Vortrage mit Nachdruck gefordert wurde, um Streitigkeiten auf dem Gebiete des unlauteren Wettsbewerbs ohne aus der Welt zu schaffen. Der Gedanke ist durch die Korporation der Kaufmannschaft von Berlin seit einiger Zeit in die Tat umgesetzt und, wie die legtlin ausgegebene Tendenz der Amtlichkeit der Kaufmannschaft von Berlin ausführt, war des Wirkens dieses Einigungsauges schon ein sehr segensreiches. Sämtliche Ernährungen, die der Verein erzielte, hatten Erfolg. Dadurch blieben den Parteien langwierige Prozesse erwartet und wurde, worauf es am meisten ankommt, schnelle Abhilfe geschaffen. Da viele Geschäftleute nur aus Unken-

Nr. 68
20. März 1912
"Dresdner Nachrichten"

Seite 9

schon lebhaft in einem Sinfoniekonzert der Dresdner Königl. Kapelle unter Schuch zu Gehör. Die Red. Es war die Aufnahme ganz befällig, und der Komponist konnte sich wiederholt verneinen. Der Ouvertüre voran ging die vierte Sinfonie in C-Moll von Schumann, von Schuch namenlich im Finale zu sehr wirkungsvoller Steigerung gebracht. Den größten Beifall aber erlangte die Aufführung von Brahms' erster Sinfonie in C-Moll. Schuch ließ das Werk in klassischer Ruhe hin, großzügig und ohne eine unnötige Sensibilisierung der Aufführung zu suchen. Am besten gelang wieder der Schluss des bedeutsamen Finales, wo alles heller Jubel war. Wenn im einzelnen in der Aufführung manche Unzulänglichkeiten geblieben waren, so lag es an Unzulänglichkeiten des Orchesters. — Einen schönen Erfolg hatte am Donnerstag Abend Soomer im Konzert des neuen Orchestervereins. Er sang Balladen von Martin Plüddemann und von Löwe, am schönsten aber gelang die Arie „Ha, welche Lust“ aus Marschner's „Bambole“, die seine große Dramatisierungskunst zu voller Geltung kommen ließ. Soomers schöne Stimme und große Gesangskunst erregten allgemeinen Beifall, und er wurde „Tom der Reimer“ zugeworfen. Dafür durfte er aber auch schweren Vorwurf von München mit nach Dresden nehmen. M.

† Felix Draesekes Christus-Mysterium, dessen erfolgreiche Uraufführung kürzlich in Berlin stattgefunden, wird im Mai d. J. nun auch in Dresden zu Gehör gebracht werden, und zwar wird Direktor Bruno Kittel, der verdienstvolle Leiter der Berliner Aufführung, auch die Wiederholung dirigieren. Die Uraufführung der Mütterlichen Chores, des Blüthner-Orchesters usw. von Berlin nach Dresden wird mittels Sonderzuges erfolgen.

† Die soeben verholtene Erwiderung auf den Protest der Allgemeinen Deutschen Künstlergenossenschaft und des Deutschen Künstlerbundes im Sachsen des Wettsbewerbs für das Bismarck-National-Denkmal enthält eine Reihe ziemlich sachlicher Erwiderungen auf die dem Künstlerausschuss gemachten Vorwürfe. Punkt 4 und 5 der Erwiderung sind von besonderem allgemeinem Interesse. Es heißt da:

Dass das von den Herren Hahn und Schellmeyer im Anschluss an den Wiesbadener Beschluss vorgelegte veränderte Projekt als Grundlage zur Ausführung nicht geeignet sei, hatte das Preistrichtergericht durch einen eigenen Entschluss ausgewiesen. Da die Mehrheit des Entscheidungsausschusses in der Sitzung am 26. Februar 1911 keinen Grund fand, von dem Bissel den bewilligten Antrag abzuweisen und den Antragsteller zu bestimmen, so schied für die Mehrheit der vom Preistrichtergericht vorgenommenen Entwurf aus. Es ist irreführend, zu sagen, das ein Entwurf aus dem Urteil des Preistrichtergerichts nicht in Frage stand, zur Ausführung bestimmt wurde. Bei der letzten Abstimmung über die Frage, ob der Kreisliche Entwurf anzunehmen sei, herrschte vielmehr Einigkeit, und unter denen, die für Kreis stimmen, befanden sich drei von den vier Architekten der Jury. Außerdem will hervorgehoben werden, dass der jetzt gewählte Entwurf der einzige ist, der neben dem Bissel'schen überhaupt noch in der Jury an einer Stelle genannt wurde.

† Der Berliner Lustspieldichter Heinz Stowronoff feierte am Montag seinen 50. Geburtstag.

nis handeln, so werden Beschränkungen durch das Einigungsamt von ihnen begrüßt und gern folgt. Die Verlammung beschloß die alsbaldige Errichtung eines derartigen Einigungsamtes und beauftragte den Vorstehenden, mit der Handelskammer in Verbindung zu treten. Darauf wurde über die Aufnahme neuer Mitglieder beraten.

Zoologischer Garten. Der Monat Februar heißt auch Hornung und hat diesen Namen von dem Abwurf des sogenannten Hirschhorns, des Geweihes des Hirsches. Unsere beiden Exemplare des heimischen Edelhirsches haben aber bis heute ihr Geweih noch nicht abgeworfen, werden es aber voranschließen jeden Augenblick nachholen. Gegenüber der gewaltige Bappti rechtzeitig noch im Februar sein mächtig ausladendes Geweih fallen lassen und gewährt nun ein sonderbares Aussehen. Die wunde Stelle hat sich schon wieder geschlossen, der furchtbare sogenannte Balk ist von den Seiten wahlbändig emporgewachsen, und man kann von da zu Tag die Fortschritte seines Weiterwachens verfolgen. Auch die mandshurischen Silas haben bereits abgeworfen und ebenso die Steinböcke, wenigstens unsere alten Stüde, den neuangefommenen wurde vor der Reihe das Geweih abgesägt, daher findet bei ihnen das Abwerfen viel später statt. Die Arbeiten im Garten schreiten unaufhörlich weiter fort, die beiden unteren Abteile des Kanals tonnen schon wieder fertig werden, wenn auch die Füllung mit Wasser noch nicht vollständig stattfinden kann. Heute werden auch die alte zerstörten Wege und der gärtnerische Schmuck in Angriff genommen. Herr Obermusikmeister Hassenberger hat für das heute nachmittag 5 Uhr beginnende Konzert wieder ein besonders gewähltes Programm zusammengetragen, in dem einige Soli zum Vortrag kommen. Ein mittags 12 Uhr und von 7 Uhr abends ab beträgt der Eintrittspreis 30 Pf., im übrigen 50 Pf.

Das heutige zehnjährige Jubiläum des Hauses 21 b des Deutschen Radfahrerclubs wird sich zu einem glänzenden Fest halten. Dem Herausdruck, der schon seit Wochen arbeitet, ist es gelungen, Herren der höchsten Kreise für den Ehrenausflug zu gewinnen. Derzeit besteht nun mehr aus den Herren: Bürgermeister Dr. Van, Polizeipräsident Roettig, Generaldirektor Pester, Bundesvorstand Bödlin, Landtagsabgeordneter Träber, Stadtrat Ahlhelm, Stadtrat Baumann, Stadtrat Gottschall, Stadtrat Köhler, Stadtrat Trenauer, Chefredakteur Professor Dr. Pier, Chefredakteur Julius Wohl, Direktor Dr. Antshai. Das Programmatum des Hauses in der Ausstellung ist neu, als nur noch die Sieger der Konkurrenz um den roten Sonderpreis einen Ehrentitel haben und dem Publikum erwartet bleibt, die ganze Anzahl der Geweihten abzuwarten. Auch finden nur die Entscheidungs-Radballspiele statt. Ein Vierer und ein Paar-Mannschaften und je ein Zecher- und ein Achter-Mannschaften vervollständigen das Programm, das durch die Begrüßungsansprache des Herrn Gauvorsitzenden und einen Vortrag der hiesigen Vereine eingeleitet wird. Zwei Kapellen werden für ununterbrochene Musik sorgen.

Der Verein der Bayern in Dresden feiert heute abend 7 Uhr im Neustädter Casino, Königstraße 15, den 11. Geburtstag des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern in Verbindung mit dem 27-jährigen Gründungsfest des Vereins.

Leichtbiller-Vortrag in Moskows Unterrichtsanstalt. Montag abend 7 Uhr spricht Herr Handelslehrer Bierhäuser über „Die Bedeutung der litauischen Zonen für den Welthandel“.

Mutterliebe in Leben und Kunst. Freitag, den 15. März, abends 8 Uhr, veranstaltet der unter der Leitung des Herrn Professors Pie, Dr. Warmuth lehrende Jungmannverein der Annengemeinde im großen Saale des Tivoli, Weinertstraße, einen volkstümlichen Abend, welcher der Mutterliebe in Leben und Kunst gewidmet ist. Mitwirkende: Herr Hofprediger Pfarrer Kehler, Dr. Else Krausmann, Konzertfängerin, Herr Hofschauspieler Hugo Walden, Herr Organist Clemens Braun, Programme in der Kirchenexpedition Annenstraße 10, und abends am gleichen Tage, Jedermann herzlich willkommen.

Der Vortragskursus des Verbandes für Jugendbildung über Familiendienstrecht, Fürsorgeerziehung, Strafrecht und Strafprozeß wird fortgesetzt werden durch einen Vortrag des Herrn Amtsgerichtsrats Kürschner über elterliche Gewalt und Familiendienstrecht. Hierzu werden Anmeldungen noch auf der Geschäftsstelle, Voithinger Straße Nr. 2, 2. Etage, angenommen.

† „Die Hexe“, Operette in drei Akten, Text und Musik von Richard Jäger, wurde zur Aufführung an die Berliner Komödie übernommen.

† Die bekannte Bildgästinstellung aus Danzig wird im Herbst dieses Jahres bei Upple zur Versteigerung kommen. Sie ist jetzt dort verpackt und nach Berlin gesandt worden.

† Der Kunstmaler Richard Sohn ist in Düsseldorf im 78. Lebensjahr gestorben. Sohn war am 11. November 1844 in Düsseldorf geboren. Er war ein Schüler seines berühmten Vaters Karl Ferdinand, der Düsseldorfer Akademie und von A. Jordan. Er bereiste Deutschland und Frankreich und malte Bildnisse und Genrebilder, z. B. „Einquartierung“, „Winterende“ und zahlreiche Bilder. Als langjähriger Bibliothekar des Künstlervereins „Mosaiken“ hat er sich viele Verdienste erworben.

† In München in der Kunstmaler Otto Grossen, 100-jähriger Redakteur des „Deutschen Jagd“, im 79. Lebensjahr gestorben.

† Burrian geht nach Wien. Der Bericht Karl Burrians mit der Wiener Oper ist perfekt geworden. Der über den Künster verhängte Mantou wurde durch die Interaktion des Grafen Zeebach vom Bühnenverein bereits aufgehoben. Burrian ist durch einen sechsjährigen Bericht, der im Herbst beginnt, gebunden. Nach Absatz seiner amerikanischen Verpflichtungen wird Burrian aussichtlich an der Wiener Oper tätig sein.

† Leo Blechs liebenswürdige Oper „Bergseigelt“ erzielte in Wien bei vorzülicher Wiedergabe unter der Leitung von Kapellmeister Erich Wolf einen sehr guten Erfolg.

† Aufgabe des Diebstahls der Gioconda war der Altpädagoge Homolle seiner Stelle als Director des Louvre-Museums in Paris entzogen worden. Jetzt wurde er auf Antrag des Unterrichtsministers Stieglitz zum Director der französischen Szene in Athen ernannt.

† Das neue Richard Strauss-Hugo von Hofmannsthalsche Bühnenwerk „Ariadne auf Naxos“ mit der vorher anstehenden, in zwei alte zusammengezogenen Komödie „Der Bürger als Edelmann“ (von Molé), zu der der Komponist eine Ouvertüre und verschiedene kleinere Mußeinlagen schreibt, erscheint wie alle bisherigen Opern von Richard Strauss im Verlage und Bühnenvertrieb von Adolph Fischer, Berlin-Paris. Die erste Veröffentlichung wird in Paris bei genannter Firma erfolgen. Diese zählt in Frankreich hattende Veröffentlichung eines deutschen Werkes hat für die Autoren und den Verleger den großen Vorteil, daß das Werk hierdurch den auf dem internationalen Markt den Werken französischen Opernas gleichwertigen umfangreicher Urheberrechtschutz gewährt. Insbesondere kommt dem Werk in allen Ländern der Berliner Oper Union, deren Geize die fünfjährige Schutzfrist nach dem Tode des Autors gewährt, einer längeren Urheberrechtschutz zugute. (Deutschland kann von eben nicht vorstellig getun sein! L. Red.)

† Hans Wagner, der einheimische junge Pianist, hat in einem Konzert mit Grauenz, Steina und Peter Seest in Berlin einen Erfolg gehabt.

— **Die männliche Reiterschule in der Manege wurde unter Vorstieg des zum Königlichen Kommissar ernannten Herrn Reiters Oberstabsrat Professor Dr. Henke vom 7. bis 9. März abgehalten. Allen 38 Prüflingen konnte das Zeugnis ertheilt werden. In den Sitzen erzielten 8 lb, die übrigen 1. in den Leistungen 1 lb, 3 lb, 10 2. 8 2b, 11 2a, 7 3. Es studierten 6 Ingenieurwissenschaften, je 3 Theologie, Hochbau, Veterinärmedizin, je 2 Juris, Maschinenbau, Chemie und Naturwissenschaften, Mußla 4 widmeten sich dem Bankfach, 2 dem Kaufmännischen Berufe, 1 dem Hollsteinen; 1 wird bestrigt werden, 1 Militärbeamter. — In der Dreikönigschule sind die Prüfung unter dem Vorstieg des zum Königlichen Kommissar ernannten ordentlichen Professor für darstellende Geometrie an der Universität Leipzig Herrn Geheimen Hofrat Dr. Rose am 7., 8. und 9. März statt. Es unterzogen sich 44 Schüler der Oberprüfung, von denen 48 behaupten. In den Sitzen wurde 5 mal 1b, 3 mal 2a, 10 mal 1 erzielt; die wissenschaftlichen Leistungen wurden 1 mal mit 1, 5 mal mit 1b, 4 mal mit 2a, 7 mal mit 2, 6 mal mit 2b, 10 mal mit 3a und 10 mal mit 3 bewertet. Von den abgehenden Schülern erzielten 3 Theologie, 3 Medizin, 3 die verschiedenen Zweige der Philologie, zum Teil in Verbindung mit Geschichte, 2 Naturwissenschaften, 3 Chemie, 4 Hochbau, 1 Tiefbau, 4 Maschinenbau, 1 Ingenieurwissenschaften, 1 Elektrotechnik, 1 Handelswissenschaften und 1 Forstwissenschaft zu studieren. 2 wollen sich der Landwirtschaft zuwenden, 2 werden Kaufleute, 2 Offiziere, 1 schlägt die Landwirtschaft vor. — In der Realchule zu Dresden-Südosten (Reichenauer-Jüttner) fand die männliche Reiseprüfung am 7. und 8. März statt. Der Vorstieg führte der zum Königlichen Kommissar ernannte Herr Stadtkontral Professor Dr. Lyon. Sämtliche 23 Jünglinge der ersten Klasse fanden das Zeugnis der Reihe zuverlaßt werden. Ein Beitrag erzielten 18, 1, 6 lb, 2 2a, 2 2b, in den Leistungen 1 lb, 5 2, 8 10 2a, 8 2b. Ein vom Ministerium zugewiesener behandelt die Prüfung gleichfalls. — Unter dem Vorstieg des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Müller als Königlichen Prüfungscommission wurde in der Reithalle höheren Pferdehofs am 5., 7., 8. und 9. März zum ersten Male nach den Vorlesungen der neuen Regelung über das höhere Pferdehofschießen die Prüfung abgehalten. Es waren sich dazu 24 Schülerinnen gewidmet. Sie behielten sämtlich. Es erzielten in den Leistungen: 2 lb, 9 2a, 7 2, 11 2b, 5 3a.**

— **Eine Teppich-Ausstellung**, wie man sie selten in solcher Schönheit und Reichhaltigkeit zu sehen bekommt, hat gestern die Firma Siegfried Schlesinger im Gründhause der Firma Steigerwald u. Kaiser am Pirnaischen Platz eröffnet. Die Parterreärmlichkeiten bergen nur orientalische Teppiche, darunter ausgefaßte große und interessante Stücke, wie persische Kirman- und Parades-Teppiche in seidener Handarbeit, östisch-Teppiche aus der türkisch-ottomanischen Teppichmanufaktur, einen mächtigen Chorasan mit rotem Grund und breiter Rorte, einen Bidar im Gewichte von 55 Kil., ferner seltsame antike Pochara, Joragan-, Mischabab- und Gebetsppiche aus Privatbesitz. Die kaum noch auf den Markt kommen. Zwei persische Handweber signieren am Schaukasten und führen kunstgerechte Reparaturen aus. Die erste Etage enthält nicht minder kostbare deutsche Fabrikate, Blumenteppiche, Dekorationsstoffe, Tentergarnituren, einen handgewebten Smyrna-Teppich nach einem Entwurf des Professors Kleinheimpel-Dresden und die besten Exponate der deutschen Teppich-Industrie: Mohair-Ankora-Divandenken und Teppiche. In der zweiten Etage endlich sieht man wohlseile Gebrauchs-Teppiche aller Art. Die Ausstellung ist täglich von 9 bis 6 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet. Interessenten erhalten eine vornehm ausgestattete Broschüre.

— **Vollwohnliontheater, Ostr. 10c.** Heute nachm. 3 Uhr: „Die kleinen Gespenster“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“. Märchen von H. Süller, Mußla von H. Bläßeder. Abends 7. Uhr: „Richters Millionen“. Vollwohl von T. G. Schade. Montag abends 7. Uhr: Vollständige Vorstellung „Räuber von Hellendorf“ von H. von Kleist. Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind jedermann: Orchester 50 Pf., Parkett 20 Pf., Seitenplatz 10 Pf. Mittwoch nachm. 3 Uhr: Schulervorstellung: „Wilhelm Tell“. Hauptspiel von A. von Schiller. (Tell: Herr von Bülow vom Deutschen Theater in Berlin als Hall.) Donnerstag abends 8. Uhr: „Richters Millionen“ von T. G. Schade. Am 21. März findet eine Wiederholung der Oper „Die Regimentskohler“ von Donizetti statt. Eintrittskarten sind im Geschäftsstelle des Vereins Vollwohl, Glacisstraße 10, und an der Theaterstube zu haben.

— Im Victoria-Salon finden heute zwei große Vorstellungen mit dem neuen vorzüglichen Märzprogramm statt: nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr. Im Tunnel beginnen die Vorstellungen nachmittags 5 Uhr.

— In Tomians Thalia-Theater finden heute drei Vorstellungen statt: 11 Uhr: Fräuleinschoppen mit Vorstellung bei 20 und 30 Pf. Entree, nachmittags 4 Uhr bei kleinen Preisen (Kinder die Hälfte) und abends 8 Uhr. In allen drei Vorstellungen tritt der neu engagierte urdramatische Komiker Russelli auf. Außerdem wird der neueste

Schlager-Direktor Winter-Tomland: „Berliner Ballhauslust“ oder „Ein lutesches Wiedersehen“ gegeben. Der Kartenvorverkauf ist täglich von 10 bis 2 Uhr, Sonntags von 10 Uhr an ununterbrochen.

— **Vindisches Bad.** Heute findet ein großes Konzert der Kapelle des Schützenregiments statt unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Helsig, in welchem Herr Vergoz als Solist für Violoncello auftritt wird.

— **Troedner Schloss-Tage-Messen.** In den von der Fahrab-Großhandlung P. Schmelzer, Siegelstraße 19, gehaltenen Preisträgern wurde der Prüfung unter dem Vorstieg des zum Königlichen Kommissar ernannten ordentlichen Professor für darstellende Geometrie an der Universität Leipzig Herrn Geheimen Hofrat Dr. Rose am 7. und 8. und 9. März statt. Es unterzogen sich 44 Schüler der Oberprüfung, von denen 48 behaupten. In den Sitzen wurde 5 mal 1b, 3 mal 2a, 10 mal 1 erzielt; die wissenschaftlichen Leistungen wurden 1 mal mit 1, 5 mal mit 1b, 4 mal mit 2a, 7 mal mit 2, 6 mal mit 2b, 10 mal mit 3a und 10 mal mit 3 bewertet. Von den abgehenden Schülern erzielten 3 Theologie, 3 Medizin, 3 die verschiedenen Zweige der Philologie, zum Teil in Verbindung mit Geschichte, 2 Naturwissenschaften, 3 Chemie, 4 Hochbau, 1 Tiefbau, 4 Maschinenbau, 1 Ingenieurwissenschaften, 1 Elektrotechnik, 1 Handelswissenschaften und 1 Forstwissenschaft zu studieren. 2 wollen sich der Landwirtschaft zuwenden, 2 werden Kaufleute, 2 Offiziere, 1 schlägt die Landwirtschaft vor. — In der Realchule zu Dresden-Südosten (Reichenauer-Jüttner) fand die männliche Reiseprüfung am 7. und 8. März statt. Der Vorstieg führte der zum Königlichen Kommissar ernannte Herr Stadtkontral Professor Dr. Lyon. Sämtliche 23 Jünglinge der ersten Klasse fanden das Zeugnis der Reihe zuverlaßt werden. Ein Beitrag erzielten 18, 1, 6 lb, 2 2a, 2 2b, in den Leistungen 1 lb, 5 2, 8 10 2a, 8 2b. Ein vom Ministerium zugewiesener behandelt die Prüfung gleichfalls. — Unter dem Vorstieg des Herrn Geheimen Schulrats Dr. Müller als Königlichen Prüfungscommission wurde in der Reithalle höheren Pferdehofs am 5., 7., 8. und 9. März zum ersten Male nach den Vorlesungen der neuen Regelung über das höhere Pferdehofschießen die Prüfung abgehalten. Es waren sich dazu 24 Schülerinnen gewidmet. Sie behielten sämtlich. Es erzielten in den Leistungen: 2 lb, 9 2a, 7 2, 11 2b, 5 3a.

— **In der Angelegenheit des flüchtigen Postboten Höser in Plauen** i. B. wird weiter gemeldet: Als gestern früh der verhaftete Postbote Gustav Oswald Höser einen Geldbeutel vom Schnellzug, der um 8 Uhr abf. früh aus Leipzig in Plauen angekommen war, nach dem Postamt bringen sollte, nahm er mit diesem Beutel die Flucht über die Gleise und konnte bisher nicht ergreifen werden. Höser hat etwa 180.000 Mark Postgelder in Papier und Gold mit sich genommen. Sobald der Dienstbot bemerkte wurde, wurde der Telegraph in Bewegung gesetzt. Höser hatte Begleitdienst gehabt. Gestern morgen wurden der leere Postkasten und die Uniform Höfers in den Tennen-Anlagen in Plauen gefunden. Höser durfte mit seinem Ruhm nicht weit kommen. Er hat den Plan allem Anschein nach schon längst gefaßt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Dieb einen Helfershelfer gehabt hat. Höser ist 1877 in Ober-Würknitz bei Stollberg im Erzgebirge geboren, diente 1899 beim 177. Infanterie-Regiment in Leipzig und war dann bei der Schuttkompanie in China tätig. Die Postgelder stammten von der Bahnpost Dresden-Reichenbach und Leipzig. Der gestohlene Postkasten enthielt nach einer neuen meldung Wert von 5 Millionen, davon etwa 100.000 Mark verwendbares Papergeld. Höser hat sich mit dem Ruhm ins obere Vogtland gewendet. Die noch ihm angehörenden Polizeihunde verloren bei Weißbach die Spur.

— **Frankösisch sprechende Bettler** haben in letzter Zeit häufig auf Straßen Gewebe und Wohnungsinhaber belästigt. Sie laufen gewöhnlich mit einer Erklärung nach dem Begrüßen oder nach dem französischen Konzert ein Gespräch an und suchen schließlich nach längerer in französischer Sprache geführter liebenwürdiger Unterhaltung eine Belohnung zu erlangen. Ende vorigen Monats hat die französische Kriminalpolizei zwei solche internationale Unterhüterungsschwinger in den Personen des angeblichen Charles Riesgen und des François Chiffon festgenommen. Die beiden scheinen ihr Metier nicht nur in Deutschland (vor allem in Süddeutschland), sondern auch in Österreich, Ungarn, in den Balkanländern, in der Schweiz und in Italien, Frankreich und Belgien zu haben. In mehreren Fällen jagen sie ihre Opfer dadurch zur Ergabe erheblicher Unterstützungsbeiträge zu bewegen, daß sie die Rückgabe des Geldes verprägen und eine mit einem violetten Guenstliemel verfertigte Blütenkarte übergeben. In einer Dresdner Pension, in der sie vorprägten und sich in den Salons führen ließen, fehlten nach ihrem Weggang eine Reihe von Wertgegenständen. Sie sind beide mittelgroß (1,70 Meter), der angebliche Riesgen hat kleinen schwarzen Schurzbart, schwarzes, halblanges, lila gezeichnetes Haar, dunkle Augen, schwarzbogige Brauen, sables Gesicht, an der linken Stirnseite und auf der Nase eine große Rorte, trägt blauen Tastettanzung, schwarzen, steifen Hut, Sturmgekratzen mit langem Bindföhliss und gelbblauem Überzieher mit Krimmerbesatz am Kragen und an den Ärmelaufschlägen. Er ist auch der deutschen Sprache sehr gut mächtig und macht den Sprecher, wenn sich herausstellt, daß der

— **Der von Frau Langel-Sirks (Klaviers) und Professor Otto Schmid (Vortrag) veranstaltete Julius-Dos-Slavie-Konzert** am 15. März, abends 8 Uhr, und eine weitere Konzertstunde für die Kinder am 16. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 10. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 11. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 12. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 13. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 14. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 15. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 16. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 17. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 18. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 19. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 20. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 21. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 22. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 23. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 24. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 25. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 26. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 27. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 28. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 29. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 30. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 31. März, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 1. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 2. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 3. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 4. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 5. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 6. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 7. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 8. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 9. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 10. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 11. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 12. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 13. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 14. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 15. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 16. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 17. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 18. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 19. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 20. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 21. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 22. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 23. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 24. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 25. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 26. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 27. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 28. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 29. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 30. April, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 1. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 2. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 3. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 4. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 5. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 6. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 7. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 8. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 9. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 10. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 11. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 12. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 13. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 14. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen, 15. Mai, abends 8 Uhr, im Palmenhofen,

Angestellte nicht Französisch versteht. Der angebliche Ehemann hat ein jugendliches, glattes, bartloses Gesicht, gebohrte große Augen, dunkelblondes, links gescheiteltes Haar, trägt grauen Jackentanz, dunkelgrauen Leibzucker mit Kremmerndelach am Kragen und an den Kermelaußschlägen, graue Hosenküse. Siebunlegträger mit langem Windeschlips. Beide geben sich als Architekten oder als Kaufleute aus und führen Papiere auf den Namen Gustav Ihle und Antonius Gomez bei sich. In Verbindung zu ihnen scheint ein angelernter Eduard Boulanger und ein von der Polizei zu seien, ferner ein Franzose, der mit Briefpapier handelt und dabei betreibt. Wer nähere Angaben über diese Unternehmungswindler, deren Bild im Hauptpolizeigebäude ausgehängt ist, machen kann, möge sich bei der Kriminalabteilung melden.

Den Seemannstod gefunden. Das deutsche Schulschiff "Prinzessin Cecilie Friederike" hatte, wie gemeldet, im Atlantik Ozean mit sehr schlechtem Wetter zu kämpfen. Am 4. März wurde infolge eines Wirbelwinds ein Seefahrt über Bord gespült. Eine Depesche aus Plymouth meldet uns nun, wie einem Teile der Presse schon mitgeteilt, daß der Ertrunkene der 15-jährige Alfred Reich von hier ist.

Bestgestellte Tote. In der Unbekannten, welche am Freitag abend am Ausstellungsorte in Dresden von zwei Männern tot an das Ufer gezogen wurde, ist eine 67 Jahre alte, aus Dresden-Reichenbach gebürtige Privata festgestellt worden, die erst am Freitag gegen Abend aus ihrer Wohnung gegangen war. Sie hatte an ihre Angehörigen einen Brief hinterlassen, in welchem sie angibt, daß sie den Tod suchen wolle. Schwerpunkt dürfte der Grund zu diesem Schritte gewesen sein.

Gin ungetreuer Diener. In der Nacht zum 7. März war in Ludwigslust bei der Prinzessin Reuß ein Einbruchsstahl ausgeführt worden, wobei dem Dieb Schmuckstücke von erheblichem Wert in die Hände gefallen waren. Der Dieb ist gestern in einem früheren Diener der Prinzessin namens Karl Knop aus Böllin in seiner heutigen Wohnung ausgemittelt und festgenommen worden. Die Schmuckstücke wurden sämtlich wieder ausgefunden.

Gohlis. Die Israelitische Gemeinde zu Dresden beabsichtigt, auf bisherem Grund und Boden einen Friedhof zu errichten. Sie hatte deshalb sich ein Stück Land im Wert von 125.000 Mark gesichert und mit einigen Grundstücksbesitzern verhandelt. Der hiesige Gemeinderat befürchtet sich am Freitag mit dieser Angelegenheit und war der Ansicht, daß mit Rücksicht auf die günstige Bauanlage dieses Land am Straßenbahnhof Gohlis lediglich für Wohn- und Industriewegende verwendet wird. Demgemäß konnte man sich nicht entscheiden, die Anlage eines Friedhofs dadurch zu genehmigen.

Pirna. Ihren 95. Geburtstag beging Frau Förster

Wilhelmine Mayer, die älteste Einwohnerin Pirnas.

Leipzig. Die Abreiseung am hellen Freitagmorgen in Land unter Vorhabe des zum Königlichen Kommissär ernannten Herrn Geheimen Staatsrat Prof. Dr. Dertel aus Dresden soll sämtlichen 13 Prüflingen, unter denen sich 2 jugendliche befinden, sowie das Reifezeugnis erteilt werden. Es erhalten in den Sitten 2 lb., alle übrigen 1;

als wissenschaftliche Hauptprüfung 1 lb., 1 II., 1 II., 2 III., 4 III. und 4 III.

Weissen. Der mindländliche Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Döbernitz bei Leipzig. Der Arbeiter Marx aus Sitten wurde beim Aufstellen von Plakaten für die Überlandverbindung durch einen umfallenden Mast verletzt und tödlich verlegt.

Nohrwein. Freitag nachmittag in der vierten Stunde wurde auf dem Hartenberg eine Frau von einem etwa 20 Jahre alten Mann überfallen und vergewaltigt. Iodio ließ sie verlegt liegen blieb. Man rieb sofort nach der Tat Polizeihunde in Tätigkeit, welche die Spur des Verbrechers nach Nohrwein verfolgten. Als Täter kommt ein Gelegenheitsarbeiter in Betracht.

Hattingen. Hier wurden nachts in der Langestraße aus einem Schaukasten 80 Fingertringe und 2 Paar Ohrringe gestohlen.

Leipzig. In der Petersstraße wurde ein 12jähriger Junge bei einem Taschendiebstahl abgefaßt. Der kleine Dieb, ein Schulknabe Wiesław Janowicz aus Warschau, entpuppte sich als ein gefährlicher internationaler Taschendieb, der auch bereits in Russland "erfolgreich gewirkt" hatte. Im Dezember war er in Leipzig erwischen worden und hatte bis zum Donnerstag eine Strafe in der Arbeits-

Konzertverlegung. Der Dienstagabend Else Kaunmann machte folgende Bekanntmachung auf Montag, den 2. März, verlängert werden. Die gelösten Plakate behalten Gültigkeit.

Peer Gynt. Wie schon mitgeteilt, wird Dienstag, den 2. April, 8 Uhr, im Beckerhaus eine nochmalige Aufführung des Peer Gynt stattfinden, und zwar auf wohltätiges, bringendes Verlangen. Die Bezahlung ist: Peer Gynt: Herr Paul Biedermann, die Grünkeldele: Frau Edwige Seydel, Mutter Rose: Frau Louise Gittel, Solvér: Rudolf Zettler, Kinder: Sophie, Edwige, Adel, genannt von Frau Marie Felderjöt. Das verhältnisse Gewerbehaus-Cramer steht unter Vertrag von Alfred Zittler. Karten bei A. Ries, Zeckstraße 21, und Ad. Brauer, Hauptstraße 2.

Die Kunstsammlung Karl Eschebachs in der Galerie Arnold.

Die Besichtigung der Kunstsammlung des vor einigen Jahren hier verstorbenen Reichs-Kammerzentrals Karl Eschebach, die vor der Überführung zur Versteigerung in Berlin zurzeit für wenige Tage in hämischen Räumen der Galerie Arnold ausgestellt ist, kann als in hohem Grade lehrreich bezeichnet werden. Bekrönt ist die dort ansässige die schon oft gemachte Behauptung, daß die weiteren Kreise des naiv französischen Publums in Deutschland die ganz neuere impressionistische Bewegung nicht mitgemacht haben, und daß sie noch weniger gemacht sind, sich auf die Ausrichtung des sogenannten Neo-impressionismus einzulassen. In der ganzen, über zweihundert Nummern umfassenden Sammlung Eschebach befindet sich auch nicht ein Werk, das im strengeren Sinn als impressionistisch anzusehen wäre. Der Geschmack ihres ehemaligen Besitzers beweist sich durchaus innerhalb der Grenzen, die zwischen der Historienmalerei Karl von Piloty's und dem historischen Genre Wilhelm von Diez's, der sehr mit einem für seine Art recht bedeutenden Werk, "Kurze Rose", verziert ist, liegen. In ganzen herrscht das erzählende, mehr oder weniger auf eine Anekdote hinzuweisende Genrebild vor, und zwar das in München zur Blüte gelangte mit Eduard Grützner und Hugo Kauffmann an der Spitze. Des älteren "Strandpartie" gehört zu den besten Leistungen ihres Meisters, des anderen Liebesjane "Am Fenster" wird man dagegen nicht zu seinen besten Sätzen zählen wollen. Besonders fehlt in der Sammlung Eschebach begnügt sich in einer Arbeit seiner Nachahmer Dr. Pröhl und Emil Rönn zu erwerben. Erst in jüngerer Linie habe er es auf das Dälfelder Werk abgesehen. In einem Anfang hat er es nicht gebracht, aber der Buntier, den er erwarb, "Guten Morgen, mein Siebchen" versteht, ist zwar stimmlich flau in der Malerei, aber prächtig in der Erfassung und vorzüglich im Ausdruck. Auch den "Großbauer" des früher in Dresden so häufig auf der Ausstellung erscheinenden Hugo Dachmühlen wird man bei Aufzählung der besten Stücke der Sammlung nicht verpassen dürfen. Die "Viehmarkt" des Dresdners Gottschmidt Kuehl gehört einer Zeit an, da dessen Malerei noch stimmlich saft und sorgfältig ausgeführt war. Das eigenartige Porträtbild ist nur mit einem Werk, der ersten Komposition der böhmischen Hussiten" von dem Pilotschüler Wenzel Brožík, das zum mindesten

anhalt verbüßt. Durch die Außerperrung im Schneider gewerbe werden hier etwa 1000 organisierte Gehilfen beschäftigt.

Burgstädt. Zu Ehren des Bürgermeisters Dr. Roth, der bekanntlich zum Oberbürgermeister von Zittau gewählt worden ist, beschloß das Stadtverordnetenkollegium, die heutige Lindenstraße in Zukunft Dr. Rothstraße zu nennen.

Auerberg. In den Fabriken des oberen Erzgebirges werden jetzt vielfach Flugblätter der sozialdemokratischen Organisation verteilt, die den Zweck verfolgen, den betriebsverantwortlichen neuen Mitgliedern zuzuführen und besonders auch die nach der Reichstagswahl jetzt stark geschwachten Massen zu führen.

Zwickau. Vor dem Schwurgericht hatte sich der 42 Jahre alte Geschäftsführer Otto Karl Friederike König wegen Verbrechens wider das feindliche Leben zu verantworten. Er hatte sich in einer großen Anzahl Fälle schuldig gemacht, indem er dem Verbrechen erboten bezüglich die Mittel hierzu gegen Entgelte herbeigeschafft. Der Angeklagte, der seit 11 Jahren in Leipzig-Schönefeld wohnt, wo seine Firma einen Buchhandel mit Verkaufshaus betreibt, wurde unter Anrechnung von drei Monaten Untersuchungshaft zu drei Jahren Haftstrafe und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Der Vorsitzende bezeichnete das Treiben des Angeklagten, der wenig vorbereitet ist, als überaus gefährlich. In einem Faile erfolgte der Tod einer Ehefrau.

Gutsdorf. In der Bahnhofstraße hier sind infolge der durch den Kohlenabbau hervorgerufenen Senkungen erhebliche Schäden entstanden. Der Gemeinderat beschloß jetzt, die Wiederherstellung der Straße vom Steinholzberge v. Auerberg in Planitz zu fordern, das sich hierzu auch bereit erklärt.

Plauen. Oberst z. D. v. Keller, der bis vor einem Jahr in Weißnitz wohnte und dann nach hier zu seinem Schwiegereltern gezogen ist, feierte am Freitag seinen 20. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde der hoch angesehene greise Herr durch zahlreiche Glückwünsche und Aufmerksamkeiten verschiedener Art erfreut. Von Dr. Majestät dem sonst gering ein Herzhaft gehaltene Glückwunschtelegramm ein. — Als ein äußerst breites Fest des Dankes für alle Liebe und Verehrung, die dem fürstlich verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Schönfeld während seiner Tätigkeit in Plauen wie bei seinem Hinscheiden erwiesen wurden, hat die Witwe des Heimgegangenen dessen Bild in ziemlicher Größe und mit Umrahmung an den Stadtrat geladen lassen. Es wird im Geschäftszimmer des Oberbürgermeisters aufgehängt werden. — In dem Städteprojekt des Südersees ist der Städtebau der Straße vom Steinholzberge v. Auerberg in Planitz zu fordern, das sich hierzu auch bereit erklärt.

Planitz. Oberst z. D. v. Keller, der bis vor einem Jahr in Weißnitz wohnte und dann nach hier zu seinem Schwiegereltern gezogen ist, feierte am Freitag seinen 20. Geburtstag. Aus diesem Anlaß wurde der hoch angesehene greise Herr durch zahlreiche Glückwünsche und Aufmerksamkeiten verschiedener Art erfreut. Von Dr. Majestät dem sonst gering ein Herzhaft gehaltene Glückwunschtelegramm ein. — Als ein äußerst breites Fest des Dankes für alle Liebe und Verehrung, die dem fürstlich verstorbenen Oberbürgermeister Dr. Schönfeld während seiner Tätigkeit in Plauen wie bei seinem Hinscheiden erwiesen wurden, hat die Witwe des Heimgegangenen dessen Bild in ziemlicher Größe und mit Umrahmung an den Stadtrat geladen lassen. Es wird im Geschäftszimmer des Oberbürgermeisters aufgehängt werden. — In dem Städteprojekt des Südersees ist der Städtebau der Straße vom Steinholzberge v. Auerberg in Planitz zu fordern, das sich hierzu auch bereit erklärt.

Vogtland. Der mindländliche Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländliche Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländliche Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten 21 Prüflinge die Jenar 1., 1 II. und 1 III.

Wilsdruff. Der mindländische Reifeprüfung am hiesigen Realgymnasium unterzogen sich außer 22 Realgymnasiaten auch drei vom Ministerium zugewiesene Damen aus Meißen, Leipzig und Chemnitz. In den Sitten erhielten

Bergell vor, daß leichten auch Graf Wolff-Metternich in einem Brief einen großen Schwundler genannt habe. Zeuge Bergell sehr erregt: Wer hat das gesagt? Zeuge Siebenhaar: Graf Wolff-Metternich. Der Zeuge Bergell wendet sich daran betriebe gegen den Grafen Metternich und beide sehen sich erschrocken an. Der Angeklagte Graf Wolff-Metternich erklärt die Sache dahin, daß der Ausdruck sich darauf beziehe, daß ein Darlehen, das er mit Bergell zusammen zuhande bringen wollte, nicht vermittel werden konnte. Der Zeuge Alberti Wand aus (zunächst unversteidig verneint) gibt an, daß er 15 Jahre alt und molasses Religion sei. Er kennt den Grafen Wolff-Metternich seit etwa 1½ Jahren (die beiden begrüßen sich gegenwärtig sehr lieblich) und sagt aus, daß er den Grafen durch einen Rechtsanwalt kennen gelernt habe. Vorl.: Was sind Sie eigentlich? Zeuge Wandus: Ich bin eigentlich Buchhändler. Vorl.: Und unerträglich? Zeuge: Ich habe allerdings beim Grafen Wolff-Metternich nicht als Buchhändler angemietet. Der Rechtsanwalt kam zu mir und fragte, ob ich dem Grafen nicht ein Darlehen vermitteln könnte. Vorl.: Nun, dann reden Sie doch nicht herum, dann sagen Sie doch einfach, daß Sie Darlehensvermittler sind.

** **Hausergänzung im Salzbergwerk Röhrleben.** An der Karte zum Sonnabend und im Salzbergwerk Röhrleben durch austromende Woge 10 Mann betäubt worden. Einige in tot, die übrigen konnten wieder ins Leben zurückgerufen werden.

** **Das Verhältnis des Mörders Trenkler.** Der in Berlin die Anwältschechule absolvierte und nach seiner Heirat von Berlin nach Berlin seines Junglebens wegen dem Lazaret des dortigen Unternehmungsgefangnis eingeführt werden mußte, soll sehr schlecht sein. Trenkler ist durch die aufregende Unterhaltung bei seinem fröhlichen Zustand so schwach geworden, daß es vorausichtlich nur zu seiner Aburteilung kommen wird. Er wird auch auf einen Heimzustand unterrichtet. Inzwischen hat der Berliner Gerichtsarzt Dr. Strauch den zentralisierten Schaden des Anwälters Schnitzel wieder hergestellt. Dabei hatte er nicht weniger als dreißig kleine Knochenstücke zusammengefunden. In der Hand dieser Wiederherstellung soll festgestellt werden, ob die durchdachten Verletzungen von einem Wertzeug, wie Trenkler es benötigt haben will, herriihren können. Das Wertzeug selbst ist nicht gefunden worden, man hat aber nach den Angaben Trenklers und einer Zeichnung, die er entworfen, eine Nachbildung anfertigen lassen.

** **Ein Juizizmord?** Dem "V. A." zufolge soll jetzt ein "Sonderaufnahmeverfahren" gegen den feierzeit wegen Mordes in Köln verurteilten und hinrichteten Arbeitnehmer Felix in die Wege geleitet werden, da hat bescheinigte, daß der Hauptzeuge Winzer, einem der Hingerichteten im Gefängnis angeblich seine Mordart erneut haben soll, gesteckt hat.

** **Die Zukunft des deutschen Marine-Erlasses.** Man schreibt uns: Die kommende Marinevorlage wird mit Sicherheit eine nicht unwesentliche Vermehrung unseres Marine-Erlasses zur Folge haben. Unter diesen Umständen ist es von Interesse, nach den letzten Ergebnissen des Kreuzergründungsquadrats einmal schriftlich, aus welchen Militärinteressen der Marine-Erlasse vorliegend herstammt. Die Marine hat im letzten Berichtsjahr insgesamt einen Erlang von 12 1/2 Millionen Pfund abgenommen. Davon sind in dem Beiligt des preußischen Militärfortschritts 1911 und in den drei übrigen zusammen 1912 Pfund ausgeworfen worden. Von den letzteren entfallen auf Sachsen 52, auf Preußen 580 und auf Württemberg 246. Der unheimlich hohe Prozentual des Marine-Erlasses, der auf Preußen entfällt, erklärt sich dadurch, daß zu dem preußischen Militärfortschritt die sämtlichen deutschen Ufer stromen anstreben, die naunamak sind sie den Marine-Erlas besonders geeignet. Bevölkerung bei der Ausbildung helfen. Dieser hohe Prozentual Preußens wirkt nun ausschließlich auf die verhinderte Belohnung der vier Stützpunktsbezirke durch die Friedenspräzision des Heeres. Wünsche nach dem Willen der Bevölkerung die Herstellung der Friedenspräzision durch die einzelnen Bundesstaaten nach der Bevölkerungsabsatz einzurichten werden soll, ist durch das lebte Einflussnahmeverfahren infolge der Heranziehung einiger Staatsräte in nächster Zukunft Konsequenzen eine Verstärkung eingetreten, die sicherlich eine Reaktion Bremen, Sachsen und Württembergs verursacht. Diese Ungleichheit wird aber, wie die obigen Zahlen beweisen, durch den erheblich höheren Marine-Erlasse aus dem ehemaligen Rostingenbezirk wieder vollkommen ausgeglichen. Eine weitere Sicherung unseres Marine-Erlasses wird also verantwortlich sogar zu einer härteren Belastung Preußens führen.

** **Der Dampfmaschine in der deutschen Flotte.** Wie die "R. P. Vorl." an zuhörendiger Stelle erläutert, werden Versuche mit Dampfmaschinen in der deutschen Marine schon seit längerer Zeit unternommen. Trotz der Unzahl von Erfahrungen mit marinemotoreinem Gebiete werden alle diese ergebnislos geblieben. Ganz besonders die Motorenfrage wird an den bestehenden Stellen das rechte Antreibe entgegengebracht, da man mit den Dampfmaschinen auf dem Wasser zu keinem Stern einen geeigneten Platz für Schiffsmaschinen mit ihrem enormen Rohrverbrauch zu finden. Es wird aber bei Erörterung dieser Frage bestimmtlich werden, daß es nicht im Interesse der Marine liegt, hierüber eingehende Veröffentlichungen zu machen, bis nicht die Verbindung nach tragender Richtung hin ihren Abschluss gefunden haben. Aus dem gleichen Grunde sind die in der Presse verbreiteten Nachrichten über Versuche mit Dampfmaschinen in der englischen Marine mit der allergrößten Vorsicht aufzusehen. Außerdem gilt es in den nächsten Jahren für solche Anwendungen, daß irgendwelche Einschränkungen über die Motorvorlage amüsanten Naturwissenschaften sind, sie können daher auch mit geringer Bedeutung hantieren.

** **Schlünderstein, eine neue Anehmlichkeit für Veranlagungsschlechte.** Eine in ihrer Einfachheit doppelt bewundernswerte Erfindung sind die Grabstein-Schlündersteine, die nur bei den Paketieren des bekannten Veranlagungsschlechten der Hamburg-Amerika-Linie "Meteor" auf dessen ersten Ozeanischen Wintermeereinfahrt ein dekoratives Andenken aufbewahrt haben. Nach allen vorliegenden Berichten der Reisenden, die am bereits Anfang Februar in Hamburg eingetroffen waren, um über Sonthofen und Simbach mit einem Abreiter nach Madeira das Mittelmeer zu gewinnen, war der "Meteor" auf diesem ersten Teile der Reise noch oft in recht armeligem Zustand, aber die in den "Meteor" eingebauten Tische — große mit Wasserdecken gefüllte Bassins, die hier zum erstenmal in Außenhandlung gekommen — erwiesen durch die natürliche Bewegungswelt der Wasserlast die Nutzung des Tischplatzes in weit, das das Schiff in ruhigerem Zustand blieb und nie stand von der Seeanstrengung belästigt wurde. Später, im Mittelmeer, herrschte — wie fast immer in diesen Kreisfahrtmonaten — bis zum Eintritt der Reise in das Mittelmeerraum, prachtvolles Wetters, das teilweise Schlünderstein mehr nötig gemacht hätte, aber wenn etwas die ohnehin schon längere Fahrt der "Meteor" wäre auf dieses langen diesjährigen Frühlingsfahrt noch hätte erhöhten können, dann war es sicher das verhängende Wetter, im "Meteor" ein Jahrzehnt unter den Füßen zu haben, das auch den schwankenden Verhältnissen mit erstaunlicher Stabilität zu begegnen weiß. — Schon ist der "Meteor" übrigens mit vollbesetzten Räumen seit dem 5. d. M. zu neuer Fahrt unterwegs, der sich weitere Reisen am 24. März ab Genua und am 14. April ab Breda anschließt, worauf dann am 30. April wieder ab Genua die Heimreise nach Hamburg angetreten wird.

** **Die französischen Herkunftsüber.** Nach einer Zeitungsmeldung werden in diesem Jahre die französischen Herkunftsüber südlich von der Loire hantieren. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Ravon-Geife

eine neuartige Haushaltseife
von
fabelhafter Waschraft.

In der Deutschen Seifenfabrik-Zeitung, dem hochbedeutenden und ältesten Fachblatt der Seifenbranche, steht man in der Nummer vom 13. 12. 1911 unter anderem:

"... . . . Die Waschraft der Ravon-Seife ist unbedingt der jeder Schmierseife und Kernseife überlegen, sowohl was Fettgehalt als auch Schamkraft und Ausgiebigkeit anbelangt. Ebenso ist bekannt, daß Kaliseifen beim Waschgebrauch milder wirken und sowohl die Faser als auch die Farben weniger angreifen."

Unseres Wissens ist es bisher noch nie dagewesen, daß ein solches Urteil über eine Waschseife ganz unparteiisch und unaufgesordert in einer so hervorragenden Fachzeitschrift zum Ausdruck gekommen ist. —

Es ist jeder Hausfrau aufs dringendste anzuraten, unbedingt einmal einen Versuch zu machen, und sie soll zu diesem Waschversuch empfindlichere oder **besonders verschmutzte** Sachen nehmen. **Man wird die Wäsche nicht wiedererkennen, so schön ist sie geworden.**

Ein Stück Ravon-Seife (Preis 20 Pfennig) genügt zu diesem Waschversuch vollständig. Mit einem Stück Ravon-Seife kann man einen ganzen Haufen Wäsche und andere Sachen waschen. **Achtung!** Die Ravon-Seife gibt sofort Schaum. Starkes Aufdrücken wie bei anderen Seifen ist unnötige Verkümmung! Bei richtiger Behandlung muß man mit **halb so viel Seife wie sonst auskommen**!

Wer mit Ravon-Seife einmal gewaschen hat, nimmt keine andere Seife wieder.

Deutsche Bank.

Kapital und Reserven 307,7 Millionen Mark.

Der Geschäftsbericht unserer Bank

für das Jahr 1911

steht interessenten an unseren Räumen zur Verfügung.

Dresden, den 9. März 1912.

Deutsche Bank

Filiale Dresden

Johannesring 10.

Zentralstellen: A: Amalienstraße 22; B: Albertplatz 10; C: Blasewitz, Schillerplatz 13; D: Blasewitzstraße 17;

E: Bildsteiner Straße 9; F: Weisser Hirsch, Stuhlsatz; G: Rüdersdorfer Straße 9;

Mitissen: Heinrichsplatz 5;

Deuben: Dresdner Straße 53;

Radeberg: Ritterstraße 1.

Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

Die Aktionäre der Deutsch-Oesterreichischen Bergwerksgesellschaft in Dresden werden hierdurch zu der

Sonnabend den 30. März 1912 nachmittags 5 Uhr

im Konzertsaale der **Dresdner Bank** in Dresden, König-Johann-Straße 3, einzuladen

siebzehnten ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

1. Vorlesung des Jahresberichtes mit Bilanz, Gewinn- und Verlust-Rechnung und den Bezeichnungen des Aufsichtsrates hierzu.
2. Beschlusseinführung über die Genehmigung der Jahresabschluß und die Gewinnverteilung.
3. Beschlusseinführung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind nach § 23 des Gesellschaftsvertrages diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Aktion oder eine Beteiligung über bei einem deutschem Notar bis zum Ablauf der Generalversammlung hinterlegte Akten spätestens am zweiten Tage vor der Generalversammlung, den Tag der Generalversammlung nicht mitgerechnet, gegen eine Bescheinigung, welche als Legitimation für die Teilnahme an der Generalversammlung dienen,

in Dresden bei der Dresdner Bank,

Berlin Dresdner Bank,

Leipzig Dresdner Bank in Leipzig,

Wien dem Wiener Bank-Verein

hinterlegt haben.

Dresden, den 8. März 1912.

Deutsch-Oesterreichische Bergwerksgesellschaft.

Der Aufsichtsrat:

G. von Klemperer.

Anger's Grahambrot für Magenkranke.
Königstr. 49, Ecke Rosenstraße.
Gefüllt am Königl. und Prinzl. Hofe.

Bad Elster. Die bekannte Kurversion Albrechtshof veröffentlicht einen neuen Broschüre. Wer nach Elster zu reisen beabsichtigt, erhält denselben auf Verlangen vorliebig zugestellt.

vorm. **Fischersche Vorbereitungsanstalt**
für alle Militär- und Schulexamina, staatl. konz., auch für Vorbereitung von Damen. **Berlin W. 57.** Zietenstr. 22/23. Leiter: Dr. Schünemann, vorzügl. empfohlen, unübertroffene Erfolge. 1910/11 best. 307 Zög. 62 Abit. dar. 19. Dann, 169 Fahnenj., 1 Marine-Ing., 1 Kad., 13 Prin., 29 Einj., 32 f. höh. Kl., in 23½ Jahren 3586 Zög., dar. 2118 Fahnenj., 1912 bisch. 18 Fahnenj.

6. 7. und 12. Mai; Karlsruhe: 16. und 19. Mai; Badenweiler: 28. Juli; Baden-Baden (Große Woche): 26., 27., 28., 29. August und 1. September. Zu Preisen gelangen gegen 25 Millionen Mark zur Verteilung, wovon der größte Teil auf Baden-Baden entfällt.

Saint-Louis: 9. März, 1. Februar, 1. Salomon (Barthélémy), 2. Theob. 3. Van Houn, Totz: 10 : 10, Play 12 : 15 : 10, — 2. Rennen, 1. Julesz V (Salomon), 2. Blanche, 3. Dudding (III), Totz: 12 : 10, Play 10, 12 : 10, — 3. Rennen, 1. Tante Anna (Helen), 2. Parthen, 3. Otto (Möller), Totz: 20 : 10, Play 12, 15 : 10, — 4. Rennen, 1. Star (Teil (Dend)), 2. Vord. Ronald, 3. Bahnhofe, Totz: 20 : 10, Play 11, 12, 20 : 10, — 5. Rennen, 1. Saint de Soup (Barthélémy), 2. Dr. Matlak, 3. Reporter, Totz: 15 : 10, Play 14, 12 : 10, — 6. Rennen, 1. Tanteur II (B. Dend), 2. Imperator III, 3. Gaocto, Totz: 20 : 10, Play 12, 20 : 10,

Radiosport.

Eroffnung der Deutschen Radiosalons. Am Radiosalon wendet sich das allgemeine Interesse jetzt immer mehr dem Straßensport zu. Ausserdem eröffnet dieser Sportswelt bereits die neuen Salons, während die Radiosalons erst zwei Wochen später geöffnet werden. In Münz und Erzbergung z. B. ihren Aufgang nehmen. Die ersten Straßensportarten bilden die von der Allgemeinen Radiosender Union zum dritten Male veranstaltete Radrennen Berlin-Stettin-Berlin über 240 Kilometer, zu der bei dem Rennungsschluss am Freitag 16. Februar meldeten. Zu bewerten ist allerdings, dass diese Rennen von der neu gebildeten Radiosenderschaften nur beschränkt nicht anerkannt sind und auch nicht untersucht wird. Das offizielle Rennen, ebenfalls für Berufsfahrer offen, wurde vielleicht eine Stunde später unter Leitung des Meisters 20. des Deutschen Radiosender-Bundes auf der gleichen Strecke statt. Da der Deutsche Radiosender-Bund über das von der Allgemeinen Radiosender-Union veranstaltete Rennen Einsicht hat und die Teilnehmer mit Disqualifikation bedroht, erwartet es sehr außerordentlich, ob auch die genannten Rennen wirklich kontrolliert werden.

Leichtathletik.

Zu den Besuchern, die heute abend in der Ausstellungshalle erscheinen, hat eine ganze Anzahl Dresden-Sportler, die sich am 2. Februar vergangenen Abends angemeldet, gemeldet. Die auswärtigen Athleten sind alle vollständig eingetroffen und werden die Dresden-Sportler einem höheren Stand gegen die allererste Stunde haben.

Die Sportvereinigung Dresden. Turner, der zu jüngst leben Vertragsvertrag, hielt am 5. d. W. eine Begrüßung in der Turnhalle auf der Fermatstraße ab. Der Hausturnstift betrieb die zu betannenden Wettkämpfe anlässlich der diesjährigen Kaiserlichen Meisterschaften. So soll Kämpfball in drei Runden für Erwachsene und in einer Klasse für die Jugend, sowie Seilspringen und Weitsprung ausgetragen werden. Meldefrist für sämtliche Spiele ist am 12. Februar.

Hallen-Sport.

Weltcup-Außallkampf. Die Ausfallmannschaft des Zweiten Regiments übernahm am 1. d. W. eine Begrüßung in der Ausstellungshalle auf der Fermatstraße ab. Der Hausturnstift betrieb die zu betannenden Wettkämpfe anlässlich der diesjährigen Kaiserlichen Meisterschaften. So soll Kämpfball in drei Runden für Erwachsene und in einer Klasse für die Jugend, sowie Seilspringen und Weitsprung ausgetragen werden. Meldefrist für sämtliche Spiele ist am 12. Februar.

Athletik.

Ringkämpfe. Im Döbelner Sportsaal nehmen die Ringkämpfer ihres Vorfangs bei jedem Intervalle des jährlich erscheinenden Publikums. Die offizielle Auslösung der Kämpfer ergab folgende Paare: Jähnchen-Auerkötter gegen Stein-Wenzel. Erster Siegergesenkt des Regiments fiel an der Schwinger Lippitz und der Kampf musste als unentschieden gedeckt abgeworben werden. Anderer gleichwertige Kämpfer waren Norddeutschland und Schlesien-Hannover. Endlich wurde Jähnchen nach 8 Min. 15 Sek. durch Eindrücken der Brüder Steiger. Im Kampf gegen Döbeln-Dresden gegen Döbeln wurde nach aufregendem Ringen Döbeln nach 10 Min. 20 Sek. Sieger gleichfalls durch Eindrücken der Brüder. Mit Auszug am Abend verließ Albrecht Dresden seinen Gegner Modian und steigte nach 8 Min. Der Ritter Hartmann bezwang seinen Gegner Bözen mit einem Aufschlag nach 18 Min.

Segelsport.

Die Regatta im Berliner Kreisjahr-Segelverein. Die in diesem Jahre mit dem Segeln abgehalten werden wird, und sehr eingeholt werden. Die zweite Regatta veranstaltet der Kaiserliche Yachtclub nach dem 11. Mai. Die zweite Regatta findet am 10. Mai. Schiffsregatta soll dann die Regatta des Berliner Kreisjahr-Segelvereins ausrichten die vierter und letzte Regatta am 19. Mai unter dem Sonder des Stadt-Golfs. Müggelsee in Szene gehen wird. Sammliche Regatten sind national und offen für Risi- und Schauspieler. Maßstab der internationalen R. Rennen von 5 bis 10 Meter, für die Seesegelr. für die nationale Jollen-Rasse und jüngst auch für die beiden neu geschaffenen nationalen Rennr. Rennen von 45 und 75 Quadratmetern. Welcheschicht hier alle Segelr. in Dienstag, den 26. April, abends 10 Uhr. Wiedergabe nimmt einzogen ab. Densau, Berlin NO. 18, Friedensstraße 31. Die Einlage beträgt für die internationale R. Rasse von 8 bis 10 Meter 10 R., für alle anderen Rennen 15 R., während für die 75-Quadratmeter-Rennen 25 R. Einan zu leisten sind.

Für Amateur-Photographen.

Das Vergrössern mit dem Logoskop-Vergrösserungsapparate. Zwar Vergrösserungen bilden einen Sinnerschmaus, dessen sich niemand so selten braucht, und da das Vergrössern wirklich leicht ist und einfacher von Natur aus als das Kopieren der Bilder, so sollte eigentlich jeder Amateur sich dieses schönen Ansehens der Photographe widmen. Die Handhabung des logoskopischen Logoskop-Vergrösserungsapparates ist nicht schwieriger als die eines Klavierklaviers, nur muss das Einlegen des möglichen Bromsilberpapiere bei rotierendem Motor geschehen. Viele Amateure werden bereits solche Vergrösserungsapparate besitzen, die Neigung kostet aber aufgegeben haben, weil die Kleinsten plötzlich entstehen würden als früher. Der Grund für diese Neigung ist, dass die Objektive der Apparate angeleutet sind, d. h. sie haben sich im Laufe der Zeit mit einer dünnen Staubschicht überzogen, die die Vergrösserung in dem die Vergrösserungen immer schlechter und kontrastärmer werden. Es empfiehlt sich deshalb, die Apparate vor Benutzung einer genauen Durchreinigung und eventuell einer Reinigung zu untersuchen. Die Objektive müssen dann aber auch im Innern gereinigt werden. Nach einer gründlichen Reinigung wird der Apparat wieder wie neuer ohne Reste geben. Bequeme der Bedienung von Vergrösserungen auf Bromsilberpapier lassen sich bei den verschiedenen Artikeln der Apparate genauer Angaben natürlich nicht machen. Am einfachsten ist die Belichtung, wenn der Apparat gegen weiße Wände schaut wird, die von der Sonne belasteten werden; reiner, blauer Himmel erfordert eine etwas längere Belichtung und gleichzeitig bedeutet Himmel etwas Aufgebot so viel. Wenn man bei blauem Himmel etwa 30 Sekunden belichtet, so muss man bei weißen Wänden etwa 15 Sekunden und bei bedecktem Himmel etwa 40 Sekunden belichten. Bei sehr dunklem Himmel unterlässt man lieber das Vergrössern, zum Entwickeln von Vergrösserungen eignet sich am besten Bromsilberpapier.

Stat.

Umlösung der Statutarien in Nr. 61 vom 3. März 1912. Artikulationsverteilung: V. A. 9, 8, 7; dA. 10, K. 9, 8, 7; M. a, b, c, dB. a10, K. 8, 7; c10; dA. H. aA. D. 9; DA. 10, K. D. 9, 8, 7. Stat: ek. D. Spiel: 1. V. A. 10, dA. 4 - 32; 2. V. dA. b7, 3. M. aK. aA. a10 (- 25); 4. H. DK. c7, dR. 5. M. a10, a9, c8. Der Spieler gibt noch einen Stich ab: 1. dA. DK. 1. 7, womit der Gegner 61 gewinnt. Bei a-Handspiel ginge das Spiel: 1. V. A. 10, dA. 4 - 32; 2. V. d10, dA. aA (- 25). V. muss bis dA vorliegen, da der Spieler den Stich nicht risisiert hätte, wenn er außer der blauen 10, die im 1. Stich fiel, nicht ein A in der Nebenrunde hätte, und das konnte nur dA sein.

Statutarien. Oben: B. Babe, Wenzel, Unter: V. M. H. die drei Spieler.) V. (der Spieler in Hochhand) soll auf folgende Raten: a-Handspiel machen, lässt sich aber bei 11. R. a-Handspiel nicht verleiten, Großspiel zu wagen: b, c, dB; H. A. 10; aA. K. D. 9; dK.



Das Spiel wird verloren. M. hat 37 Augen in der Raten; H. wurde das 1. Spiel gewonnen haben und zwar mit Schneider, da die Gegner bedienten bis 24 gekommen waren. Im Stat liegt dA. 7. Wie war Ratenverteilung und Gang des Spieles?

KÜNGEL

MÜLLER EXTRA

MATHEUS MÜLLER SEKTKELLEREI ELTVILLE
HOFLIEFERANT SR. MAJESTÄT DES KAISERS

Mühlberg

Betten - Ausstellung

Von Montag den 11. März ab werden besonders vorteilhafte Eisen- und Messingbettstellen mit kompletten Bettausstattungen ausgestellt. Zwanglose Besichtigung erbeten.

Beste Fabrikate. Niedrige Preise.

Während der Ausstellung

billiger Verkauf

Ausnahme-Angebot

gültig nur bis 17. März.



5235. Rekord-Bettstelle, schwarz od. elfenbein lackiert, mit Zugfedernmatratze, 21 mm Stahlrohr mit Messingknöpfen, auf Rollen ca. 80x190 90x190
18,50 19,50



5207. Hochfein schwarz oder elfenbein lackiert mit lackierter Holzeinlage im Fußteil und guter Zugfedernmatratze, 21 mm Stahlrohrbügel, auf Rollen ca. 80x190 90x190
22,- 23,50

Dieselbe, 27 mm Stahlrohrbügel **28,50**



5250. Elegantes Messingbett, 27 mm Messingsäulen mit guter Zugfedernmatratze ca. 94x194
59,-

Dasselbe, 33 mm Messingsäulen ca. 110x205
75,-

Gekaufte Bettstellen können bis zum Umzug hier lagern.

Herrn. Mühlberg
Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. Wallstraße.

Mühlberg
Ges. Gesell.

Inventar-Versteigerung.

Wegen Aufgabe der Post werden im Freitag den 29. März von vormittags 10 Uhr an auf Rittergut Zieschütz bei Bautzen

4 Pferde, 12 Kühe, 2 Rindfressen, 4 gr. Wirtschaftswagen, 2 Federwagen, 1 einsp. Futterwagen, 1 Zaunpumpe, 3 Zaunpumpe, 1 Zaunfahrt (700 l Inhalt), 1 Gang ei, Etagen, 3 Bänke, 4 Etagen mit Holzholz, 1 Glashütte, 1 Kartoffelmühle, 1 Kartoffelschäuse, 1 Kabelwender, 1 eis. Blug (Sack), 1 Wendeflasche, 1 Windrose, 1 Wurmühle, 2 B. Grindelstein, 1 Wirtschaftslüftl, 2 Nübbenschneider, 1 Häckselmaschine, 5 Leitern, 1 Waschmangel u. a.

zur freien Versteigerung bringen.
Unter den Pferden befindet sich eine 9-jähr. Orie. Oldb. Stammstute, hochdrächtig; alle Pferde sind lammfremm, stadtjünger und schneiden. Die Kühe sind Tiere mit höchsten Milchleistungen (bis 25 Ltr.). Der Stall war und ist vollständig eudestet.

Kurt Wällitz,
beleidigt. u. öffentl. angezeigt. Versteigerer, **Bautzen.**

Brauerei-Inventar-Versteigerung

Wegen Betriebsende versteigert am 20. März 1912 von vormittags 11 Uhr ab:

c. 1000 St. Transportfässer, 11, 12, 14, 16 hl, 1 Patentfischereiwinde mit 12 m Rette, 1 Maispulpmühle für Hand- und Maschinbetrieb, 1 Pichelmühle mit 38 m Rohrleitung, 1 elsterne Wasserzumpe, 1 Maisröstereimühle, 2 Bretts, 1 Rüstwagen, 1 Hinterlader, Altergeräte und anderes mehr.

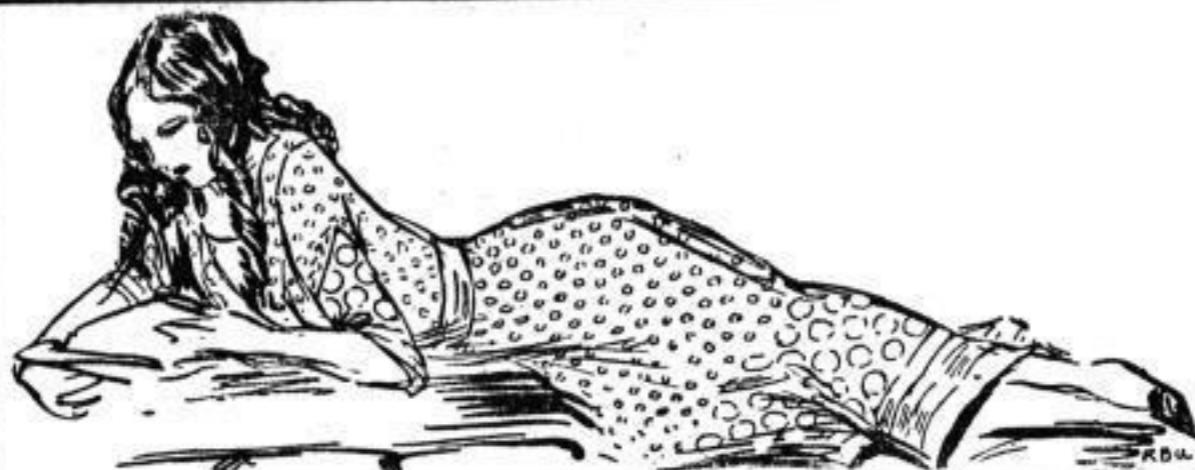
H. Specht, Gasthof Schweta b. Mügeln, Bez. Leipzig.

Durch Auflösung
meiner 1875 gegründeten
Tuchhandlung
mit Mass-Schniederei
wird ab Montag
das reichhaltige Lager
neuester engl. und deutscher Stoffe
für Anzüge u. Paletots in bekannt gediegenen
Qualitäten mit bedeutender Preisermäßigung
vollständig ausverkauft.

Louis Hetze,
Schlossstrasse, Ecke Taschenberg 1, I.

In Olbernhau, Olbernhau 15,
u. in Marienberg, Olbernhau 10,
beginnt bald in
Englisch und
Französisch
für Elsässer wie für Nov.,
gezupftes. Elsässer befreit
Kleine Elsässer für Nov.,
fation u. f. - Sonnenzeitung.
Vormittag. V. Abendzeitung.
Olbernhau. Nationala Lyceum.
Friedrichsstadt jüngst.
Rachow, Olbernhau 15

Backfisch-Knaben-Mädchen-Garderobe



Backfisch-Kleid aus Wollmusselin, mit Tupfenbordüre garniert, weißer Tüllkoller M 47.00

Knabenanzug

Moderner Matrosen - Jacken - Anzug aus Kammgarn - Cheviot, mit Satinkragen, für 4 bis 11 Jahre M 12.25 bis 17.50

Knabenanzug

Baby - Anzug, Russenkittelform, mit Hosen aus blauem Cheviot, hübsch garniert, für 2 bis 3 Jahre M 10.00 bis 10.50

Knabenanzug

Knaben - Blusen - Anzug, blauer Kammgarn - Cheviot, mit Marine-Garnitur, für 4 bis 9 Jahre M 9.75 bis 18.50

Knabenanzug

Matrosen - Jacken - Anzug, grau englisch melierter Stoff, mit Marinekragen, für 4 bis 9 Jahre M 12.00 bis 14.50

Knabenanzug

Eleganter Matrosen - Anzug, in Jackenform, Kammgarn - Cheviot, flott garniert, für 6 bis 11 Jahre M 17.50 bis 21.25

Knabenanzug

Sport-Anzug mit Bündchenhose, aus englisch meliertem Stoff, für 9 bis 14 Jahre M 17.00 bis 20.75

Knabenpyjackett

Kieler Form, aus blauem Cheviot, mit Ärmel - Stickerei, für 4 bis 9 Jahre M 5.50 bis 8.00

Knabenpyjackett

dreierteillanger Sakkò, grau englisch melierter Stoff, für 4 bis 9 Jahre M 8.25 bis 12.00

Knabenpyjackett

Kieler Knaben - Pyjackett, blauer, reinwollener Cheviot, mit Stickerei und Goldknöpfen, für 4 bis 9 Jahre M 11.75 bis 15.50

Backfisch-Kleid

aus gestreiftem Wollmusselin, sehr flott garniert M 39.00

Backfisch-Kleid

elegant, aus Popeline, mit Spachtelkragen und mit Samt garniert . . . M 57.00

Backfisch-Kleid

hochfein, blau. Voile, mit grün. Unterkleid, mit Spitze und Seide garniert M 74.00

Backfisch-Kostüm

aus modefarbigem Cheviot, mit lederfarbigem Tuch besetzt M 34.00

Backfisch-Kostüm

aus blauem Kammgarn-Cheviot, mit gestreift. Reverskragen M 37.00

Backfisch-Kostüm

marine-weiß gestreift. Cheviot, mit lederfarbig. Tuch garniert M 48.00

Backfisch-Kostüm

elegant, aus blau. Kammgarn-Cheviot, mit blau. Taffet garn. M 57.00

Backfisch-Paletot

aus grau englisch meliertem Stoff, mit hellblauem Tuch garniert M 14.00

Backfisch-Paletot

aus modefarbigem Cheviot, lange Form, hübsch garniert M 21.00

Backfisch-Paletot

aus blauem Cheviot, mit rotem Tuch und Goldknöpfen garniert M 24.00

Backfisch-Paletot

aus meliertem Stoff, mit grauem Tuch und Goldknöpfen besetzt M 15.50

Kinder-Hüte und Kinder-Mützen
Damen-Mützen :: Backfisch-Blusen
und -Röcke in großer Auswahl

Hunderte von günstigen Piecen finden Sie
im Renner - Katalog, den Sie gratis erhalten

Mädchenkleid

aus zartfarbigem Popeline, halsfrei mit Spitzen - Kragen, für 2 bis 6 Jahre M 11.50 bis 16.75

Preis M 11.50 bis 16.75

Mädchenkleid

Baby - Kleid, niedliche Form, aus blauem Velourtuch, hübsch garniert, für 1 bis 3 Jahre M 5.20 bis 6.00

Preis M 5.20 bis 6.00

Mädchenkleid

aus getupftem Woll - Musselin, mit Bordüre garniert, für 2 bis 5 Jahre M 8.50 bis 10.75

Preis M 8.50 bis 10.75

Mädchenkleid

aus gestreiftem Wollstoff, Faltenform, halsfrei, mit weißem Kragen, für 2 bis 5 Jahre M 9.00 bis 11.25

Preis M 9.00 bis 11.25

Mädchenkleid

aus gepunktetem Woll - Musselin, mit Bordüre garniert, für 5 bis 14 Jahre M 13.00 bis 27.50

Preis M 13.00 bis 27.50

Mädchenkleid

aus hellblau - weißgestreiftem Wollstoff, mit Tüllkoller, für 5 bis 14 Jahre M 15.00 bis 27.50

Preis M 15.00 bis 27.50

Mädchenkleid

aus kirschrot. Popeline mit blauen Punkten bestickt, Spachtelkragen, für 6 bis 11 Jahre M 27.00 bis 35.50

Preis M 27.00 bis 35.50

Mädchen-Jackett

Kieler Mädchen - Jackett aus blau. Cheviot, mit Ärmel - Stickerei,

für 4 bis 13 Jahre M 3.75 bis 9.00

Preis M 3.75 bis 9.00

Mädchen-Paletot

aus englisch meliertem Stoff, mit Knöpfen garniert, für 4 bis 14 Jahre M 8.00 bis 13.25

Preis M 8.00 bis 13.25

DRESDEN-A

ALTMARKT

RENNER

Einladung zur Zeichnung auf **M. 5 000 000,— 4% Hypotheken-Pfandbriefe Reihe VII** der **Mitteldeutschen Bodenkredit-Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M.**

Unverlosbar. Räundigung frühestens zum 1. Januar 1922 gültig.

Von den M. 10 000 000,— 4% Hypotheken-Pfandbriefen Reihe VII, welche auf Grund eines eingereichten Prospektes an den Börsen zu Berlin, Dresden, Frankfurt a. M. und Leipzig zum Handel und zur Notiz zugelassen worden sind, wird ein Teilbetrag von

M. 5 000 000,— dieser Pfandbriefe

zu den nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Die Pfandbriefe dieser Anleihe sind in Stücke zu 5000,—, 2000,—, 1000,—, 500,—, 200,— und 100,— M. ausgefertigt.

Die Zeichnung findet statt zum Kurse von 99,50 gültig laufender Stückzinsen vom 1. Januar a. c. ab am

Donnerstag den 14. März 1912

an der bei unserer Anstalt in Greiz und Frankfurt a. M.

bei der **Berliner Handelsgesellschaft,**

in Berlin und Hamburg bei der **Commerz- und Disconto-Bank,**

in Dresden bei dem **Bankhaus Gebr. Arnhold,**

in Breslau bei dem **Bankhaus Philipp Eltmeier,**

in Frankfurt a. M. bei dem **Schlesischen Bankverein und dessen Com-**

manditen,

bei der **Deutschen Effekten- und Wechselbank,**

bei dem **Bankhaus E. Ladenburg,**

in Hannover bei der **Commerz- und Disconto-Bank, Filiale**

Hannover,

bei dem **Bankhaus A. Spiegelberg,**

in **Leipzig**

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
Commerz- und Disconto-Bank, Filiale
Leipzig,**

Deutschen Bank Filiale Leipzig,

Bankhaus Hammer & Schmidt,

Magdeburger Bankverein und dessen

Filialen,

Bank für Thüringen vormals H. M. Strupp,

Aktiengesellschaft, und deren Filialen,

Süddeutschen Disconto-Gesellschaft, A.-G.,

und deren Filialen,

Bank von Elsass und Lothringen und deren

Filialen,

Stahl & Federer Aktiengesellschaft und deren Filialen

während der üblichen Geschäftsstunden.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen eine Ration von 5% des gezeichneten Betrages in bar oder von der Zeichnungsstelle für gültig erachteten Wertpapieren zu hinterlegen.

Der Zeichner hat den Stempel der Zeichnungsschmiede zur Hälfte zu tragen.

Die Abnahme der nach freiem Ermessen der Zeichnerstellten zugestellten Beiträge hat in der Zeit vom **20. März bis 30. April a. c.** zu erfolgen.

Die Pfandbriefe der Anstalt sind gleich den Anteilen des Reiches und der deutschen Bundesstaaten bei der Reichsbank usw. zur Lombardierung in Klasse I zugelassen, und es ist ihnen für das Fürstentum Reuss a. L. die Mündelmäßigkeit verliehen worden.

Anschriftliche Prospekte sind bei den Zeichnerstellten erhaltlich.

Greiz und Frankfurt a. M., am 8. März 1912.

Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt.

Moderne Gasküche

Grosse Auswahl

aller am 5. ds. im

Gewerbehaus-Vortrage

benützten

**Gas-Koch-
Brat-
Back- etc.**

Apparate

bei

Gebr. Eberstein,

Königl. u. Grossherzogl. Hofliefer.

Altmarkt 7.

Täglich Vorführung und Beantwortung aller einschlägigen Fragen ohne Kaufzwang.

Gebraucht seit 1907.
Getestet, guter Zustand.

**Schnurrbart! Streng
reiß!**

Harafin unterdrückt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge.

Wo kleine Bärchen vorhanden sind, entwirkt **Harafin** rasch das üppige Wachstum, was durch wunderteil vom glänzen den Darmfleischern nachgewiesen ist.

Wegentlich begünstigende Wirkung.

Brämin: Goldene Webaline Marcella

Preis: Schale I 2 RM, Schale II 3 RM, Schale III 4 RM

Harafin ist einzig und unerreicht dastehend

Alsberg

PROPAGANDA-TAGE

Alsberg

bei

Alsberg

dauern nur noch bis Dienstag abend.

Während der Propaganda-Tage verkaufen wir riesige Quantitäten neuester tadelloser Waren zu derartig niedrigen Preisen, wie solche sonst nur am Schlusse der Saison gestellt werden.

Damen-Konfektion — Damen-Putz Kleiderstoffe — Seidenwaren — Damen-Moden

Enthaarung

Im Seicht und am ganzen Körper erreicht man mit „Depil.“ Enthaarungsmittel in wenigen Minuten. Ungefährlich für die Haut. Et. mit Inhaltung 1,50 M. Bei Anwendung von 1,75 M. frisch. Depot: Löwen-Apotheke, Alzert.

Patente

Ober-Mitt. Warenz. aller Läden

Erfolge

auch in schwierigen Fällen nach gewissen, für gewisse Ausführung Garantie. Tel. 4682 Dresden-A. Waisenhausstr. 32 Patentbüro Hülsmann

Korpulenz
Fettlöslichkeit wird bewirkt durch „Tensio“. Preisgekennzeichnet mit gold Medallien und Ehrendiplomen. Kein starker Leib, keine starken Hüften mehr, sondern schlanke, elegante Figur u. gracieuse Taille. Kein Helmetsel, kein Gehirnmittel, lediglich ein Entfernungsmittel für zwar konzentriert jedoch gesättigte Fettstoffe. Keine Dosis, keine Anwendung d. Lebensweise. Vorsichtig! Wirkungskarte 1,50 M. Jr. erg. Postanweis. od. Nachschiff: G. Franz Stellner & Co., Berlin 203, Königgrätzer Straße 85. Zu haben in Dresden, Reichs-Apotheke, Bismarckplatz 10.

Wohnungs-Einrichtungen
kauf man am billigsten bei
Möbel - Kelling,
Gr. Brüdergasse 39.

Herren:

Tagesgespräch in Dresden
ist und bleibt für alle, die sich elegant und lässig kleiden wollen, die Leistungsfähigkeit der Firma **Pimsler, Dresden, Gr. Grosse 37** nächst d. Postviadukt, gegenüber d. Sophienkirche. Dort laufen alle zu staunend billigen Preisen nur wenig getragene, herrschaftliche **Monats-Garderobe!**
Mahl-Anzüge v. 7, 11, 15 M an usw., getrag. Frühjahr. Paleotots v. 5, 9, 15 M an usw., wie auch gute, einz. Jackts u. Stoffhosen v. 2 M an, auch einz. Westen v. 35 M an. getrag. **Herren- u. Damenschuhe** v. 1,50 M an. — **Zeit Gelegenheits-Anzüge** neuer Herren-Anzüge v. 10 M an. **Bürtchen-Anzüge** v. 8 M an, sowie neue Hosen v. 1,75 M an. **Hocheleg. neue Regenmäntel, sowie Sommerjuppen** staunend billig. **Rinder-Anzüge** von 3 M an, sowie Herren- und Bürtchen-Pelerinen. Stets Gelegenheit v. neuen Herren- u. Damenschuhen. Gehrod-Anzüge werden billig vertrieben und verkauft. **Konfirmanden-Anzüge** in Schwarz und blau von 8 M an. Konfirmanden-Schuhe von 3,50 M an. **Pimsler, Dresden, Gr. Brüdergasse 37, I.**

Um Irrthimer zu vermeiden, bitte genau auf Nr. **37** zu achten!
Kunden von auswärtige Fahrtvergütung.
Bei Kauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis.

Jahrmarkts-Sonntag geöffnet!

Bei Husten, Heiserkeit und Halsschmerzen



hat sich Klepperbeins echt amerikanische Steinraute durch ihre vorzüglich lindernde Wirkung immer mehr eingeföhrt. Die Steinraute ist in Amerika längst für alle Halsleiden in Gebrauch und zählt zu den wirksamsten u. wichtigsten Kräutern. Karton M 0,25, 0,50, 0,90 u. 1,50. Einige Tropfen Feldthymianöl (Flakon 30, 90 u. 90 Pt.) dem Tee zugefügt, erhöht die Wirkung! In Verbindung mit Klepperbeins reinem Blenkenhonig (Büchse M 0,40, 1,20 u. 2,25) kann sich jedermann einen ausgezeichneten Kräuterhonig selbst darstellen, der überaus heilsam wirkt. Klepperbeins american. Steinrautenbonbons, Schachtel M 0,25 0,50, und 0,90. C. G. Klepperbein, Dresden, Frauenstraße 9. Gegründet 1707.



„STEYR“
Automatische Taschenpistole
mit Kipp- und Springlauf. Unbedingt zuverlässig.
Präzisions-Fabrikat der Oesterreich Waffenfabriks-Gesellschaft in Steyr. Bei allen Waffenhändlern erhältlich.

Unter uns

gefegt, die beste medizin. Seife ist Steckenpf.-Teerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Nadeburl, geg. alle Arz. Hautreinigungen u. Hautanästhetica, wie Blitzen, rote Niede, Nitrocell. Jinnen, Kloster, Hautreinigung u. a. Et. 50 Pf. bei: Bergmann & Co., M. Joh. Str. Hermann Koch, Altmarkt 5. Weigel & Zoch, Marienstr. 12. C. G. Klepperbein, Frauenstraße 9. Fdr. Wollmann, Hauptstr. 22. Wilh. Werner, Dampfstraße 1. L. Kuhleinmann, Am See 36. Reut. Marti u. Scheffergasse 3. Otto Friedrich, Grenadierstr. 2. Max Hartig, Rosenitz 24. Reichens-Drog. Curtiusstr. 34. Roh. Köhler, Dampfstraße 33. Central-Drogerie, Dönerstr. 94. In: Bublau: Alzra-Drogerie. In: Laubegast: R. Schumann. In: Löbau: Stern-Apotheke.

Leib-Binden

Monats-Gürtel,
Damen-Binden, Dizd. 50 Pf.

B. Freisleben,

Postplatz.

Flügel, Pianinos,

Harmoniums v. 4120—2000.
all. Preislagen, auch Teilzahl, z. Verl. u. Miete.
Johannesstr. 12, I. Schule.

Allgemeiner Kampf gegen Haarschwund u. Kahlköpfigkeit!

Der überraschende Erfolg, den ich seit Einführung meines Haarwassers:

Klepperbeins Hopfenauszug mit Brennessel

erzielt habe, ist ein so großer und weitgehender, daß ich wohl behaupten kann, daß endlich einmal ein wirkliches Mittel gegen obige Schönheitsfehler gefunden ist. Da der **Hopfen** tatsächlich eine nervenberuhigende, schlafbringende Wirkung ausübt und der meiste Haarschwund und das Dünnerwerden der Haare auf dem schwächeren Zustand der Kopfnerven beruht, so ist mit der Kräftigung der Kopfnerven auch ein Wachstum und Erneuerung der Haare verbunden. Das Haar wird wieder voll, weich und üppig und bekommt wieder den schönen Glanz eines gesunden Haares. Wenn



Sie also merken, daß Ihnen das Haar ausgeht, dann gehen Sie sofort an die Anwendung von Klepperbeins bewährter Haarpflegemethode: Allabendliche Kopfmassage mit Klepperbeins Hopfenauszug mit Brennessel (Flasche M. 2,—, 3,50 und 6,—). Wöchentlich wasche man das Haar mindestens einmal mit Klepperbeins Wachholderteerseife, welche den Haarboden reinigt und garantiert Schuppen entfernt. (Stück 50 Pg. 3 Stück M 1,40.)

Bei besonders dünnem Kopf- und Barthaar hilft man mit **Hopfenextrakt Haarnährstoff** nach. (Büchse 15 Pg. und M 1,50)

Man achtet auf Schuhmarke „Aluger Vogel“.

Nebenfall erhältlich und beim Fabrikanten

**C. G. Klepperbein, Dresden,
Frauenstrasse 9.**

Zur gefl. Kenntnisnahme!

Die Erfahrungen, die ich in meinem über 30 Jahre bestehenden Spezial-Konfektionsgeschäft gesammelt habe, bestärken mein bis jetzt durchgeführtes Prinzip: Zu jeder beginnenden Saison erst dann mit der Dekoration und Freigabe der Modelle und Modeerscheinungen zu beginnen, wenn ich es aus besonderen Rücksichten der Zeit angepasst halte.

Demzufolge findet meine Eröffnungs - Dekoration mit allem auf dem Gebiete der neuesten Modeerscheinungen in vollem Umfange Donnerstag den 14. d. M. statt.

Besichtigung der sämtlichen Nouveautés und Orientierung über Preislagen kann zu jeder Zeit schon jetzt in meinem Geschäftshause stattfinden; in diesem Falle habe ich mein Personal auf das Strengste angewiesen, nicht zum Kaufe zu animieren.

Der sich täglich vergrössernde Umsatz veranlasst mich, bei der Kalkulation die Preise prozentual noch billiger zu stellen, als sonst.

Goldmann

Dresden.

**Dresdner Maschinenfabrik
und
Schiffswerft Uebigau**
Aktiengesellschaft
Dresden-Uebigau.

Schneiden Sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus, bei Vorzeigung 3% Raffa-Storno.

Jentzsch's

Möbel

sind die besten u. billigsten.

Kein Laden!

Zufolge Erfahrung der hohen
Vorlesungen u. eines tollen,
illustrierten und meistner euer-
men **Kaffee-Gästefläche** her-
aus zu einem billig, günstigen,

**2 preiswerte, kompl.
Einrichtungen zu
Mk. 896 u. 665**

Galon.	Hoheb., elev.
Zugangsbüff.	6
1 eleg. Spülküchentür	130 90
1 eleg. Spülküchentür	98 78
1 " Salontisch "	35 18
1 " Tischplatte "	36 39
Wohn-	
n. Speisezimmer:	
1 rechteckig. Küchett, eck.	130 96
1 gr. Wissichtisch "	36 24
1 eleg. Plätzchentisch "	68 48
1 " Salontisch "	24 12
4 Eßtische "	14 9
1 Getreidetisch "	36 30
1 Esso-Tischfuß "	48 38
Schlafräume, usw.:	
1 gr. Kinderbettchen mit 2 stütz. Bettstellen mit folls. Patentmatratze	
1 Kupf. m. Röhren	84 72
2 Matratzen, m. Garnir.	30 24
1 Matratze, m. Garnir.	
1 Kupf. Spiegelkasten, m.	
eleg. Nachttisch "	68 49
Ründe, eleg. modern:	
1 Sitzett m. Vergl.	
2 Matratzen, m. Garnir.	
1 Matratze, 1 Rahmne,	
1 Sitzett, 2 Rahmne,	67 48
Summa	896 865

Über 2000 qm Lager- u. Fabrikationsfläche.

Einrichtungen
v. 250.000-900.1200.
150.000-200.000-10.000,-
frei am Lager.

Verkauf nur gegen bar.
Hochgegante **Gäste-**, nicht
Mahagoni, mit Gofa-Umhaut,
int. Wolster-Dornitt, m. hochd.
Gobelinsbezug nur 480 Pfund.

Tischler, Zuberer, u.
Deformationsschichten,
Scheiben sind, unserer pers-
önl. Fachmann. Zeitung
Haupt-Möbel-Magazin

Rich. Jentzsch,
Familiäres-Möbel, u.
Fabrikat, **Stadt**,
Stadt, **Stadt**, **Stadt**, **Stadt**,
Kein Laden.

für die Frauenwelt

eine Königin gegen das moderne
Tunzen.

Bei den Londoner Hof ist seit dem
Tage, an dem Edward VII. die Augen für
immer schloß und sein Sohn Georg V.
König wurde, eine neue Zeit angebrochen.
Eine Zeit, die eine Rückkehr zu den
einfachen Sitten und dem
einfachen Tone bedeutet, die während
der langen Regierung der Königin Vil-
toria im Buckingham-Palast herrschten.
Der Umtschwung ist namentlich auf die
Königin Mary zurückzuführen, die eine
tiefe Abneigung gegen jede wahre oder
auch nur scheinbare Trivialität und Leicht-
fertigkeit empfindet. Sie hat manche
schöne Frau, deren Ruf nicht als unan-
sehbar galt, von der Liste der Hofleute
streichen lassen. Sie hat den Damen ihrer
Umgebung das Tragen der modernen,
enganliegenden Kleider verboten, und
keine Frau, die vom ihrem Manne ge-
schieden wurde, darf vor ihr Antlitz
treten.

Jetzt wendet die Königin Mary ihren
Eifer gegen die modernen Tänze, die sich
in den Londoner Salons gerade einzu-
bürgern begannen. Auch auf diesem Ge-
biete zieht die Königin Mary die Ver-
gangenheit der Gegenwart vor. Sie dul-
det den Walzer, den echten, gemüt-
lichen und langsamem Wiener Walzer,
Quodilleen und Francois, die gänzlich
in Vergessenheit geraten waren, sieben
wieder auf dem Programm der Hofsäle
und sogar das Mennett soll, vielleicht
nach dem Beispiel des Berliner Hofes,
zu neuem Leben erweckt werden. Da-
gegen sind Boston und Two-step aus das
strenge verworfen. Die Königin hat
keinen Zweifel daran, gelassen, daß diese
neuen Tanzarten ihr gründlich zuwider
sind, und ausdrücklich verbietet, daß ihre
Kinder, die gegenwärtig Tanzstunde er-
halten, sie lernen. Man ist in der
Londoner Gesellschaft von
alle dem nicht sehr erbaut. Und
man flüstert sich ins Ohr, daß es doch
einst, unter dem König Edward VII., der
„leben und leben lassen“ zu seinem Wahl-
spruch gemacht hatte, erheblich
unterhaltssamer am Hofe von
St. James zugegangen sei.

Diplomierte Ehefrauen.

Auf dem Frauenkongreß, der zurzeit
in Berlin tagt, wurde die Frage auf-
geworfen, ob es nicht an der Zeit wäre,
die Ehefrauen, ehe sie sich verheiraten,
ein Zeugnis beibringen zu lassen, daß sie
für den Stand der Ehe auch entsprechend
vorbereitet seien. Es durfte gewiß
interessant sein, zu erfahren, daß in
Amerika, in New York, bereits eine Hoch-
schule für zukünftige Ehefrauen existiert.
Die jungen Mädchen, die nicht die Ab-

sicht haben, einen Beruf zu ergreifen, be-
suchen diese Hochschule, bei der die Be-
dingung ist, daß sich die Teilnehmerinnen
des Kursus bereits im 18. Lebensjahr
befinden. Auf dieser Hochschule wird den
Frauen alles das beigebracht, was für
den Ehestand notwendig ist. Sie lernen
in erster Linie, wie man den Mann
zu behandeln hat, gewiß ein sehr
schwieriges Kapitel, und die Tatsache, daß
Frauen, die bereits zehn Jahre in glü-
hender Ehe leben, die Lehrerinnen in
diesem Unterrichtsstoff sind, erfüllt mit
einer gewissen Zuverlässigkeit darüber, daß
die Teilnehmerinnen dieses Kursus die
entsprechende Weisheit auch gründlich
beigebracht bekommen werden. Fragen
der Kindererziehung werden erledigt,
dagegen sind Vorlesungen darüber,
wie man einen Haushalt öko-
nomisch einteilt, wie man mit be-
schränkten Mitteln einen angenehmen
Haushalt führen kann, zu hören.

Durch diese Hochschule der Ehefrauen
wollt man, in Zukunft den zunehmenden
Scheidungen Einhalt tun zu
können, und ein verständigeres Geschlecht
von Ehefrauen heranzubilden. Der
Kursus dauert vier Semester; nach
Ablauf müssen die Damen, die davon
teilgenommen haben, eine Prüfung ab-
legen, auf Grund deren sie das Diplom
der Ehefrau bekommen. Die Nach-
frage nach den diplomierten Ehefrauen
ist alljährlich, denn die Mütter
haben die Auflösung, doch diejenigen
Mädchen, die den Kursus besuchen,
wenigstens den Wunsch haben, keine
Frauen zu werden. Und das ist doch
auch schon etwas wert.

Nicht immer kann es Sonntag sein.
Nicht immer kann es Sonntag sein
Mit Glockenton und Chorgesang,
Doch will ich's loben, ich zu freu'n
Darauf die ganze Woche lang.

Nicht immer freundliches Gesicht
Zeigt uns die Welt. Oft rauh und spröd
Fühl' sie uns an — doch sage nicht,
Wenn's nicht nach deinem Wunsche geht.

Der guten Menschen gibt's doch viel,
Die gern nach gutem schauen aus
Und krebst du treu nach gutem Ziel,
So führen sie dich in ihr Haus —

Nud müßtest lange einsam sein,
Wär's lange noch kein Feiertag —
Scheint doch der schönste Sonnenschein
Ins junge Leben dir hinein —
Wer weiß, was Schönes kommen mag!

* Aus dem Gedichtbande „Für junge
Herzen“ von Pastor Adolf Rohde
(Martin-Luther-Kirche), erschienen im Verlag
von Max Leibhold in Dresden-R.

Deutsche Dresdner Nachrichten

Erscheint
täglich

Gegründet 1856

No. 57 Sonntag, den 10. März. 1912

Zwischenstück.

Roman von Hedda v. Schmid.

(24. Fortsetzung)

„Verdiene ich als Dein Vormund etwas nicht Dein volles Vertrauen?“ „Doch. Aber das, was ich Dir verschweigen will, hat mir dem, worüber wir reden wollten, nichts zu tun. Allerdings erzieht Du, wie sehr sich meine Welt- und Lebensanschauung während meiner Kindheit geändert hat. Ich denke nicht mehr so ideal über die Pflichten der Nächstenliebe wie damals in Pfarrhaus, wo ich mich am liebsten in irgendeine weitferne Gegend verarbeiten hätte, um Kranken zu besuchen und Arme zu trösten. Ach, dazu bin ich nicht geschaffen, ich denke zu viel an mich, und das ist doch gewissmachen auch mein altes Recht. Aus Opfermut könnte ich mein ganzes Leben nicht umgestalten, es säme auch nichts Gutes heraus sitzen, um den ich's täte. Also fasz und gut. Ewen, habe ich schon so viel gesagt, sollte Du auch alles hören. Vor ein paar Wochen reiste Pastor Heinz in den Süden und suchte mich auf. Er sah sehr ausgelaufen aus, und seine Gemeinde hatte ihm das Geld zur Erholung in einem Kurort geschenkt. Vor anderthalb Jahren starb seine Frau, die liebe, reizende Pastorin. Und nun, diente Dir bloß — vor einer Woche kommt ein Brief an mich von Pastor Heinz mit der Frage, ob ich mich dazu entschließen könne, seinen Kindern die Mutter zu erliegen.“

„Ist das die Ruhmes, über die Du mit mir reden wolltest?“ Eine dunkle Rose flog Ewen bis in die Schläfen, er blieb liegen nicht an und schritt hastiger aus.

„Nein, nein doch,“ wehrte sie betreten ab. „Wie könnte ich die Frau eines Mannes werden, den ich nur verehre, nicht liebe. Die armen, kleinen, süßen Kinderchen tun mir ja durchaus leid — und weil ich doch selbst unsterblich angewachsen bin . . .“

„Ach was, mach' Dir doch keine Gedanken. Pastor Heinz findet schon eine Frau. Du brauchst es ja nicht zu sein,“ rief Ewen und seine Stimme klang plötzlich ganz hell und frisch.

„Ja,“ stimmte Ewa eifrig bei, „zur Ehemutter sieht mir auch ganz gewiß das Zeug. Also — ich wollte damit nur sagen, daß meine schönen Vorschläge in bezug der Nächstenliebe nur in der Theorie existieren. In der Praxis denke und handle ich sehr egoistisch.“

„Ich würde es mir auch sehr verbitten, daß Du einen Mann ohne Liebe betrachte, bloß weil Dir seine Kinder leid tun — ich als Vormund hätte hierbei doch auch ein Wörtchen mitzureden.“

„Ach, Ewen, mein Brief an Pastor Heinz ist ja schon längst fort — er fiel mir recht sauer. Ich sagte es Dir ja — diese Sache gehört eigentlich nicht in unsere Verhandlung. Ich möchte nur geru wissen, wie ich es anstellen soll, sobald als möglich einen kleinen Posten als Musikklehrerin zu erhalten. Mit dem Privatfundgebiet ist es doch etwas Ungewisses. Ich könnte ja Tante Emma bitten, zu mir zu ziehen und . . .“

„Sag, Ewa, hast Du schon jemand von ganzem Herzen lieb gehabt — ich meine einen Mann,“ unterbrach Ewen sie plötzlich, so, als habe er auf ihre letzten Worte gar nicht geachtet.

Als sie schwieg, fuhr er dringend fort:

„Sag' mir nur das eine: Liebst Du Martin Niels?“ „Ah, Ewen!“ — lang es ganz läßlich — „erinnere mich doch nicht an die Zeit auf Elgenäs. Es waren so böse Tage für mich. Juwelien träumt mir noch von dem armen Gunnar. Ich wache jedesmal entsetzt auf. Und doch begann mir Elgenäs ein besseres Leben für mich — Denn Du nimmst Dich meiner an, Ewen.“

„Und mir vertraust Du?“

„Wie seinem sonst auf der Welt.“

Frühjahrs - Neuheiten!

Taffet glacé

die beliebte Mode. / Entzückende
Neuheiten in Mänteln, Kleidern und
Kostümen. / Aparts Macharten in
schönen, gediegenen Stoffen.



Sr. Majestät des
Königs von Sachsen



Sr. Durchlaucht
des Fürsten zu
Schwarzburg-
Sondershausen



Sr. Maj. d. Königs
von Rumänien



Sr. Hoheit d. Herz-
ogs von Anhalt



Sr. K. u. K. Hoheit
des Erzherzogs
Franz Ferdinand
von Österreich

Schwarz

wird von der Mode für den Vor-
Frühling besonders bevorzugt. / Ko-
stüme, Mäntel, Kleider, Paletots in
Tuch und Seide.



Sr. K. u. K. Hoheit
des Erzherzogs
Franz Ferdinand
von Österreich



Sr. Hoheit d. Herz-
ogs von Anhalt



Sr. Maj. d. Königs
von Rumänien



Sr. Durchlaucht
des Fürsten zu
Schwarzburg-
Sondershausen



Sr. Majestät des
Königs von Sachsen

Reizende Neuheiten für Mädchen und Badkfische
in bekannter Auswahl und Preiswürdigkeit.

Der elegante
reich illustrierte **Haupt-Katalog** wird kostenlos auf
Wunsch zugesandt.

Herm. Mühlberg
Hoflieferant. Wallstraße / Webergasse / Scheffelstraße.

Da erging es ihre Hände und verirrat ihr den Weg:

"Und wenn ich nun die selbe Frage wie Victor Heimke an Ruth richte, was? Sie? — ich habe auch ein faires, leeres Heim, willst Du es mir verschonen?" Sie sah ihn an, als verhindre sie ihm nicht — dann droht ein Straf von Glückslügen aus ihren Augen ...

Sie war Swens erste Liebe — alles fröhliche, seine Heirat mit Helmut Ahlenbeck, der jetzige Baronin Väning, war nur ein Zwischenspiel gewesen.

Tante Emmerich sah gebürgt am Niemöller und lobte vergnüglich den einsamen Schwan, der in louverter Ungebundenheit von den Ruhesäulen der alten Dame durchaus keine Rötz nahm.

"Endlich ist sie zurück," rief sie den beiden entgegen, "Kinder, wo habt ihr bloß so lange gesteckt?"

"Wir hatten viel zu tun," erwiderte Swen, "wir haben über Elsa Zukunft geredet. Du vergisst, Tante Emmerich, daß ich, als ihr Vormund, „der nächste“ dazu bin."

"Ja doch, ja, natürlich, bester Swen — ich meine ja auch nur so. Die Zeit wurde mir gar nicht lang," beeilte sich Tante Emmerich zu verschern.

"Wenn es Dir Freude macht," fuhr Swen fort, "was ich nämlich voraussehe, so füge ein Postkriptum auf Deiner Karte an Tante Martha hinzu, schreibe ihr, daß Elsa im Herbst meine Frau wird."

Als Ruth Swens Verlobungsdepeche in Florenz erhielt, stand sie gerade im Begriff, Alaten zu verlassen und in ein Österreich abzureisen, wo sie ein Zusammentreffen mit Professor Alowig und seiner Schwester vereinbart hatte.

Alois Oskar Christian in Stettin wurde wieder mal um eine Hoffnung arm.

Ruth war der Überzeugung, daß der alte Herr sich sehr leicht Elsa als Schwiegertochter gewünscht hätte. Es war merkwürdig, daß sie plötzlich warm und schwesterlich für Elsa empfand. Sie schämte sich. Sie wollte es sich nicht eingestehen, wie eifersüchtig sie auf Elsa gewesen war. Was wollte sie denn nur? es war ja alles vergessen und verziehen. Als die Mutter tot war und es Ruth gedünkt, als habe sie nur nichts auf der weiten Welt zu tun, als bedürfe niemand ihrer, auch Swen nicht, der seinen eigenen Weg ging, da hatte sie mehr denn je an Martin Nicias gedacht.

Sie konnte nur zu ihm geflüstert ausschlafen. —

Bei dem großen Jungen, der nicht recht gewußt, wie er sich sein Leben einrichten sollte, der sich vom Vater, von den Zufälligkeiten, die ein neuer Tag ihm brachte, von allerhand Gefühlsduseleien hatte beeinflussen lassen, war es vorbei. Das bewies ihr die Energie, mit der er sich zu einem Künstler emporgearbeitet hatte.

Auf der diesjährigen großen Berliner Kunstaustellung war er mit seinem neuen Werk vertreten. Neue Vorbeereen würden ihm aufallen. — — —

Ruth nannte den Professor dankbar ihren besten Freund.

Sie hasste sich in den vielen Monaten erbittert, gewissenhafter Arbeit zu immer größerer Klarheit des Wollens durchzurungen; sie hatte viel gelernt in dieser Zeit und zugleich auch an sich selber gearbeitet.

Ihre frühere Schreckheit hatte eine schönen Ausgeglichenheit ihres Wesens Platz gemacht. Aber sie galt nach wie vor für sehr hochmütig, weil sie es nie über sich brachte, an die große Klasse Liebesschwierigkeiten zu verschwenden.

Swens Bitte, Elsa und Tante Emmerich im Gebirge aufzusuchen, schlug sie ab.

Man würde einander ja in Berlin treffen. Und nachher auf der Hochzeit in Stettin durfte Ruth doch keinesfalls fehlen.

Oskar Christian ließ es sich nicht nehmen, „sein Töchterchen“ auszustatten und die Hochzeit in seinem schönen Sættiner Heim auszurichten.

Ruth dachte natürlich daran, daß sie an Swens Hochzeit vielleicht Martin Nicias treffen würde. Ober er begegnete ihr schon früher in Berlin ... Die Welt war ja klein — einmal mußte zweifellos der Tag kommen, an dem sie ihm wie einem lieben Vater und guten Bekannten die Hand zum Gruße reichen würde.

Die Vergangenheit hatte ja auch längst ihr Recht verloren und die Welt der Kunst bot ja unendlich viel Anknüpfungspunkte, daß das Persönliche wie von selber in den Hintergrund treten könnte. —

Es gab für Bräutlein Alice Alowig in der Zeit ihres Strandaufenthalts manche aufregende Stunde. Wenn ihr Bruder und Ruth zu zweien einen Spaziergang unternahmen, so erwartete sie, die beiden als Verlobte heimkehren zu sehen.

Wiesbaden, Hotel Kaiserhof

Ja, außerdem war sie sogar geschränkt dadurch, daß Ruth so gar keine Verlieftheit für Max, diesen Prachtmenschen, verriet.

„Diese falsche Zurückhaltung liegt der reichen Consulstochter wohl im Blut.“ sagte ihr Bräutlein Alice, die sich mit dem Gedanken, daß Ruth auf jeden Fall ihre Schwägerin werden würde, schon ganz vertraut gemacht hatte. Es war unter diesen Umständen in ihren Augen eine überbaute Idee von Ruth, Kunstschnüre zu studieren, um nachher Vorlesungen zu halten und unbemittelten jungen Mädchen unentgeltlich Unterricht anzertieren.

Bräutlein Alice begriff es auch nicht, daß ihr Bruder mit solch einem lebhaftesten Interesse auf Ruhes Ideen einging und ihren Plänen so tatkräftig Vorlesung leistete. Er stand sich dadurch ja nur selber im Wege.

Ruth wäre völlig überrascht gewesen, wenn sie eine Ahnung von Bräutlein Alices Vorstellungen gehabt hätte.

Die waren diese Wochen am Strand eine wunderolle körperliche und geistige Erholung. Wenn die Wellen der Ostsee gegen den Strand rauschten, so träumte sie sich in die Vorstellung hinein, daß sie direkt von der fernsten, heimlichen Küste kämen, am Ende gar von dem heiligen, flachen Ufer zu St. Brigitten. In diese Gedanken schlich sich dann etwas heimliches, Süßes ... Es war die Erinnerung an die Stunden, die sie mit Martin Nicias dort verbracht hatte.

Anfang August reiste Ruth mit den Alswigs nach Berlin. Zu ihrem Wohnsitz wählte sie wieder Steglitz. Dort fand sie in einer vornehm geführten Pension amel Zimmer, deren Einrichtung sie nach ihrem Geschmack ergänzte. Ruth fand ihren Besuch der Kunstaustellung von Tag zu Tag heraus. Sie wußte es selber nicht, warum sie es tat, warum sie mit einem beinahe sieberhaften Eifer alles das, was mit ihren äußerlichen Lebensbedingungen zusammenhing, zunächst zu erledigen bedacht war.

Die vielen Besorgungsgänge, die mit der Einrichtung ihrer Zimmer verbunden waren, nahmen ihre Vormittage in Anspruch.

Eines Tages hatte sie sich in einem Antiquitätenladen der Prinz-Albrecht-Straße einen geschätzigen Seifel erkauft und ließ es nun für heute mit dem Böhmen und Einkaufs genug sein.

Es war heller Sonnenschein, klar, wunderbar weiche Luft, der Tiergarten lockte sie, und sie schritt stelllos in den schattigen Gängen dahin, bis sie vor der Nachbildung der Amazonen von Quaiion-Halt machte.

Wie klein dünkten ihr angehoben der Kunst die Sorgen und Nöte des täglichen Lebens, wie klein die große Menschheit selber.

In diesem Moment sah sich Ruth einem Vertreter der „kleinen Menschheit“ gegenüber, den sie von Rechts wegen kennen mußte, aber nicht gleich erkannte. Er zog vor ihr einen sehr anspruchsvollen Strohut und sprach in unverfälschtem Neapel-Dialekt: „Guten Tag, Consine Ruth.“

Das war ja Gottfried — der „gute“ Gottfried Christianen, einer von Tante Marthas vortrefflichen Söhnen. An Fleiß und Unerschwerlichkeit übertraf Gottfried seine beiden Schwestern.

„Ja — wo kommst Du denn her?“ fragte Ruth erstaunt und reichte dem Bettler die Hand.

„Ah, ich mache bloß eine Studienreise — ich bekomme ein Stipendium aus dem Familienlegat. Ich bin nämlich nur meinem Beruf nach Chemiker — meiner Neigung nach Zoologe“, erwiderte Gottfried, neben Ruth herstreitend.

Sie hatte ihn früher nie beachtet, sonst wäre es ihr aufgefallen, daß er jetzt nicht mehr so entzückend lustig war und viel bedrückter, als zu Hause unter den Augen seiner Mutter.

Tante Emmerich pflegte von ihm zu sagen: „Der arme Gottfried — er ist bei abnehmendem Mond geboren.“ Aber der Mond hatte ganz gewiß keinenlei Schuld daran, daß Gottfried um zehn Jahre älter aussah, wie er's in Wirklichkeit war.

Seine große Kurzsichtigkeit hatte ihm einen Kreislauf aufgezwungen, der auf seiner platten Nase mit dem Sommerproszenotattie nie recht festzuhören wolle und immer in den ungeeigneten Momente hinabrutschte.

Gottfried Christianen stoppte sozusagen durchs Dasein und brachte es trotz seiner Vortrefflichkeit, seines Fleisches und seiner führenden Pflichtreue in seinem ganzen Leben nicht weit.

(Fortsetzung Dienstag)

Allerersten Ranges. Inmitten eines eigenen, großen alten Parks.

Modernster Comfort.

40 Privatbadezimmer mit direkter Thermalwasserleitung.

Warmes und kaltes Wasser in den Zimmern. Auto-Garage.

Im Hotel besonderer Speisesaal für Gicht-Diät.

Zum zwanglosen Kugebrauch mit dem Hotel verbunden:

Augusta-Victoria-Bad.

Dirigierender Arzt: Dr. G. Höhne. In 18 Abteilungen vollendet ein erichtete physikalisch orthopädische Kuranstalt zur speziellen Behandlung von Muskeln- u. Gelenkerkrankungen, Neuralgien, Lähmungen usw.

Prospekte

Mesmer See

Milliarden

kleiner und kleinsten Staubteile erfüllen die Luft, durchdringen die geschlossenen Räume, lassen sich überall nieder und wirken außerordentlich gesundheitsschädlich.

Der Kampf

gegen diesen Schädling wird am wirksamsten geführt mit den vollendet ausgebildeten

Vacuum-Entstaubungs-Anlagen

der Zwickauer Maschinenfabrik

Aktienges. Niederschles. I. Sa.

Dorndorf

Eine Zierde
für jeden Fuss!

sind
Dorndorfs neue Frühjahrs-Schuhwaren
in den modernsten Farbtönen von hervorragender Formenschönheit.

Hauptpreislagen

12,50 24,— 18,—

15,50 21,—

Konfirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen

in reichster Auswahl.

Dresden
Pragerstr. 6



Max Bing
Prager-
str. 15.

Herrenstoffe!
Reiste für bessere Herren- und
Anzüge, Hosen, Damen-
Röcke u. halben Preise. Fabrik-
lager Serrestraße 10, 1.



Pallabona, unerreichtes
Haarentfettungsmittel macht die
Haare loser und leicht zu frisieren, verhindert
das Müllchen der Frisur, verteilt feinen
Duft, reinigt die Kopfhaut. Geistl. gleich.
Styl. empf. Dosen zu 2,50 u. 1,50 M.-b.
Damenfrisuren und Parfümerien.

Ausstellung deutscher und orientalischer Teppiche.

In den früheren Räumen der Firma **Steigerwald & Kaiser, Pirnaischer Platz**, arrangiere ich bis Ende März 1. J. eine

Ausstellung von deutschen und orientalischen Teppichen.

Die Innenräume des Parterres zeigen nur orientalische handgeknüpfte Erzeugnisse, die 1. Etage bietet eine schöne Übersicht über die Leistungsfähigkeit der deutschen Teppich-Industrie.

Ich bitte nicht nur um Beachtung der Schaufenster, sondern auch um Besichtigung der Innenausstellung. Verkauf nach wie vor nur König-Johann-Strasse 6-8.

Reparaturen an Orient-Teppichen werden gegenwärtig von zwei geschickten Kniipfern aus Persien ausgeführt.

Wochentäglich geöffnet
von 6—9 Uhr.
Besichtigung kostenlos.

Siegfried Schlesinger,

Inh. Wilhelm Steigerwald und Carl Kaiser,
König-Johann-Strasse 6-8.



Trethar's automatische Wagendräger.
Julius Tretbar in Grimma bei Leipzig
Eine Kinderwagengefabrik, welche direkt f. Private fabriziert u. direkt liefert. Verlangt Sie umsonst u. frei meinen Fabrikatalog. In Kinderwagen, Sportwag., Klappsportwag., Leiterwagen, Babybettgestellen, Kinderkörben, Puppenwagenfabrikpreiswollen Puppenwagenbedürft, extra verlangt. Eine Fabrikerstellung Reisekörb., Rohrkoff., Kugelkoff., Waschkörbchen, Industriekörben aus Eisen und Wandschaffstädten verlangt, was man von braucht. Für Rohrmöbel sehr meine reichl. Möbeliste empfohlen, sie enthält Sessel, Tische, Bänke, Liegestühle, Strandkörbe u. A. Sagen Sie, welches obige Artikl. meiner Fabrik. Sie gerade interess. Ich komme Ihnen kostengünstig u. ohne jede Verbindlichkeit für Sie mit reichhalt. Zeichnung, u. billigst. Preisangab. näher. Sie wählen daher ganz unbeeinflusst bei Kassakauf mit 10%. Rabatt oder Teilzahl. geg. Kontrakt. Alles nach Ihren Wünsch. Schreibt. Sie gefäll. an: Julius Tretbar in Grimma & Leipzig. Aktiebol. größte Kinderwagenfabrik Sachsen.

Landes-Gesangbücher

In modernen, soliden Einbänden
Schulausgabe

Stück 145.

mit Goldschnitt Stück 2⁵⁰ und 3²⁵.

Taschenausgabe mit Goldschnitt

Stück 3, 3²⁵, 3⁴⁰, 4, 4²⁵, 4⁵⁰, 5⁷⁵,
6⁵⁰, 7⁵⁰ und 9.

Konfirmations-Geschenke
in

Leder-Galanterie-Artikeln
Bijouterie- und Herren-Artikeln
in grösster Auswahl.

J. Bargou Söhne,
Wilsdruffer Str. 54, am Postplatz.

Der Frühling kommt

mitin die Zeit zum Pflanzen. Verlangen Sie daher sofort von
Gebrüder Neumann Baumschulen, Obersdorf
bei Zittau in Sachsen. Ausnahme-Angebot No. 56 und
Katalog No. 54, welche kostenlos zugesandt werden.

Bandwurm mit Kopf

wird immer das
in circa 2 Minuten
entfernt durch "Soll-
taenia", um-
hängliches, wohlfriedenes Bulgar, das
auch Weben- und Spulmutter befiehlt.
Rein Preis! Nur
"Solltaenia" geht mit Namensgebung
2,50 M. für Number 1/0 A. bei Einl. u.
2,75 M. bei 1,75 M. frisch. Depot:

Löwen-Apotheke, Altmarkt



ist sein eigener Arzt!
Erwendet die Elektrizität, deren treffliche Heilwirkung bekannt ist, zu Hause ohne Berufsstörung an. —

Gratis-Buch

„Die Elektrizität als Naturheilmittel“ (80 S. stark, mit Abbildungen) gibt darüber Aufklärungen, wie Elektrizität mit den besten Erfolgen gegen Nervenleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, ferner gegen auf nervöser Basis beruhende Rückenschmerzen, Lähmung, Magen- u. Verdauungsbeschwerden angewandt wird. Viele Dankeschreiben. Verlangen Sie kostenfreie Zusendung des Buches von

Küster & Co., G. m. b. H.,
Fabrik elektro-medizin. Apparate,
Frankfurt a. M. 87.



Braut-Wäsche-Ausstattungen

in jed. Ausführung u. Preislage nur eigener Materialien. Tonk. all. Material zur Selbstverarbeitung empf. bei bill. „crecna.“
E. Rebsch, Dürerplatz 3.
Klein Laden.



Modellhut-Ausstellung

Besichtigung auch ohne Kauf gern gestattet.

Villen- und Etagen-Warmwasserheizungen,

einschl. Warmwasserbereitung vom Außenherde oder von in Stadel- oder eiserne Ofen eingebauende Einschaffkessel, auch landwirtschaftliche Dauerbrand-Ofenherde mit den gleichen Vorzügen liefern sachgemäß

Louis Paul & Co., Eisenwerk, Radebeul-Dresden.

Seite 68

"Trotzdem Nachdenken"
Comics, 10. März 1912 Seite 29

Die Schlager

aus der Frühjahrs-Kollektion 1912.



„Trotteur“
Strapazier-Schuh in schwarz und braun,
Gun Metal mit Ledersenkeln.

4 % Kassen-Rabatt!



„Yankee“
Eleganter Knopfschuh mit farbigem Leder-
und Stoff-Einsatz.

4 % Kassen-Rabatt!



Gamaschen-Stiefel
mit farbigen Stoffeinsätzen.
Die grosse Mode.



„Biarritz“
der Modeschuh mit seitlicher Schnürung.
Vorrätig in vielen Farbenzusammen-
stellungen.



„Pamps“
in schwarzen und farbigen Ledersorten
in verschiedenen Ausführungen.

Schuhwaren-Haus

HAMMER
Pragerstr. 24.

Zeile 24

„Dresdner Nachrichten“
Sonntag, 10. März 1912

49 jähriges Renommé.

Brautmöbel

sowohl in soliden,
einfachen, billigen,
als auch in vorneh-
men Ausführungen.
Pensions- und
Hotel-inrichtungen,
Villa-nausbauten.

J. A. Bruno

König

Werkstätten u. Hauptlager:

Dresden-Neust.
Kamenzer Strasse 27
Vorder-, Seiten- und
Hintergebäude.

Verkaufsställe:
Dresden-Alst.
Amalienpl. u. Ringstr.
partiere,
I. und II. Etage.

Preisliste mit Abbildungen von ca.
175 Zimmern bitte zu verlangen.

68

Infolge beschlossenen Geschäftsverkaufs und dadurch bedingter Reduktion des großen
Lagers

Juwelen, Gold- und Silberwaren
zu z. T. bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vorteilhafte Gelegenheit zum Kauf
bediegener Konfirmations-Geschenke.

Albin Grohmann,
Dresden, Wilsdruffer Strasse 50.



INDISCHER TEE. Beim Pflücken.

INDISCHER TEE

ist u. a. bei folgenden Agenten
zu haben:

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein
und sämtl. Filialen,
Lebensmittel-Vertriebs-Ges. m.b.H.
und sämtl. Filialen.

Teppiche

nur beste Fabrikate in allen Größen und moderner Auswahl.

Tapestry à 13, 15, 18, 25, 28, 39, 43 - 120 M.

Velours à 20, 25, 33, 38, 50, 58, 65 - 160 M.

Bouclé à 32, 48, 72 - 95 M.

Axminster à 8, 23, 27, 34, 40, 50, 56, 68 - 235 M.

Cocos à 19, 21, 28, 40, 60, 72 - 80 M.

Pournay à 37, 69, 110 - 170 M.

Smyrna, Mechanisch und Hand geknüpft,

ältere Muster bedeutend unter Preis.

Echt Orientalische Teppiche

In allen Arten, grossartiges Sortiment.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15.

Lerm & Ludewig, Berlin-Tempelhof,
grösstes u. leistungsfähigstes Spezialwerk für
Drahtzäune und Gitter,
Drahtgeflechte
und Drahtwaren.
Preislisten und Vertragsmodelle
bestens und unverbindlich.

Stühle,

mehr. Tausend St. a. Lager,
Lederst., nußb., eicht 2.-12 M.
Schreibt. v. 7,50 M. an-
tow. 100 Sorten in Buche,
Eiche und Nussb. in allen
3 reislagen verkaft billig
Stuhlfabrik P. Schröder,
Borsigstrasse 7, Ede Garantie.

Damentuch

In Qualität, in neuest. Farben,
zu elegant. Promenadenkleider.
Billardtuch und moderne
Anzugstoffe f. Herren u. Knaben
vergl. billigst. jed. Maß. Proben frei.

Max Niemer,
Zommerfeld, W.G.

Weltol. bestes Ledererhaltung-öl
der Gegenwart.

Seit 12 Jahren auf dem Kontinent bei Großindustrie und
Behörden eingeführt, macht alle Lederarten

dauernd geschmeidig und wasserdicht.

Unentbehrlich für Jagd, Fischerei und Schießsport.
Räumlich in exklusiven Sports, Jagd- und Schuhgeschäften.
Generalvertretung für Sachsen: E. Münnich, Dresden 4, Rosenstr. 90.
Telephon 18888. Wiederverkäufer gegen hohen Rabatt gefordert.

Vermischtes.

* Die Münze von Max Beuer. In dem vom Neuenheimer Männerchor veranstalteten Preiswettbewerb zur Erlangung eines Preises zum Preis der Uhr erhielt den ersten Preis Max Beuer (Kaufgäst bei Dresden). Das Gedicht hat folgenden Wortlaut:

Wie lieb ich dich, du wilde Uhr,
Du feurig Kind im dunklen Raum,
Im grünen Kraut der Leben,
Mit deinem dunklen Blumensein,
Mit deinem goldenen Sonnenchein
Und deinem frohen Leben!
O wie wunderbar, o wie wunderbar,
Ist das Wandern an der Uhr!

An deiner Krone, Vater Rhein
Was der Smaragd der Mosel sein.
Im gold-grünen Glanze,
Des Ahrals roter Feuerwein
Strahlt purpur wie Rubinenschale
Aus deinem Traubenstrande!

O wie wunderbar, o wie wunderbar,
Ist der Wein doch an der Ahr!

Da sprudelt eine Quelle heit,
Die wunderbare Quelle weist,
Und wer an ihr gesundet,
Der wandert froh von Neuenheim
Nach Bölgvorheim und Altenahr
Zum Wein, der allen mundet!

O wie wunderbar, o wie wunderbar,
Sind die Quellen an der Ahr!

Da fliegt Musik und schallt Gesang
Das ganze liebe Tal entlang,
So dankbar und zufrieden,
Kein Wunder, daß in alter Zeit
Schen koste all die Herrlichkeit
Die Römer aus dem Süden!

O wie wunderbar, o wie wunderbar,
Ist das Leben an der Ahr!

Nur sich dahin, du liebe Uhr,
Durch Deutschland noch viel tausend Jahr
Im Hauch der fröhlichen Wellen,
Und jenes Segen laute drein
Der Himmel über deinen Wein
Aus Kirchen und Kapellen!

O wie wunderbar, o wie wunderbar,
Ist das Wandern an der Ahr!

* Deutscher Badeärztetag. Unter zahlreicher Beteiligung von Baderärzten aus dem ganzen Deutschen Reich und auch aus Österreich-Ungarn und der Schweiz trat am Freitag im Hörsaal der Berliner Universität die Begräbnisfeierliche Versammlung zu ihrer 30. Hauptversammlung zusammen. Der vorstehende Geheimrat Professor Dr. Briegler (Berlin) begrüßte die Teilnehmer, denen er für ihr zahlreiches Ertheilen dankte, woraus der Geheimsekretär der Gesellschaft Geheimrat Professor Dr. Brod (Berlin) einige Mitteilungen aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr machte. — Nachdem sodann der bisherige Vorstand wiedergewählt worden war, ersetzten die Referate, und zwar zunächst „Über die physikalische und diätetische Behandlung der Herz- und Gefäßkrankheiten“, die auch für weitere Kreise von allgemeinem Interesse sein dürften. Anschließend sprach Medizinalrat Professor Dr. Groedel (Plaußheim) über die Balneotherapie, wobei er darauf hinwies, daß bei der Balneotherapie der chronischen Kreislauftörungen nach wie vor die kohlensauren Thermalbäder eine Hauptrolle spielen, sie seien gelegentlich für sich allein oder in Kombination mit anderen Heilmitteln die Störungen des Blutkreislaufes zu beseitigen. Dabei mache der Referent davon aufmerksam, daß sehr kühle und sehr warme Bäder nicht erlaubt seien, da sie das Herz erfaßten. Für die Bäder seien alle Herz- und Gefäßkrankheiten zur Behandlung geeignet, in denen es sich darum handelt, den darüberliegenden Blutkreislauf zu heben. Verboten seien die Bäder bei gleichzeitig vorhandener Lungentuberkulose, bei gewissen Formen von Nierenentzündung und kurze Zeit nach Schlaganfällen. Nicht passend für die Behandlung seien auch diejenigen Krankheiten, bei welchen mangels jeglicher Reizvertrag das Herz bei der geringsten Anstrengung vorliege, ferner bei ungemein hohem Blutdruck. Der Vortragende beprach zum Schlus noch andere Bäderarten, speziell die linsähnlichen Kohlenäsuren und Sauerstoffbäder, welche wohl unter Umständen einen Erfolg, aber keinen vollwertigen, für die natürlichen kohlensauren Thermalbäder abgeben können. In der Nachmittagssitzung wurden die Vorträge über „Die Behandlung der Herz- und Gefäßkrankheiten“ fortgesetzt. Anschließend sprach Professor Dr. Strubell (Dresden) über die Balneotherapeutischen Einflüsse, insbesondere der Wechselstrombäder, auf das Elektroardiogramm und über dessen Bedeutung für die Klinik der Herzerkrankungen. Das Elektroardiogramm wird nach den Ausführungen des Referenten durch die Wechselstrombäder günstig beeinflußt. Dabei lassen sich die besten Erfolge erzielen, wenn Puls- und Blutdruck genau kontrolliert werden. Weiter verbreitete sich Regierungsrat Dr. Voebel (Dorna) über die „Moorbäderindikation in der Herz- und Gefäß-Therapie“. Der Redner führte aus, daß die Moorbäder milder sind, als andere Bäder und daß sie so lange wirken, wie die Kompenstation des Herzens nicht gestört ist. Sodann sprach Dr. Thoden van Velzen (Koningshöhe 1. R.) über „Blutige Tachykardie“, während sich Dr. Selina (Frankenthal) über die Wirkung der Minel auf dem Kreislauf verbreitete. Damit waren die Referate über dieses Thema erschöpft, worauf man in die Diskussion eintrat, an der sich zahlreiche Redner beteiligten.

* Die zwölf Apostel des Jahres 1912. Unter den alten Sitten und Gebräuchen, die sich aus der guten alten Zeit noch in unser modernes, sonnlebiges Zeitalter vorerbehalten, ist eine der ehrwürdigsten die Fußwaschung der zwölf Apostel, die alljährlich am Gründonnerstag in der Münchner Residenz unter feierlichen Zeremonien vom Prinz-Regenten vorgenommen wird. Zu diesen zwölf Aposteln werden die ältesten Männer des Königreichs Bayern ausgesucht und der Prinz-Regent wünscht diesen alten Leuten eigenhändig die Füße. In diesem Jahre wurden zwölf Männer ausgewählt, deren Gesamtaalter 1121 Jahre beträgt. Der älteste der Apostel ist der 100 Jahre alte Samer aus Saulgau in Niederbayern, der bereits dreimal an den Fußwaschungen teilgenommen hat. Der zweitälteste Apothek ist der Privatier Michael v. Miller aus Rotheneck in der Oberpfalz; er ist 98 Jahre alt. Der jüngste der Apostel, der Austräger Johann Ebner aus Wallerdorf in Niederbayern, ist 92 Jahre alt. Die Apostel übertragen daher alle den freien Prinz-Regenten, der am 12. März seinen 81. Geburtstag feiert, an Alter. Außer den Aposteln werden noch zwölf arme Mädchen ausgesucht, die sogenannten Slavenmädchen, die am Gründonnerstag vom Hofe neu eingekleidet und mit Geld bestückt werden.

* Die leichten Nassaner. Mit dem Tode Wilhelms von Luxemburg ist eines der ältesten und berühmtesten deutschen Fürstenhäuser erloschen. Als ältester begläubiger Bruder gilt Druwin, gestorben 1076, der mit seinem Bruder Hugo, Grafen von Luxemburg, die Burg Nassau an der Lahn erbaut. Die Grafen von Luxemburg werden schon 100 Jahre vorher erwähnt, und es ist ganz unzweifelhaft, daß wir hier ein ganz urtümliches Dynastengeschlecht vor uns haben, da Erbgebungen aus dem Dienstadel in den Herrenstand damals noch nicht vorkamen. Walram nannte sich zuerst Graf von Nassau und trat aus der Lehnsabhängigkeit des Erzbischofs von Trier in die des deutschen Königs, wurde also reichsunmittelbar. Seine Enkel

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Chemnitzer Bank-Verein.

Debet.	Gewinn- und Verlust-Konto per 31. Dezember 1911.				Kredit.
	A	B	C	D	
In Aufkosten (Schäffer, allgemeine Speisen)	556 553	48			138 277 85
Beamten-Pensions-Vereide	15 195	90			1 000 298 04
Gewinn	74 285	71			775 411 40
Überschreibung auf Aktien	1 309	60			155 724 63
Reingewinn	1 507 272	23			
			2 154 706 92		
					2 154 706 92

Aktiva.	Bilanz-Konto per 31. Dezember 1911.				Passiva.
	A	B	C	D	
In Rats- u. Giro-Guthaben	1 161 903	10			Per Aktien-Kapital 15 000 000
Gewinne	53 631	67			Reservefonds I 1 423 169 92
Sorten	30 134	91	1 245 669	68	" Reservefonds II 1 250 000
Wechsel	9 804 016	36			Grußkreditscheine 100 000
Guthaben bei Banken	1 411 260	31	11 215 277	27	Depositingelder und Checkguthaben (davon über die Hälfte auf längere Rüstdigungsfristen) 8 506 034 21
Effekten			2 028 731	67	
darunter M. 1 509 200, - 4% u. 3½% Deutsche Reichsanleihe			621 006	65	
Tauende Beteiligungen					Akkreditoren 8 500 477 25
Debitoren			7 453 446	41	Akkreditiv 2 182 989 37
gegen Effekten					Dividende, unerhoben 3 934
Hypothesen, Bürgschaften u. sonstige Sicherheiten ohne Unterland	8 382 144	78			Reingewinn 1 507 272 63
Zimmerbauen	6 454 929	16	22 290 520	35	
Immobilien-Konto A.					
Baugebäude (einschl. des Inventars unserer sämtlichen Zweigstellen)			1 124 156	24	
Immobilien-Konto B.					
a. bisheriges Baugebäude Chemnitz, Nr. 5 u. 7	220 000				
b. im vorüber. enden Besitz befindlich	88 215	12			
abgängl. I. Hypotheken	308 215	12	8 515	12	
	299 700				
			38 533 876	98	38 533 876 98

Nachdem die heutige Generalversammlung die Dividende für 1911 auf 5 % festgesetzt hat, gelangen die Dividendenabschläge:

Mr. 40 unserer Aktien à M. 300,- mit M. 15,-
Mr. 21 unserer Aktien Lit. B à M. 1500,- mit M. 75,-
Mr. 21 unserer Aktien Lit. C und D à M. 1000,- mit M. 50,-
Mr. 21 unserer Aktien Lit. E à M. 1000,- mit M. 12,50

außer an der Kasse unseres Instituts in Chemnitz bei unseren Filialen in Aue, Buchholz, Burgstädt, Crimmitschau, Elbenstock, Frankenberg, Freiberg, Hohenstein-Ernstthal, Limbach, Oibernau und Werda, sowie an folgenden Stellen vom 11. März 1912 ab zur Einlösung:

in Berlin bei der Deutschen Bank, bei der Commerz- und Disconto-Bank und bei der Bank für Handel und Industrie,

in Leipzig bei der Deutschen Bank Filiale Leipzig, bei der Bank für Handel und Industrie und bei der Commerz- und Disconto-Bank,

in Dresden bei der Deutschen Bank Filiale Dresden,

in Falkenstein i. V. bei der Vogtländischen Credit-Anstalt Aktiengesellschaft,

in Plauen i. V. bei der Vogtländischen Credit-Anstalt Aktiengesellschaft.

Chemnitz, den 9. März 1912.

Chemnitzer Bank-Verein.

Wir reinigen:

Wohnungen u. einz. Gegenstände mit Orig.-Vacuum-Maschinen, Steinfassaden mit Sandstrahl-Gebläse-Maschinen, Parkettböden nach Wiener Art, auch feucht wischbar, Fenster, Gläser etc., auch Privatwohn., ev. Abonnement, Oelfarbe - Fassaden ohne Gerüst m. mech. Leitern, REINIGUNGS-GESELLSCHAFT "SAXONIA" Dresden - Leipzig Johann Georgen-Allee 10. Tel. 3287.



Schönheit gibt Jugend.
Jugend bringt Glück!
Duo
Kinn- u. Stirnbinden
Kein Alters mehr!
Bereitigen garantiert nachjugend Gebrauch
Doppelkinn
Stirnfalten
Krähenfüße
scharfe Züge.

Generaldepot:
Max Schwarzlose
Berlin, Königstr. 45,
Potsdamerstr. 7,
Kurfürstendamm 192.

Mk. 4.50 u. 3.50

Depot: Paul Schwarzlose, Dresden-A., Schloßstraße 13.

Vom 12. bis 14. März bin ich in Dresden, Hotel „Rheinischer Hof“, Breite Straße 1, um

künstliche Augen

nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen. Künstl. Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.

L. Müller-Ori, Augenkünstler aus Leipzig.

Vertreter: Georg Rosenmüller, Dresden, Hauptstraße, Ecke Niedergraben.



„Lux“

Welt-Detektiv u. Auskunftei

Dresden, Annenstraße 8 (am Postplatz)

Tel.: 10887, Tag u. Nacht, auch Sonnabends geöffnet, schafft in allen Vertrauensangelegenheiten stets

Rat und Hilfe

ist Spezialist in Ehescheidungs- u. Alimentations-Sachen, besorgt alle Beobachtungen u. Ermittlungen gewissenhaft,

Privat- u. Heiratsauskünfte

über Vorleben, Vermögen, Ruf, Charakter usw.

mit Grosse Erfolge. Langjährige Praxis.



Berufs-Kleidung
Schutzmantel für Aerzte usw.
Oscar Bialla
Dresden-A., Grosse Brüdergasse 11.
Fernsprecher 4689.

Lombard-Abteilung

Max Brasch & Co., Spediteure,

jetzt Berlin SO., Wusterhausenerstr. 16.

Befreiung von Waren aller Art. — Kommissions-Verkauf.

„Grosse Erfolge. Langjährige Praxis.“

„Feste Abholung und Zustellung.“

„Fernbus 8837. Aug. Schultz, M. S. Holl.“

Fabrik jetzt Reichsbahnstraße 27, Laden Grosse Planenstr. 20.

„Feste Abholung und Zustellung.“

Walram und Otto begründeten die beiden Linien, die mit Wilhelm III. von Holland und Wilhelm von Luxemburg in unseren Tagen ausgestorben sind. Walrams Sohn war der im Jahre 1292 erwähnte unglückliche deutsche König Adolf, der nach vergeblichen Versuchen, sich Autorität zu verschaffen, in dem Gefecht bei Wölfheim 1298 erschlagen wurde. Die Walramische Linie brachte es nie zu großer politischer Bedeutung, weil der in diesem Hause übliche Kinderreichtum und die daraus folgenden Zerstreuungen des Familienvermötes ihre Macht zerstörten. Nur einmal, im Jahre 1605, vereinte Ludwig II. von Weilburg nochmals alle Gebiete seines Hauses, aber bald begann die alte Misere von neuem. 1816 endlich waren alle Linien bis auf die von Weilburg ausgestorben, und nun bildete das Herzogtum einen Einheitsstaat, der sich trotz seiner geringen Ausdehnung eines guten Rufes erfreute infolge der vollzorennlichen Regierung, die seine Fürsten in ihm ausübten. Die Ereignisse von 1866 machten diesem Zustand ein Ende, das Herzogtum stand dann beinahe in Luxemburg eine neue Dynastie, bis es nunmehr im Mannesstamm erloschen ist. Allerdings gilt dies nur in staatlich-rechtlicher Beziehung; in genealogischer Hinsicht wird das Haus Nassau noch durch den aus einer morganatischen Ehe hervorgegangenen Grafen von Merenberg repräsentiert. Einem anderen Weg ging die ottomische Linie. Nachdem bereits im 15. Jahrhundert durch Graf Engelbert I. eine Erwerbung niederländischer Güter stattgefunden hatte, erwarb Wilhelm, der berühmteste Sohn des ganzen Hauses, 1511 als Erbe des Hauses Chalon, die Fürstentümer Orange, Neuburg und Ballenain und wurde durch die Gnade des Kaisers Karl V. Statthalter eines Teils der Niederlande, eine Würde, die seinem Hause erblich verblieb, bis es mit Wilhelm III., seit 1688 auch König von England, 1702 ausstarb. Aber die Statthalterwürde verlor sich an die Fürsten von Nassau-Dillenburg. Durch die französische Revolution seiner Stellung beraubt, nannte sich Wilhelm VI. zeitweise Fürst von Aalde und Gorzen, bis er 1815 König der vereinigten Niederlande wurde. 1830 rief sich Belgien los; das Königshaus aber erlosch mit Wilhelm III. 1890. Wenig bekannt durfte es sein, doch noch um 1890 mehrere, allerdings illegitime Linien des Hauses Nassau in England lebten, die Gräfen von Grantham, Rodford und Conroy, die aber ingwischen ebenfalls ausgestorben sind.

** Revolverattentat im Theater. Ein Revolverattentat ereignete sich, wie bereits kurz gemeldet, am Donnerstag abend in Halle während der Vorstellung im Apollotheater. Eine 19jährige Mademoiselle hatte während des zweiten Aktes der Vorstellung in einer Loge hinter ihrem früheren Liebhaber, dem Meteorologen Dr. Richter, Platz genommen. Ihr aufgeregtes Verhalten hielt den Theaterbesuchern, die in ihrer Nähe saßen, auf. Das Mädchen hielt die Hände angstlich im Blut verbraucht. Unmittelbar nach Schluss des zweiten Aktes, als sich Dr. Richter erheben wollte, zog das Mädchen einen Revolver aus dem Käppi und feuerte auf ihren ehemaligen Liebhaber, der zusammenbrach. Das Mädchen richtete dann die Waffe gegen sich selbst, doch schlugen ihr Augenlider sie aus der Hand. Der Verwundete hat einen Tonh in den Händen erhalten. Ein anwesender Arzt stellte fest, daß die Stunde an der Wirbelsäule feinfühlig, aber Lebensgefähr nicht besteht. Die Angestellte ist inzwischen entfernt worden. Im Aufenthaltsraum herrschte große Aufregung, die sich indes legte, als der Tatverdächtige bekannt geworden war, so daß die Vorstellung zu Ende geführt werden konnte.

Bücher-Neuheiten.

Die Memoiren Francesco Crispi's. Erinnerungen und Dokumente. Herausgeg. von Dr. Palamenghi-Crispi. Vorwort von Dr. Schumann-Riem. (Verlag R. Fontane u. Co., Berlin). Die Übersetzung dieses Werkes ist von dem Rechts-Professor, dem ehemaligen Abgeordneten Dr. Palamenghi-Crispi, veranlaßt worden. Die Zukunft, daß die italienische Regierung sehr bald vor dem Ausbruch des Krieges die sofort nach dem Ableben Crispi's in Neapel im Jahre 1901 über die Memoiren veröffentlichte Aussicht wieder aufgehoben hat, verleiht der Publikation besondere Bedeutung. In diesen Aufzeichnungen, die der große Staatsmann noch kurz vor seinem Tode verfaßt hat, sind fünfzig Jahre der italienischen Geschichte enthalten. Aufzeichnungen, in denen die Entwicklung politischer Probleme — entstanden durch die Anwaltungsgenie der verstorbenen Mutter gerade im Mittelmeer — einem breiteren Raum einnehmen. Alle wichtigen Fragen, welche die europäische Situation in dem Zeitabstand zwischen den Jahren 1850 und 1890 bedeutsam haben, werden von Crispi, unter Überlegung wichtiger militärischer Erfahrungen, die zum Teil als höchst ungewöhnliche Dokumente einen hohen historischen Wert besitzen, einer eingehenden Bearbeitung unterzogen. Es wird darüber, wie Italien anlässlich des Berliner Kongresses ins Hintertreffen geriet, wie es kam, daß Frankreich seinen der Mutter so feierliche Carte blanche für Tunis erhielt und es wird auf die wieder unbekannte, heute aber um so interessanteren Parteien eingeworfen, daß die erste positive Aussicht, Crispi's an anzulernen, Italien vertraut, zwar nicht von deutlicher Seite, aber in Berlin gegeben wurde. Im Jahre 1861 kommt es zum ersten Friedensvertrag. Crispi erklärt nun, welche Mängel der damaligen Fassung des Vertrages aufwiesen und hebt hervor, mit welcher Objektivität Monarca die Verhandlungen anstieß, mit welcher Bereitschaft und er bei der Erneuerung des Friedens im Jahre 1877 den betroffenen Nationen auch bereits kleinen Schreibungen im Mindestmaß sein Urteil. Crispi's Berichten aus jener Zeit über seine wiederholten Zusammenkünfte mit Monarca, die in den Werken ausführlich behandelt sind, in denen die beiden Männer mit rücksichtsvoller Sicht auf die komplizierten Probleme der europäischen Politik verhandeln und mit einem Freimut, wie er nur einem unbegrenzt gegenüberliegenden Personen entspringt kann, die gesamte jeweilige Lage ihrer Stütze unterscheiden, stellen wohl das Charakteristischste dar, was jemals auf dem Lande in unterschieden reichste der internationalen Politik geschrieben worden ist.

Die Pohordnung vom 20. März 1900 mit Ausführungsbestimmungen in Arznei und Antidot. Von Dr. Möllig, Professor in Greifswald i. Sa. Erklärt im Selbstverlag des Verfassers. Das Werk ist in seiner Zusammenfassung zwar ausnahmsweise für Apotheker bestimmt, jedoch auch der Geschäftsführer und Sonderarbeiter unentbehrlich. Die Pohordnung ist nicht zu vergleichen mit anderen für das Publizum gedruckten Büchern, denn sie ist da einzigt amtlich anerkannter Werk, an das sich das Publizum bei allen Einsätzen nur wenden kann. Da keinem Geschäftszimmer sollte deshalb die Pohordnung fehlen, so erwartet manche Unanwendunglichkeit.

Der Verlag von Olaf u. Tütscher in Leipzig, Bauernstraße 77, bereitet unter dem Titel „Meister der Heilung“ eine Monographiereihe vor. In den drei ersten Bänden werden: „Kinder-, Frauen- und Haut“ behandelt. Aender Band ist in der absehbarsten und kostet 15 M. Ein Unternehmen, das den Verdagang der Werte unserer zeitgenössischen Meister an der Hand ihrer Verdienste zeigt, erläutert in vorliegender Heilbuchreihe. Originalität und Schönheit der Darstellung ist nicht zu bestreiten. Die einzelnen Bände bringen auf 10 Seiten in vorsichtiger Siedergabe graphische Zeichnungen, Abbildungen und Details. Max Küngers mit einer Einführung Professor Dinger. Der in jeder Siedlung vornehm und familiär angelegte und ausgesuchte Band wird alle Kenntnisse auf das höchste interessieren. Es handelt sich um eine Publikation, die über die Tageseröffnungen des Kindes- und Kinderärztes weit humaner und bleibender Wert besitzt. Die fröhliche Eigenart Küngers, seine unendliche Arbeit und Leidenschaft im Reichertischen, wie auch die Weise seines charakteristischen Wollens kommt in diesem Sammelbande überzeugend zum Ausdruck.

Arzneimittel und Genussmittel. Von Professor Dr. C. Schmidleberg, Direktor des pharmakologischen Instituts an der Universität Straßburg i. Els. „Aus Natur und Weltwelt“. Sammlung wissenschaftlich-gewerbeverhandlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 1888. Bandchen. Verlag von Dr. Leubner in Leipzig und Berlin. Nach einer historischen Einleitung über die Ursprünge unserer Kenntnis von den Arzneimitteln und die Entwicklung der wissenschaftlichen Arzneimittelkunde erhält der Leser einen gedrangten Überblick über die wichtigsten Substanzen — aus das Ohrklöpfchen Salben — nicht vergessen —, welche einerseits bei der Behandlung von Krankheiten als Arzneimittel dienen und anderseits, wie alltägliche Getränke, Kaffee, Tee, Tabak, als Genussmittel im Leben große Anwendung finden und deshalb in gefahrlosigkeit und ökonomischer Beziehung eine große Rolle spielen. Nebenall ist der Schwerpunkt darauf gelegt, die Wirkungen auf den menschlichen Organismus zu schildern, die bei der Arznei die Heilung herbeiführen sollen und die bei Gebrauch jener Genussmittel nützlich oder schädlich werden können.

Die Frühjahrs-Neuheiten in Seidenstoffen

sind eingetroffen; meine Läden sind reicher denn je assortiert und bieten eine interessante und erlebene Auswahl.

Die Mode bevorzugt:

Taffet Radieuse

für Kleider und Kostüme, glatt, gestreift und abgeant in aparten Farben-Zusammenstellungen.

Foulard und Fleur de soie

entsäckende Decken auf mattglänzendem Fond für Straßen- und Gesellschafts-Toiletten.

Bordüren

für Kleider und Blusen auf Taffet, Crêpe de Chine und Voile in künstlerischen Zeichnungen und vornehmen Farben.

Neuheiten in echten Liberty-Fabrikaten:

Rani Silk & Rani-Satin & Shantungs & Indische Seiden & Crêpes.

Seidenhaus Krohne Altmarkt

Altes Rathaus.

Wegen Geschäftsrückzug nach Wilsdruffer Straße 40 habe ich in allen Preislagen große Posten weiße, creme u. blonde

Künstler-Gardinen und Stores

in allerbester Qualität, ferner Leinen-Dekorationen, Mulls, Congehäftsstoffe, Bettdecken und Utensilien zu enorm billigen Preisen zum Ausverkauf getellt.

Sogtl. Gardinen-Fabrikniederl. Gustav Thoss.

Einzelverkauf: Dresden-A., Wilsdruffer Str. 16, 1. Etage (kein Laden).

Die geehrten Haushauen sowie Verlobte machen auf diese selteue Gelegenheit, Gardinen nur bester Qualität jetzt weit unter Preis einzukaufen, besonders aufmerksam, und empfiehlt es sich, rechtzeitig den Bedarf zu decken.

Wichtig für Offiziere, Ärzte, Beamte, Lehrer.

Wollen Sie sich und nach der neuesten Mode gekleidet gehen, so abonnieren Sie bei mir. Mein

Jahres-Abonnement auf moderne Herrenkleidung nach Maass

bietet außerordentliche Vorteile. Machen Sie einen Versuch mit meinem Probe-Abonnement.

1 Anzug u. 1 Paletot monatlich nur M. 0,50.

Bedingungen u. Prospekte gratis u. franko.

Heinrich Esders, Dresden, Pragerstr., Ecke Wallstraße.

Königl. Sächs. Hofbuchhandlung

32 Schlossstr. H. Burdach Fernspr. 152

Warnatz & Lehmann

— gegenüber dem Königl. Schloß. —

Lager neuer Ercheinungen sowie zu Gelegenheiten geeigneter, gediegener alterer und neuer Literatur. Vollständiges Lager von Reclams Universal-Bibliothek, gebettet und gebunden.

Lesezirkel

mit 45 Zeitschriften zur freien Wahl oder im Zufalls.

Kataloge und Prospekte stehen zu Diensten.

Lebertran.

Bayerischer Kalzophiliten, weißflame u. hellgrüneleide Gardinen, aus jämmerlichen Stoffen genommen, vorzüglich gegen Körperbeschwerde u. Rheumatismus, Hayfieber, Drüsenerkrankungen, Lungen- u. Halsleiden, Stoffe von 30 u. 60 Pf. an.

Balsambischer Eisentran gegen Bluteruhr, Bleichucht, Balsamischer Jodolientran gegen Bluteruhr, Bleichucht, Drüsenerkrankungen, ergl. Krankheit, Stoffe 75 Pf. und 1,50 M.

Eierlebertran mit 30 Stoffen und Gewebe kleineren Rollen folgen ohne Transpiration, weißflame, mit 30 Stoffen, 75 Pf. 1,50 M. Lebertran-Emulsion, Stoffe 1,75 M.

Spezial-Geschäft für Medizinialtrane.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Gürtelberg. Privatverleihung a. G. in Stuttgart

Gegründet 1828. Unter besonderer Aufsicht der Agl. Württembergischen Staatsregierung liegend.

Freie Reserven: M. 10 857 954. Dividende seit 1879 unverändert 60%.

bei sehr niedrigen Grundprämiens.

Zur Erteilung von Auskünften, sowie Annahme von Unterrichten für die Anstalt empfiehlt sich

Subdirektion Dresden, Victoriastraße 3.

Emil Dinger

Ringstr. 44 Dresden-A. Ringstr. 44

Erstklassige

Wohnungseinrichtungen

Eigene Werkstätten

Leder-Sitzmöbel Dekorationen Stoffe Kunstgewerbe

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Hoff.

— Prager Strasse 35 —

empfohlen in reicher Auswahl:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Betten

Spezialität: Brust-Ausstattungen.

Sauerstoff - Bäder

Moor und elektr.

Lichtbäder

sowie Kurbäder aller Art

Diana-Bad, Bürgerwiese 22.

Haut-

u. Garnleiden, Drüsen, Wunden, speziell

alte Fälle, Schwäche, sehr alte Erfolge d.

Schwarze, Gr. Brüdergasse 18. Garn-

u. mikrost. Unterr. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1.

LUNA

der moderne deutsche Rasierapparat, M. 15.—
Andere Systeme 2.50,
4.—, 6.—, 7.50 usw.

Solingen, Stahlwerk, o. Dampfschiff.

Max Herrfurth

Inhaber: H. & C. Weyersberg

45 Grosse Brüdergasse 43

direkt an der Sophienkirche

Eigene Fabrik in Solingen

Preisliste frei.

Gebrauchte Dynamos u. Elektromotoren

kauf, verkauf, vermietet Moye, Pirnaische Str. 16. Tel. 5074

Die Ausstellung neuer Damen-Hüte

Georgplatz.

ist eröffnet. Ein Teil der Neuheiten ist in einem Schaufenster ausgestellt. Um Besichtigung der besonders reichhaltigen Ausstellung in der 1. Etage neben dem Erfrischungsraum wird höflichst gebeten.

Robert Böhme jr.

Offene Stellen.

Aufwartung

gesucht.

Zur Unterstüzung meines Räderwagens jache ich für vormittags ab 1. April oder früher eine saubere, neigige Frau, die mit Bartettreiniger u. Sauberhalten seines Möbel vertraut ist. Wäsche waschen Bedingung. Mit Zeugnissen verleihen wortgetreu zwischen 1 und 3 vorzustellen bei Vogler, Reichenbachstraße 71, part.

Stellen-Gesuche.

Tücht. verh. Gärtner,
37 J., mit allen ins Fach einschl. Arbeiten vertr. jucht bald. dauernde Stell. Off. u. A. R.L. 119. Voithw. Grundstr. 18 erbeten.

Verheirateter landwirtsch. Beamter,
26 J. alt. mit 1 Ab. jucht für 1. April selbst. Stell. ev. u. Zeit. des Chels. Frau kann innere Wirtschaft übernehmen. Beste Zeugn. u. Ref. Ich. z. Seite. W. Off. erb. um. O. 5347 Exped. d. Bl.

Zuverlässiger Mann,
45 J. alt. ohne Familie, welcher Gartenarbeit vertr. auch in schriftl. Arbeiten bew. sehr gute langj. Zeugn. bestätigt. jucht Postierod. dgl. Stell. Staatsanw. vord. Ges. Off. erb. unter N. 200. Postamt Großenhain.

Oberschweizer, ledig,
mit Gehilfen jucht 15./3. ob. 1./4. Stellung. Off. um. K. E. 234. Hl. Exped. d. Bl. Wittenerberger Str. 48.

Fräulein, 22 J., welch. 4 Jahre in groß. haushalte tätig war, sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau
in Dresden od. Umgegend. Ges. Off. u. G. S. Mügeln bei Dresden, Königstr. 20, 1. erb.

Suche für meine Tochter
18 J. alt. Unterkommen in gebildeter Familie z. wert. Ausbildung im haus. ohne gegen. Bergst. Vollständ. Fam. Antrag. Beding. Off. erbeten unter J. D. 629. an die Exp. d. Bl.

Gutsbesitzerin, 22 J. a. w. schon in Stell. war, in alt. Zweigen d. inneren Wirtschaft, auch im Stocher nicht unerl. jucht z. 1. 4. ob. eher Stelle als **Wirtschaftsführerin** a. groß. Gut od. Altig. b. Fam. Antrag. Meßner od. Freiberger Gegen bevorzugt. Off. erb. unter F. G. 137 postlag. Cossebande.

Geldverkehr.

Als Teilhaber ev. Häuser
z. grob. Kap. ist u. günst. Chancen d. altencomm. Fahrzeuge, Kohlen-, Baum-, u. Landesgr. Ges. nahe Dresden, vorteilh. Pos. geboten. Nur erstm. u. entspr. kapital. Reicht. erfahrene Nähres unter M. 2339 durch die Exp. d. Bl.

Forderungen,
ganz gleich in welcher Höhe und Art, ob im In- oder Auslande, sieht ein das in diesem Jahre seit Jahren sachgemäß arbeitende

Inkasso-Bureau

Villinger Str. 25. Tel. 6029.

Obd. verbot. Privatier an alle

Geld Deute, 5%, Ratenrückzahl.

5 Jahre. Aktienfol. postl. Berlin 47.

Wichtig für Sparkassen, Geldinstitute und Kapitalisten!

Behufs Placerung von Kapitalien auf 1. Hypothek zu 4½—4¾% wünscht Unterzeichneter in Verbindung zu treten. Erstklassige Referenzen stehen zur Seite.

**Carl Güttler, Böhm.-Kamnitz,
fond. Kaufm. Verkehrsanzlei.**

Feinste Kapitalanlage!

Auf mein vollvermietetes Stahlhaus am Hauptverkehrsstraße der Johannstadt jucht ich bei 15 000 M. Mietvertrag eine **1. Hypothek von 130 000 Mark** aus Privathand für sofort oder später und bitte um Angebote u. o. 862 an Hansenstein & Vogler, Dresden.

Gute Existenz!

Für gutach. hervorrag. Tongrubenunternehmen und Siegelt. wird zwecks Erweiterung der Anlagen

Teilhaber als Geschäftsführer

gesucht. Bei stiller Beteiligung ev. Sicherstellung u. mindestens 6% Zinsen garantiert. Ges. Anged. u. II. 2438 Exped. d. Bl.

40 000 Mark,

event. geteilt, jof. auszul. Off. um. N. 2400 an d. Exped. d. Bl.

Gutsbes. b. Dresden jucht per 1. April

1000 Mark aus Privathand gegen vielseitige Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen. Werth. Offert. unt. H. F. 808 in die Exped. d. Bl.

75 000 Mark

j. i. versch. Post. jof. a. 1. Hyp. auszuleih. d. M. Hentschel, Spalt-Klass. a. D. Radebeul-Dresden, Pestalozzistr. 11.

7000 Mk.

j. 1. April auszuleihen

als 2. sichere Hypoth. Off. u. G. O. 503 an die Exp. d. Bl.

Suche auf mein Rittergut von 175 Uder die 1. Hypothek v. 100 000 M. zu zedieren. Ges. Zins u. A. B. 300 erb. "Inval-

validendant" Greifberg i. Sa.

4—5000 Mark

2. Hypothet auf Landhaus Vorort Dresden ges. Off. u. H. E. 816

Invalide "Gesell", Seeft. erb.

35 000 M. 2. Hypothek

innach. der Brandt. per bald. ge-
sucht. Offerten u. D. L. 882

Rudolf Mosse, Dresden.

6—7000 Mark

jucht ich sofort auf mein schönes,

fiktisch, in d. inneren Stadt gel.

Bäckereigrundstück, welch. ich

bereits 30 Jahre im Besitz habe,

gegen gute Hyp. Ich gewähre

200 Mark Damnum und

5% Zinsen. Off. u. II. A. 541

in die Expedition d. Bl. erbeten.

Teilhaberin

oder

Teilhaber

mit verfügbarem Kapital von etwa

25—30 000 M. zur intensiven

Verwendung eines patentierten

Gaußhaltungssatzels von

großer Bedeutung gesucht. Ein-

lage kann ganz allmählich erfolgen.

Der Gegenstand ist bereits gut

eingeübt u. steht sich auf brillante

Empfehlungen aus allen, selbst den

höchsten Gesellschaftsschichten und

ist mit goldenem Med. prämiert.

— Erfull. Referenzen werd.

gegeben. — Ges. Anged. unt.

F. 398 an Hansenstein &

Vogler, Dresden. Dis-

trektion zugelisert.

1. Hypotheken-Darlehen

werden von Rasse zu 4½ bis 4¾%

Prozent Verzinsung dauernd und

günstig auf Güter und Wohn-

hausgrundstücke, zahlbar 1. April

und später, gewählt. Schüsse

find unter Angabe von Fläche,

Brandst., Mietvertrag u. Wert

unter J. K. 635 in die Exp.

d. Bl. einzureichen.

Hypoth. Kapitalisten!

5% Versch. u. H. Damnum!

gesucht:

10 000 Mark 2. Hypothek

hinter 23 000 M. Landw. Credit-

verseln auf 30 Uder schönes Land-

haus in Dr. Striezel dagegen

angren. wird. Ausführ. Off. unt.

H. D. 606 in die Exped. d. Bl.

Wer Geld braucht

v. 100 M. an, wende sich nur an

die **Credit- u. Immobilien-**

Gesellschaft Berlin W. 57.

Garantiert schnelle und direkte Aus-

zahlung von Privat- u. Geschäfts-

geldern. Ausf. u. Prop. Postenrei.

400 Mark

zur Gründung einer Existenz von Selbstgeber gegen Zusvergütung und Sicherheit gesucht. Off. u. G. U. 500 Exped. d. Bl. erbeten.

Rittergut

oder **Freigut**,

auch ein anderes größeres Gut,

gründlich zu kaufen gesucht.

Ausführliche Off. unter Angabe

der Größe, Bodenverhältnisse, St.

Geh., Brandt., Inventar, des

Gutes, Hypoth. und bisherigen

Reinertrags u. nur vom Selbstge-
ber erb. erb. unter H. G. 609

in die Exped. d. Bl. Ang. verb.

Kaufe Gasthof

oder besser. Restaurant,

wenn mein H. Jinschau dagegen

angenommen wird. Offert. unt.

H. P. 617 Exped. d. Bl. erb.

Ober-Lössnitz.

Villa m. gr. Obj. u. Biergart.

gr. Erdbeeranlagen, edelt. Sort.

herrl. Kübeln. ist zu verl. Off.

unter F. B. 91 "Invaliden-

dorf" Leipzig.

Gutsverkauf.

Mietshäuser brablichtige ich,

mein Gut von 62½ Uder, idone

reiche Felder u. Wiesen, 1148 Ein-

heiten, gute Gebäude, ¼ Stunde

entfernt von der Garnisonstadt

Nielsa, recht bald zu verkaufen.

Gäbers bei dem Besitzer Nr. 11

in Mergendorf.

Landgut

unweit Dresden, 68 Scheffel

groß, massive Gebäude, mit 37 000

M. Landw. Brandt., gewölbte Stal-

lungen, Selbständ., f. 57 000

Mark bei 12 000 M. Anzahlung

zu verlaufen d.

Alex. Neubauer,

Dresden, Ferdinandstraße 12.

Loschwitz!

Befläns. Grundbesitz, Villen,



In den neu vergrößerten

Verkaufs-Räumen

in einer Riesen-

fast um das Doppelte

grösseren Auswahl!

Extra weite Kostüme,

best. Ersatz L.
Masarbeit.

Kostüme aus schwarz u. blau-weiss. Foulestoff,
Nadelstreifen auf Seidenserge **68⁰⁰**

Kostüme aus schwarz-blau. und braun-schwarz.
Nadelstreifen, Herrenschneider-Arbeit **85⁰⁰**

Kostüme aus echt engl. Stoffen auf Seiden-
duchesse gearbeitet, beste Konfektion, Wert 145,00 **87⁰⁰**

Kostüme, weit, in normalen Größen, engl.
schw. u. blau **48⁰⁰**

Paletots, schw. Tuch auf Seidenserge u. Cloth,
extra lang **28⁰⁰**

Paletots, schw., Modell-Konfekt., z. T. auf reiner
Seide u. Seidenserge **55⁰⁰**

Paletots, blau Cheviot, fesche Form **18⁰⁰**

Paletots, engl. Modell-Genre, Original-Stoffe,
Wert bis 60,00 **33⁰⁰**

Prager Strasse 1, I.,
kein Laden.

Segall

Modell-Kostüme

aus besten engl. u.
einfarbigen blauen Twetsstoffen, hochfeine
Konfektion, regulärer Preis fast das Doppelte

98⁰⁰

Modell-Backfisch-Kostüme

auf Seide und Seidenserge, fesche Formen,
85,-, 48,-, 36,-, 27⁰⁰

Trachten-Wilder Mann.

Hausgrundstück

mit Laden, in welchem Produktengeschäft betrieben wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, auch ist das Geschäft günstig zu erwerben, da der jetzige Inhaber sich zur Ruhe legen will; beide Gelegenheiten für Leute, die sich eine gute Existenz gründen wollen. Off. und H. Z. 625 in die Exped. d. Bl.

Restaur.-Grundstück,

Dresden-Bl., mit stark. Verdeckt u. groß. Bier- u. Brunnentypus, selten günst. Gelegenheit, ist billig u. reell fit zu übernehmen. Off. und H. V. 623 Exped. d. Bl.

Dresdner Villen-

Baugesellschaft Heribert & Co.
Colonie im und bei Dresden
Dresden, Moritzstraße 12
Man verlange Prospekt.

Hotel- u. Restaur.-
Grundstück

mit ar. Garten nahe Blasewitzer Elbbrücke ist zu ver-
kaufen. Nehme etwas mit an.
Off. und H. V. 626 an Ossen-
stein & Vogler, Dresden.

Industrie-Areal.

Lagerplätze
am Riesaer Elbhafen
fertige Straßen, Anbindungsleis-
tung, Wasserleitung, elkt. Licht und
Kraft – zu verkaufen oder zu ver-
pachten durch die Riesaer Elb-
hafen-Arealgesellschaft. |

Villenbaustelle,

1350 qm gr., Wasser, elkt. Licht,
im Villenviertel Wöhlbach, 5 Min.
von Bahnhof Sichtsch. n. elkt. Licht.
Bahn 21, großartige Aussicht,
traub. Bäume, billig zu ver-
kaufen. Off. und A. K. 428 in die Exped. d. Bl.

Ein neuerbautes

Mietwohnhaus

mit Nebengebäude, Vorort oberhalb Dresdens, beste Lage, mit 55 000 M. bei 15 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Der Mietzins beträgt 6% der Kaufsumme. Die Hypotheken sind zu billigem Zinsfuß geregelt. Angebote erbitte unter H. K. 2089 an die Exped. d. Bl.

Für Gastwirte.

Das j. mehr als 30 Jahr. alte
altrenommierte Etablissement
Zum weißen Schloss in
Niesa a. E., bestehend aus neu
ausgestatteter Wein- u. Bierstube,
großem Gesellschaftssaal, Volkssaal
u. groß. Gärten, ist bei entsprech.
Anzahlung sofort zu verkaufen.
Angebote erwünscht. Rudolph,
Niesa, „Weißes Schloss“.

Rittergut

mit 180 Ader, nahe Bahn, im
Kreishauptmannschafts-Bez. Tres-
den zu verkaufen. Off. und
L. B. postl. Wilddruff.



In bevorzugter, anerkannter gesunder Wohnungslage Dresdens, auf den Südhöhen in exzessivem Räcknitz, mit reizendem Rundblick über Dresden, sind vorzüglich für Ein- und Zweifamilienhäuser geeignete Bausstellen (Einzel- u. Gruppenbau) preiswert und unter Kulanten Bedingungen zu verkaufen. Baugesellschaft Dresden Süd-Westmhd. Dresden-Plaue-Altlauzen 21.

Erbteilungshalber sind unter den günstigsten Bedingungen im ganzen oder geteilt nachstehende

baureife Areale zu verkaufen:

In Oberlößnitz bei Dresden ein prachtvolles Grundstück, ca. 25 100 qm. groß, am Bergeshang gelegen, mit schönster Aussicht nach dem Elbtal und altem parkähnlichen Baumstand, für Villenbebauung passend.

in Naundorf (Grundstück, j. J. Obitzplantage, zur Errichtung einer Villenkolonie besonders gut geeignet. Parzellierungspläne und weitere Auskünfte durch Architekt und Baumeister Adalbert Friedrich, Leipzig, Kaiser-Wilhelm-Str. 49, 1. Etage. Fernn. Nr. 9507.

Nenerbaute Einfamilien-Villa

In ruhiger Lage von Radebeul, Steinbachstr. 16, nächst dem Realgymnasium, enthaltend 8 Zimmer, Dielen, Bad und reichlich. Zubehör, sowie Gas, elkt. Licht, Raft- u. Warmwasserleitung, Zentralheizung, ca. 1000 qm großer Garten, im modernen Landhausstil errichtet, ist für 44 000 M. zu verkaufen. Baumeister Fr. Wilhelm Eisold, Radebeul, Leipziger Str. 9.

Chemnitz i. Sa. Zirka 300 000 Einwohner.

Das weit über die Grenzen Sachens bekannte

Schloss Miramar,

Restaurations- und Ballerabstätte mit großen Terrassen, fast mitten der Stadt gelegen an berühmter Teichanlage, mit eigenem Park nebst 3 voll vermieteten Hausgrundstücken, insgesamt zirka 10 000 qm viel bebauungsfähigem Areal an 3 Straßenfronten, ist erbteilungshalber sofort preiswert zu verkaufen. Offerten erbeten an Beyreuther, Chemnitz i. Sa., Holznarey.

Geschäftshaus-Verkauf.

Erbteilungshalber ist das am schönsten Lage in Nadeberg am Marktplatz Nr. 18 (neben Rathaus) gelegene Hausgrundstück, bestehend aus: Hauptgebäude, 2 Seitengebäuden, 1 Hintergebäude, 2 Höfen u. Garten, zu jedem Geschäft oder Warenhaus geeignet, zu verkaufen. (Agenten zwecklos.)

Näheres bei Wm. M. Jansen, Nadeberg (Rathaus).

Reelle
Kapitalanlage.

Eine schöne, solid gebaute
Zinshaus-, Johannisthal, Elbtal,
welches jetzt verlustlos Preis
181 000 M. hat. Vermietung
18 000 M. bar erforderlich. Ver-
mieten sehr. Off. und H. J. 611
Expeditio. d. Bl.

**Cosse- Billige Einfamilien-
baude häuser!** Für Selbstbauer viel preis-
wert gelegenes Baugelände. Cossebaude ist ruhig u. landwirtschaftlich für
Mietnachbarn u. Landwirte.

Herrlicher Villenort im Joh. Elbtal
bei Dresden.

Anschrift: Grundbesitzerverein.

Da allzeitshend, beabsichtige meine
herrschaftl. Einfamilien-Villa

am Gr. Garten, entw. 13 Zimmer, 1600 qm gr. Garten, Stoll,
Blaugrotzwege. Preis 170 000 M. zu verkaufen. Näher. erk.
ich direktstell. H. K. 967 Rudolf Mosse, Dresden.

Villa

Nähe Commeniusplatz, nur mit einer Hypothek
belastet, sehr vorteilhaft zu verkaufen.

**Wohnweiser- Gesellschaft
m. b. H.**
Dresden, Prager Str. 54.

Tel. 17 437.

Zweifamilien-Villa

in Gotha-Dresden, 15 Min. v. Endstat. Leubnitz-Neuostra, besteh.
aus Etag. 3 Zimmer, Küche, Bad usw. (vermietet), Bart. u. Kell.
etw. 6 Zimmer, Küche, Bad usw., Gas u. Wasser, 930 qm gr.
Gärten mit alten Bäumen, neu gebaut, reizende, ruhige Lage, schöne
Fremdlicht über das Elbtal, gutes Außen für Pensionäre ob. Be-
sonde, ist sol. od. später zu verkaufen. Preis 19 500 M. Ruh. Gotha
Nr. 10 d. 1. Et., neben der Schule, od. v. Bef. P. Fuhrmann,
Leubnitz-Neuostra, Friedelstraße 7.

Rittergut,

in der Nähe von Bautzen preis-
wert zu verkaufen. Größe nicht
850 Hektar. Unter, ertragreicher
Boden, reiche Reiche, Jagd. Preis
290 000 M. Anzahl nach Webs.
Anfrage. Ruh. durch G. Fahl-
busch, Dresden, Jößnitzplatz 8.



Aus den reichhaltigen Frühjahrs-Sortimenten!

Zwei Angebote

von

konkurrenzloser Preiswürdigkeit!

Frühjahrs-Mantel „Eva“ **Frühjahrs-Kostüm „Mieze“**

marineblau, mit farbigem
Revers, 130 cm lang

nur 16⁵⁰

marineblau mit weissen Streifen
schwarz mit weissen Streifen
Jackett auf Seide . . . nur

26⁵⁰



Max Blachstein

Wilsdruffer Strasse 18

neben Café Beyer. — Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Ein Haus,

gut verjüngt, in ausflächendem
Ure der Oberlausitz, an verkehrte-
reicher Straße gelegen, zu jedem
Gefüge passend, neu, feinste, bei-
da feine im Urie zu verkaufen.
Das Grundstück eignet sich wegen
seiner Herausragung auch zu
industriellen Zwecken, wie Kon-
fektion, Zigaretten, Gläsern oder
Knopf-Industrie. Etwas dichter sind
4000 M. Kosten verbreitet,
Gest. off. int. R. A. 14951
an die „Oberlausitzer Dorfzeitung“
in Reigersdorf, Sa., erb.

Zu kaufen gesucht
herrschaftliches Wohnhaus

in vornehmer Lage der Stadt. Ausführliche off. u. z. w. 171
erbeten an den „Invalidendau“ Dresden.

Villa in Oberlößnitz b. Dresden, f. 1 ob. 2 Räm, 7 Zimmer,
Zubeh., Objekt, Gas u. elekt. Licht, f. 25.000 M. ver-
äußlich. F. Reichardt, Radebeul bei Dresden.

Verkaufe mein prima schönes **Stadtgut**
mit eigenem Namen

in lebhafter ländl. Stadt v. 40.000 Einw., Größe ca. 85 Hekt.; da
das Gelände alles **Bauland** ist, bietet sich für Unternehmend.

Detonon, Baumeister große Zukunft. Bauland, gute Hyp., ob. u.
Gut nehmen mit an. Näh. L.N. 5876 an Rud. Mosse, Dresden.

Das renommierte

Hotel u. Restaurant mit Saal

eines von prachtvollen Waldungen umgebenen
sehr beliebten Dresdner Ausflugsortes ist
frankheitshalber

zu verkaufen.

Es wollen sich nur kapitalrächtige Nachleute
melden. Vermittl. verbieten. Offerten unter
P. 2852 an die Expedition dieses Blattes.

Verkaufe meinen schönen Besitz

in Bergaeschbühl bei Borna, direkt am Wald u. Bahnhof gel.,
das Hauptgebäude hat 4 Wohnungen, Gas und Wasserleitung,
Wohnhaus und Stallung, ferner ein Schuppengebäude, schönen
Hausgarten, anschließend ein großer Obstgarten mit jedesamtig.
Wirtschaftsgebäude u. eine Bauliste über 4000 qm groß. Preis
20.000 M., Anzahl. 14.000 M. Vorsend als Miete oder Sommer-
aufenthalt. Off. erb. an Ernst Freitag, Dresden-Plauen,
Nino 28. 1.

Ein in vorzüglicher Lage der verkehrs- und geschäftstreiben
Ostbahnstraße (Vorstadt Bischleben) gelegenes schuldenfreies
Hausgrundstück

mit 2 schönen Räumen und hübschem Garten ist desfalls halbter
unter günstigen Bedingungen aus Brivatland sehr preiswert zu
verkaufen. Die äußerst günstige Geschäftslage bietet eine gesicherte
Zukunft. Agenten zwecklos. Selbstkäufer. Off. u. T. U. 200
„Invalidendau“ Dresden.

Landwirten, Müllern

usw. bietet sich günstige Gelegenheit, die in unmittelbarer Nähe
der projektierten Talperrone im Saaletal befindliche absehbare
Neumühle in Nobendorf bei Dainichen mit vollständig neuer
Mühlenanordnung, aushaltender Wasserleitung, neu gebauter Scheune,
ca. 50 Schaffel Feld, Wiese und Wald, ähnlichem lebenden und
toten Inventar, in den am 29. März 10 Uhr überdauerten Bet-
gericht in Dainichen, vormittags 10 Uhr überdauerten Bet-
gerichtsgerichtsräten günstig zu erhalten. Taxe beträgt 61.644 M.
Günthäfe Interessenten erfahren Näheres durch Ferdinand
Träger, Grohvoigtsweg 1, Sa.

Machlass-Grundstück,

Mittelpunkt der Sächs. Schweiz,
heute Lage, günst. Verbindl. mit
Dresden, 10 Minuten, reichl. Zub.,
heil. Obj. und Bergarten, ist
preiswert zu verkaufen. Näheres
durch Kreditor Alex. Lehner
Dresden R. 30.

wegen meines

Stadtgasthof,

neugebaut, 45.000 M. Gutshaben,
nehme ich Anspruch ob. Hypothek,
wenn ich bare Zahlung erhält.
Off. v. Neißelt. u. W. 953 an
Haasenstein & Vogler,
Dresden, erbeten.

Schones massives Hand,
Röhr. Döbelns, mit etwas Gart.,
ist sofort zu verkaufen. Off. off.
int. A. J. 150 an d. Boden-
blatt für Wildstruif" erbeten.

2Familien-Villa
mit hübschem Garten, unweit
vom Bahnhof

Radebeul

Familienverhältnisse halbter weit
unter Selbstkäuferpreis f. 35.000
Mark zu verkaufen.

Alex. Neubauer,
Dresden, Ferdinandstr. 12.

Briesnitz,
Wettinstraße 25,

neuerbautes kleine Villa ver-
träglich. Näh. b. H. Meier,
Wettinstraße 4, part.

Weinböhla!

Mein **Bauland**, bevorzugteste
Lage, nahe a. Wald, an fert. Str.,
Schuldenfrei, m. Obj. L. 1.500,-, Spann-
u. Erdbeer, umgämt. Beding. zw. v.
A. Lucas, Weinböhla.

Stadtgut,

58 Hekt. gr. m. hämat. leb. u. tot.
Invent., sofort bei 30.000 M. Anz.
zu verkaufen. Sehr gutes Abba-
gebiet. Näh. b. R. Bischke,
Wildstruif, Partitz 134 N.

Baufläche,

günstige Lage für Fleischer-
od. Produktengeschäft, bill.
zu verkaufen. Objekt zur Ver-
äuflung. Off. int. A. P. post-
lagend Deutschenbora 1, S. erb.

Fabrik-Bauland

In Cospitz a. E., direkt an Ver-
ladestelle gel., elektr. Licht, Gas-
und Wasserleitung vorhanden,
für den vollen Preis von 1.000
gr. qm zu verkaufen. Näh. b. Gott.
Handtulas 3, beim Beitr.

Großes auch Areal,

in idönen, lebhaften Vorort
Dresden, direkt am Bahnhof n.
elekt. Bahn, an der Staatsstraße
gelegen, f. Fabrik, Wohnhäuser
und Güterverkehr geeignet, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Off. u. H. F. 110 an
„Invalidendau“ Dresden.

Schrot- und

Schneidemühle,
anschaltende Wasserkraft, beide
Geschäftsstände, nahe Elbe, 6 Schaff.
Areal, bei 6.000 M. Anzahl
frankheitl. zu verkaufen. Agt. zw. v.
Off. u. R. L. an Ann. Exped.
Friedr. Eisner, Meissen.

Rittergut

bei Görlitz,
fendaler Sitz, unmittelbar anstoß.
an den Stadtgraben der Stadt
Görlitz, 10 Min. von der Haltest.
der elektr. Straßenbahn entfernt,
ist zu verkaufen. Der Besitz ist
etwa 645 Hektaren groß, besteht
aus mit bestem Acker u. vorzügl.
Weizen u. ist in einem gross. Plan
zusammenhängend u. eben gelegen.
Zum Gute gehört eine Tampf-
giele mit Ringofen. Hypotheken
geregt und sehr günstig. An-
zahlung nicht unter 225.000 M.
Schrotländer erste Selbst-
käufer, welche auf einen vor-
nehmen Ein. Wert legen, erhalten
näh. Auskunft nur durch

P. Helmst. in Görlitz,
Demianiplatz 7, 2.

Hotel-Verkauf.

Berlauer in Industriestadt
Sachsen, geleg. Hotel m. Restaurant,
jährl. Umsatz 25.000, dav.
5.400 M. Vogel, Pr. 80.000,
Anz. 8000 M., Hypotheken fehl.
Off. v. Selbstkäuferant. u.
A. F. 352 „Invalidendau“
Dresden.

Neuerbautes

Zinshaus,
1840 M. Metertrag, f. 33.000 M.
sofort zu verkaufen. Anzahlung
7-10 zu 100.- 100.-150.000 M.
Pr. 8000 M., Hypotheken fehl.
Off. v. Selbstkäuferant. u.
A. F. 352 „Invalidendau“
Dresden.

Grandstück

in Al. Stempeln b. Borna, best. a.
Wohnh. mit 4 Wohn., m. zwei
Wirtschaftsobjekts, 4 Schaff. Feld,
heit. Obj. ist bill. zu verkaufen. Befit.
ca. 7000 M., Err. ca. 500 M.
Preis 8000 M., Anz. 3000 M.
Hypotheken nicht vorhanden. M.
Offerten unter Z. V. 345

Jagdrittergut

mitmehr. Schloss, 1090 Mq.
ca. 1000 M. Wald, Teiche, Wirt.
ca. 1000 M. zu verkaufen durch
W. S. Wackerlich, Leipzig 47.

Grandstück

in Al. Stempeln b. Borna, best. a.
Wohnh. mit 4 Wohn., m. zwei
Wirtschaftsobjekts, 4 Schaff. Feld,
heit. Obj. ist bill. zu verkaufen. Befit.
ca. 7000 M., Err. ca. 500 M.
Preis 8000 M., Anz. 3000 M.
Hypotheken nicht vorhanden. M.
Offerten unter Z. V. 345

Küchenmeister

gut gütendes Pensionat,
mittagsstisch, Restaurant,
Konditorei oder Ausflug-
lokal zu pachten od. zu kaufen
für 1. Jahr, wo 3-5000 M. Anzahl.
Besser, nachweisl. vertragl.

Restaurant,

Café mit Weinstraße

oder kleineres Hotel in belebt.
Vorort Dresden wird baldig
zu pachten od. zu kaufen gefordert.
Off. int. L. A. 1779 erb. an

Rudolf Mosse, Chemnitz.

Gasthofs-Verkauf.
ausgezeichnete Gaststätte in Vorort
vor Elbgegend, L. 2700 Einw.,
3 Vereine, 40.000 M. Anz. zu ver-
kaufen.

Gasthof

mit Fleischerei

in 4000 M. unter Gutspreis
5000 M. Anz. ist zu ver-
kaufen. M. Objekt wird mit
in Zahlung genommen. Näh.eres
Gastronomie in Görlitz.

Gut verjünglich Landhaus

in der Nähe Dresden bei wenig
Anzahlung zu verkaufen. Agenten
verb. L. 2700 Einw. Anz. unter
Z. V. 10. März 1912

Geschäfts-

An- und Verkäufe.

Ich suche grösseres

Damen-Putzgeschäft

sofort zu kaufen gefordert.
Off. unter Z. V. 109 an der
„Invalidendau“ Dresden.

Korsettgeschäft,

nachweisbar aufgehend,
sofort zu kaufen gefordert.

Off. unter Z. V. 109 an der
„Invalidendau“ Dresden.

Restaurant

leere Räume, auch Sommer-
geschäft, zu pachten gefordert.
Off. unter L. 5267 Exp. d. Bl.

Konditorei,

Bäckerei u. Café

wird zu pachten gefordert oder
günstiger Kauf. Offerten unter
J. L. 636 Exp. d. Bl.

Kauf, auch Tausch.

groß. Wohngehoff in Thür.,
nahe 12.000 M. Rangem. i. Jahr,
mit 2 Grundstücken u. mehr. Ver-
mögen, billig zu verkaufen, od. auf
and. Objekt (Int. 1.) zu vertan-
den. Off. int. L. 109 an der
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Molkerei-

Pachtgesuch.

Erfahrene fachsfähig. Räder
nicht 1. Juli od. später eine Güte-
muster von 600 Gr. aufwärts
zu pachten. Beste Kredite u.
langjährige Empfehlungen stehen
mit Zeite. Offerten erbeten unter
R. 2447 an die Exped. d. Bl.

Küchenmeister

gut gütendes Pensionat,
mittagsstisch, Restaurant,
Konditorei oder Ausflug-
lokal zu pachten od. zu kaufen
für 1. Jahr, wo 3-5000 M. Anzahl.
Besser, nachweisl. vertragl.

Restaurant,

Café mit Weinstraße

oder kleineres Hotel in belebt.
Vorort Dresden wird baldig
zu pachten od. zu kaufen gefordert.
Off. int. L. A. 1779 erb. an

Rudolf Mosse, Chemnitz.

Von der Mode bevorzugt:

Bordüren

in allen Stoffarten, in allen Preislagen, in grösster Auswahl.

Wilhelm Thierbach

König-Johann-Strasse 4, Grosse Kirchgasse.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Lebensmittel- Spezialhandlung

ausfuhrgeäft, mit festem, guter
Kundendienst, nachweislich guter
Verdienst, preiswert zu ver-
kaufen. Näheres unter
G. A. C. 25 F. L. Exp. d. Bl.
Große Alberndstrasse 5, erbeten.

Fleischerei
mit Restaurant,
volle Schwatzen, in guter Lage
Dresden-A., 14 D. in einer Hand,
frankheitshalber zu ver-
kaufen. Näheres unter
G. A. C. 25 F. L. Exp. d. Bl.

Für Dame passend!

Der alte Kranich will Dame
möglichst an ehemalige ihr hübsches

Papier-Geschäft
recht bald billig verkaufen. Gefl.
Off. u. **G. R. 590** Exp. d. Bl.

Wild- u. Geflügel-

Geschäft m. Nebenartikeln,
gute Lage Dresden-A., sofort bill.
zu verkaufen. **Schneider,**
Friedensstraße 13.

Restaurant,

nachweisl. 300 Hll. Bier, ca. 30
Hll. Schnaps, wöch. Schlächten,
in Dresden-Alten, Verhältn. balt.
sofort zu verkaufen. Preis 5000
M., Brauereihilfe ca. 2000 M.
Off. u. **H. 961** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein Postkarten-Geschäft,
im Zentrum der Stadt, in für
3500 M. zu verkaufen. Agent verb.
Off. u. **G. Z. 602** Exp. d. Bl.

**Kartoffel-
Geschäft.**

In der Umgebung v. Dresden
ist schönes, sehr gut gehendes
Kartoffelgeschäft, Engros, mit
10 Täffl. Buchfeld, groß. Haushalt
Referenzen für das ganze
Jahr, wie es steht u. liegt, mit
lebendem u. tot. Inventar, sofort
wegen Alter u. Krankheit des
Besitzers zu ver- Eroberliches
Geschäft 5000 M. Jungen kräft.
Mann ist hier eine vorzügliche
Gelegenheit geboten. Werte Off. u.
F. R. 573 Exp. d. Bl. erbt.

Rein in Gruben' bei Meilen
gelegenes

Mineral-Bad

mit Fremden- u. Badezimmern,
starkt. Eisen- u. manganezmäßig
Quelle u. guiegel. Restaurant,
großem Garten, mass. Gebäuden,
bedächtig ich wegen vorgerückt.
Alters zu verkaufen. Ver-
forderung 60 000 M. bei 12 000
bis 15 000 M. Abzahlung.

Eduard Rüdiger, Besitzer.

Käufer und Teilhaber
besorgt schnell, diskret
und kulant die

**Hypotheken- und
Immobilien-Bank**

Leipzig, Steinweg 20.
Zu verkaufen

im baulichen Hochgebirge
eine reizende

Pension

(das ganze Jahr sehr gutgehend),
unf. nur von Selbstläufern u.
M. F. 716 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Putz-Geschäft

mit gr. Warenlager in guter Lage

nur Umt. halber sofort zu ver-
kaufen. Off. u. **J. F. 631** Exp. d. Bl.

Seite 30

"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 10. März 1912

Seite 68

Off.

Besseres Fremdenpensionat

per sofort zu kaufen gefordert. Offerten unter **Z. Z. 172** an den
"Invalidendank" Dresden.

Ia gesund. Zigarren-Spezialgeschäft, Ecke,
mit Weinhandlung und konz. Steinhandel für Süßre und
Sauvignon in Stadt von 60 000 Einwohnern. Nähe Leipzig,
25 Jahre bestehend. In frankheitshalber verkauflich. Umfang
30 000 M., Miete 1200 M., Preis 3000 M., Lager ca. 7000 M.
Offerten unter **E. Q. 526** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Sie finden sofort durch mich
Käufer oder Teilhaber da ich it. notariell. Bekundung ca. 3000 solv. Reffekt für allerhies u. ausw. Geschäfte, Gründstücke, gewerbli. Unternehmen etc. a.d. Hand habe u. solche dch. Insertion in ca. 600 Tages- u. Fachzeitg. immer wied. neu beschafft. Abschlüsse wird fortlaufend.
schon inner. wenig. Tage erzielt. Verl. Sie kostenfr. Besuch.
E. Kommen Nachf. (Inh. Conrad Otto), Dresden-A.,
Seestr. 3, Fernstr. 3302, Berlin, Hamburg, Leipzg., Köln, Stuttgart, Nürnberg, Br.-slav.

Seltene Gelegenheit!

Grosstischlerei

in bestem Betriebe, Tamps, Dynamo, mit allen Hilfsmaschinen,
ausgebreitem guten Kundenkreis, auch noch erweiterungsfähig.
ist nur wegen vorderstes Alters des Besitzers zu verkaufen.
Gefl. Antragen unter **W. J. 100** an **Günther's Annonsen-**
Expd., Teplitz i. B.

Wein-Todesfalls

Restaurant
an lebhaftester Verkehrsst. Mitte d. Stadt gelegen, mit gut. Bier-
umlauf, für 4500 M. sofort

zu verkaufen. Nur zahlungsfäh. Selbstläufer
erl. Näheres u. **L. G.** durch
Haasenstein & Vogler.

Schopfoladen-Geschäft
unter günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Off. u. **A. M. 30** in die Exped. d. Bl.

Gasthofs-

Etablissement,
nahe Dresden, bekannter Aus-
flugsort, Endstation Elster, wen.
Zurückfahrt, z. vert. Off. d. K. 6731
Rudolf Mosse, Dresden

Zurufserfahrungsh. verkaufe ich
3 mein in bester Lage attelblich.

Kolonialw.-Gesch.
mit ca. 80—100 000 M.
Jahresumsatz. Nur Selbst.
nicht nachweisl. ca. 14—15 000 M.
Kapital w. Off. u. **D. B. 6783**.
Rudolf Mosse, Dresden.

Lizenzen für
Untertreibung und Betrieb
für Sachen eines herortag. be-
währt. antisept. **W. und**
wasser und Zahns- und
bulver, das in höchsten
Preisen seit über 10 Jahren ein-
geführt, abgezogen. Off. u. **J. S. 5064**
befindet **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ausflugs-Restaurant
mit Grundstück u. Gesellschaftsraum,
nahe Stadt, ist zu ver- K. B. Thiele, Salobsqasse 13, I.

Badeanstalt in Vorort Dresden, mit divers.
Bannen, **Kastendammbad**, elekt. Bad etc. an tüchtigen
Fachmann sofort zu ver-
pachten. Off. u. **D. H. 6708**
Rudolf Mosse, Dresden.

Miet-Angebote.

Lehrerin oder studierende Dame
findet **Zimmer** mit Pension
zu mäss. Preis, Nähe Pfeilchen.
Off. u. **U. F. 332** Exp. d. Bl.

W. des Schweizerquartiers ist ein
freundl. sonniges Zimmer
bei einzelner Dame an ebenfolde
zu vermieten. Witterung des
Bades gestaltet. Näheres
Schweizerstr. 13, 2.

Weisser Hirsch.
Gerrich. 1. Etage in vorn.
Villa, schönste Lage, April 1912.
Off. u. **E. D. 514** Exp. d. Bl.

Leere Zimmer,
auch große Säle, trocken und
standbereit, zum

Möbeleinstellen
stets bill. mietfrei. Dürerstr. 44 bei
Drm. Görlach, Möbeltröp.-Gesch.
nur Umt. halber sofort zu ver-
kaufen. Off. u. **J. F. 631** Exp. d. Bl.

Putz-Geschäft
mit gr. Warenlager in guter Lage
nur Umt. halber sofort zu ver-
kaufen. Off. u. **J. F. 631** Exp. d. Bl.

Leipzig, Kaiserin-Augusta-Strasse 33,

hochberricht. 2. Etage, verbunden mit d. 1/2 dritten, Sonnen-
seite, 9 u. 4 Zimmer, Bäder, Balkone, Dampfselzung, elekt. Licht
u. Garten, ganz oder geteilt per 1. Juli, ev. früher oder später,
zu vermieten. Besichtigung jederzeit.

Waisenhausstrasse 5

für 1. Oktober 1912

Parterre- u. Kellerräumlichkeiten
insgesamt ca. 350 qm., zu vermieten.

Die Räume eignen sich für Kontor- und Lagerzwecke.
Hofeinfahrt vorhanden. Näheres im Nähmaschinenladen dafelbst.

Gr. Läden

Königbrücke Strasse 24,
der Neuzeit entsprechend ausgebaut, speziell für

Glas- und Porzellanhandlung,
sowie auch für andere Branchen geeignet, sind sofort oder später
zu vermieten. Näheres dafelbst beim Besitzer **H. Sonntag**.

Steinzeichnungs- & Bildhauer-

gegenüber dem Königl. Schloß Pillnig, ist die Villa **Elisabeth**
auf der Christian-Friedrich-Straße, von herlichem Park umgeben,
im ganzen oder geteilt aufwändig zu vermieten.

Die Villa enthält Parterre und 1. Etage mit je 5 Zimmern,
Küche, Bad und reichlich Zubehör. Stellung u. Nähe des Auto
vorhanden. Besichtigung zu jeder Zeit. Näheres beim Besitzer

Alfred Barthel, Dresden, Reichsstr. 26,
oder bei Herrn **C. Rieso, Bildhauer**, Thiere-Wallstraße 8.

Ostra-Allee 2b,

gegenüber dem Herzoglichen Garten, ist das halbe Parterre
als Kontor zu vermieten. Näheres: Administrator **Seidler**,
Prager Straße 33, oder Hausmeister **Wintter** dafelbst.

Wohnungssuchende ruhig. Lage von Dr. Alt-od.
Neustadt bei gut situierten älteren
Bürgerleuten

Südlich möbl. Wohn- und
Schlafzimmer (zusammen), 1. od. 2. Et. mit
voller Verbiegung. Beding.: Feines, sauberes Haus und keine
weitere Vermietung. Offerten mit
Preis u. **W. 2368** Exp. d. Bl.

Wohnungs-Anzeiger (zusammen), 1. od. 2. Et. mit
voller Verbiegung. Beding.: Feines, sauberes Haus und keine
weitere Vermietung. Offerten mit
Preis u. **W. 2368** Exp. d. Bl.

Laden mit fl. Wohnung in beliebiger
kleiner Stadt Sachsen für
Südfrüchte

zur kontinenzl. beliebter Ge-
gend geacht. Ausführ. Off.
nebst Preisangab. u. **L. S. 5500**
an **Rudolf Mosse, Leipzig**.

Dame mit 2 Töchtern sucht

Wohnung ver. 1. Juli, ca. 1000 M.
pro Jahr, in Dresden, auf
Stadt oder Weißer Hirsch.
Gefl. Off. erb. u. **B. S. 114**
an **Rudolf Mosse, Dresden**.

Hebamme Marie Langer,
dipl. mid. langjähr. Praxis.
Vertrauensvolle Auftr.

Prag, Polis 8.

Damen finden Aufnahme zur
Entbindung. (Vertrauensvolle Antragen.)

Hebamme Wm. Müller, Berlin W.,
Genthiner Straße 20.

Geb. Morawetz, dipl. mid., sig.
Dr. Prax. vertrauensv. a. Ing.
Prag 1, Villastr. 5 (R. W. a. a.)

Damen gewährt verh. Frauen
anz. art. dist. Aufn. 1. Entbind.
Hilf. Art spricht deutl. An-
frag. an Dr. J. Kraus, Nancy
(Frank.), 42, rue de Phalsbourg.

Miet-Gesuche.

Unständiges Fräulein sucht
leeres Zimmer direkt vom Wirt, Nähe Zentrum.
Offerten erbeten u. **J. G. 632**
in die Exp. d. Bl.

Pension.

Schülerinnen höh. Lehranstalten finden vorzgl. Voll- oder
Tagespension in fein. Familie. Besondere Beaufsichtigung der Schülerinnen.

Beste Referenzen.

Grau Prof. Findelsen, Büttelstraße 17, 2.

Pension

finden 2 Schüler höh. 2. b. b.
Lehrer i. Rentn. d. St. Gen. Beaufs.
es. Nachhilfe, Klavier u. Off. erb.
n. Martinistraße 9, 2.

Schüler findet in Lehrerfamilie
Dresden-N., nahe am Wald,
gute Pension. Off. erb. und
M. R. 11 Postamt 23.

England.

See - Badeort, Sommerfrische,
mildes Klima, Golf, Tennis, volle
Pension mit engl. Unterricht 120 M.
monat. Beste deutsche Referenz!
Misses **Groves**, 5 Alexandra
Road, Southport-Liverpool. n

Töchter-Pensionat

Frl. Trommlitz,
Meissen, Dresdner Str. 9.

Junge Mädchen finden jederzeit
liebvolle Aufnahme zur
Ausbildung in Haushalt, allen
Handarbeiten, Schneideri, Weih-
nachten ic. und häusl. Kranken-
pflege, auf Wunsch Malen, Musi,
Sprachen, herrliche Lage, Garten
nach der Elbe. n

Töchter-Pensionat

Diesel, Meissen,
Martinistraße 8, 1.

<

LAXIN-Konfekt

das wegen seines Wohlgeschmackes, seiner milden, sicheren Wirkung mit Recht beliebteste Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung, für Erwachsene und Kinder, sollte in keinem Haushalt fehlen. Von zahlreichen Aerzten wärmstens empfohlen. Originalblechdosen mit 20 Fruchtabletten M. 1,- Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN.

Pensionen.

Junge Mädchen

finden in einem Pensionat in Meissen liebvolle Aufnahme zur Erlernung des Haushalts, Weindählen, Schneidern, Handarbeiten und Umgangssformen für 50 M. monatlich. Off. unter W. 1266 Exp. d. Bl. erbeten.

Herr Schillinge, diplom. Agr. Ing. Prax. vertrauenb. a. Ang. Pragl. Myllstr. 171. (N.W.a.w.)



Pferde-Verkauf.

Zeige ergebenst an, daß von heute ab mehrere Transporte eröffnet. schnelle Wagenpferde eintreffen und stellen eine Auswahl von ca. 100 Stück zur gesell. Musterung.

Darunter befinden sich 15 Paar Glanzrappen, 10 Paar Taferschimmel, 5 Paar Schwarzbraune, 10 hervorragende Stepper, mehrere schnelle Einspanner u. mehrere komplett gerittene Pferde, sowie mehrere Geschäftspferde, zu jedem Zweck passend.

Sämtliche Pferde sind eins- und zweispännig gefasst und stehen unter weitgehender Garantie zu billigen Preisen zum Verkauf.

Dresden-N., Kaiserstraße 1 Z. Bialaschewsky. Querstraße 17. Fernspr. 4282.



Den geehrten Herrschaften teile ich ergebenst mit, daß wieder neue Transporte

erstklass., schneller russ. Wagenpferde eingetroffen sind u. im sehr gr. Auswahl hier zur gesell. Musterung bereit stehen. Darunter befinden sich 15 Geb. Taferschimmel,

10 Geb. Glanzrappen, 10 Geb. ganz hervorragende Stepper, 5 Dampfgepanne (Schimmel u. Rapspe), mehrere Hell- und Dunkelbraune, einige Reitpferde, sowie verschiedene Geschäftspferde. Die Pferde sind in verschiedenen Farben u. Größen ein- u. zweispännig gut gefasst und stehen unter Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf. Telephon 2240.

Dresden-N., Heinrichstr. 9. Wolf Aiminsky.



Zeige hierdurch an,

dass ich mit einem

großen Transport

Seeländer und

dänischer

Arbeits-

Pferde,

leichten und schweren Schlages,

eingetroffen bin und stehen dieselben in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Dresden-N., Hechtstraße 30. Telephon 2197.

Franz Augustin.



Zeige hiermit ergebenst an, daß ich von heute Sonntag an frisch eingetroffene Transporte der besten 4-, 5- u. 6-jährigen

Ardennen und Seeländer Arbeits- sowie Holsteiner Wagenpferde unter Garantie zum Verkauf stelle.

Königsreicher Karl Jahrmarkt, 3697. Gedächtnisstraße Nr. 40.

Wagenpferde.

Dunkel-Schimmel,
5jährig, Ungar, 165 kg, sicher im Geschirr, u. ein Paar englische Arbeitsschäfte zu verkaufen. Königsbrüder Straße 15.

Pferdeverkauf.

20 starke und leichte Geschäfts- und Kutschpferde stehen u. Garant. Petersstr. 7 zum Verkauf. Tel. 1612. Sulzberger.

Pony.

Zweig-Pony-Gepan, komplett, pass. für Kinder, ganz frisch u. sicher gefasst, ist mit Garantie zu verkaufen. Göttinger Straße 15.

Arbeitspferde,

junge u. mitteljäh., mittl. u. starke Belgier, Dänen u. s. Rossperde sind in Paaren oder einzeln mit Garantie, weil übersäbig, zu verl. Aluzischen Sonntags oder Wochentags im Geschirr Lohsenstraße 63, im Auftrag.

Starkes Pferd,
ca. 10 Jahre alt, guteinig und vollständig, gebrückt. Off. mit Preis unter M. K. 45 postlagernd Niederröhrisch.

1 Paar Arbeitspferde
unt. 3 Paaren d. Wahl, sehr bill. p. Berl. W. Gasser, Rd. Görlitz b. Dresden, Fuhrgeschäft.

2 Pferde, starke Däne u. einer aufs Land, zu verl. Röhrig, gasse 25, Kretzschmar.

Eine Bäderereinrichtung ist zu verkaufen. Bäderes Großstraße 11. 2. r.

Pferd, halbe (Wallach), 10 J., mittelstark, guter Züchter, zu verkaufen bei Schulze in Leutewitz, Oederwiger Str. 8.

Pferd (Rappe),

mitteljährig, ca. 175 cm hoch, in gute Hände aufs Land gebracht in einem Gürtelschlag. Br. unt. T. 971 beförd. Haasestein & Vogler, Dresden.



Von Montag den 11. März ab steht ein frischer Transport schöner hochtragender und frischgehalter



Milchkühe

im oberen Gasthof zu Possendorf steht preiswert zum Verkauf. Das Vieh ist aus sauberster Gegend.

W. Henke, Schönlanke.

30 Stück prima geformte junge Bayr. Zugochsen

von seltenster Schönheit verlaufen
Gutsbesitzer Müller, Gut Oberseidewitz

b. Pirna, Telefon 2875, Amt Pirna.

N.B. Die sämtlichen Ochsen bei mir in Quarantäne gestanden haben und aus ganzlich sauberster Gegend stammen, ist Seuchengefahr ausgeschlossen.



Gang-Ochsen.

Angetroffen ist ein großer Transport Bayrischer Gang-Ochsen. Dieselben stehen vom 18. d. März ab im "Prenzischen Hof" in Greifberg zum Verkauf.

Telephon 375. Römmler & Ludewig.



Oldenburger Wesermarsch-Milch- und Zuchtvieh-Verkauf.

Montag d. 18. März stellen wir einen großen Transport prima hochtragende, sowie abgesalzte oldenburger u. ostfränkische Kühe und Kalben, und eine große Auswahl erstklassiger deckfähige Zuchtbullen 6 Monate bis 1½ Jahre alt), alles herdbüttig, sehr preiswert bei uns zum Verkauf.

Meissen, Am Bahnhof, Fernspr. 393.

Max Kiesel,

Inhaber: S. de Leve & H. Stoppelmann.
NB. Wir nehmen jetzt Bestellung auf Bayrische Gang-Ochsen entgegen.

Saat-Kartoffeln

empfiehlt billig Feodor Missbach,

Kötzenbroda — Telephon 42.

Möhren zu Speise- u. Futterzwecken

zu Str. 3 M. in Kötzen's Säden oder löse ab Station Mügeln bei Oschatz (in Verkaufes Säden pro Sac 40 Pf. Aufschlag) gibt ob Kammergut Mügeln, Bezirk Leipzig.

Landauer,

2 Halbschälen mit abnehmb. Bod., 3 Tage, 1 Korb, 2 Part., 3 Bonzawagen, 1 Ruhbaumwagen mit verstellbarem Sitz.

Kutschgeschriffe,

ca. 60 Stück, 1. u. 2-pännig, mit Rummel ob. Brustblatt, 5 Kabriolet-Geschriffe, 5 Volt-Stelen-Geschriffe, Zähne, Jügel, Hörtern, 60 Stück Woll- u. Regen-decken, 1 Herrenjacket, Wagen-laternen, Spitzkummete u. versch. anderes mehr verkauft billig in C. Hampel, Polierstr. 17.

Zum Verkauf

auf Rittergut Kreischa steht 1 Coupé

Tafelwagen,

100 Str. Tragte., steht bill. u. verl. Einzel, b. Zumpe, Wagenladerei, Lößnitz, Hermannsstr. 3.

Zu verkaufen:

1 geb. Rollwagen, 250 M. 1 geb. Ambulanz., 300 M. 1 geb. Tafelwagen, 125 M. Görlitzer Straße 18 b, letzter Hof.

7 moderne

leichte herdfähige Halbchaisen, gut erh., zu verl. Oberlößnitz, Mühlweg 3, Straßenbahnhalte, "Weizener Hof".

Jagdwagen

Ein reeller, sehr gut erhalten, überlegener Jagdwagen (Patentwagen) verläßlich. Ges. off. u. B. 2415 Exp. d. Bl. erbeten.

Sächsische Bodenereditanstalt.

Subskription auf M. 3 000 000, - 4% Hypothekenpfandbriefe Serie II
vor 1922 nicht rückzahlbar.

Auf Grund der veröffentlichten Bekanntmachung sind Mark 15 000 000, - 4% Hypothekenpfandbriefe, Serie II, vor 1922 nicht rückzahlbar, an der Dresdner Börse zum Handel und zur Notiz zugelassen worden. Die Auslösung an der Leipzig Börse ist beantragt.

Die Pfandbriefe sind seitens des Inhaber unbefindlich. Die Gesellschaft löst sie nach vorausgegangener Auslösung oder Räumigung innerhalb längstens 70 Jahren ein. Eine Auslösung oder Räumigung zur Rückzahlung vor dem Jahre 1922 darf nicht stattfinden.

Jur Verzinsung und Rückzahlung der Gesamtheit der von der Sächsischen Bodenereditanstalt ausgegebenen Pfandbriefe haftet die Gesellschaft auf Grund der Satzung und gesetzlichen Bestimmungen mit der Gesamtheit der im Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken, Wertpapieren und Geldern, sowie mit ihrem ganzen sonstigen Vermögen.

Von den 4% Hypothekenpfandbriefen Serie II wird ein Teilbetrag von

Mark 3 000 000,-

unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet auf Grund des von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehenden Anmelde-Formulars

Montag, den 18. März 1912

in Dresden bei der Sächsischen Bodenereditanstalt, Ringstraße 50,
Sächsische Bank zu Dresden,
Dresdner Bank,
Deutschen Bank Filiale Dresden,
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt Abteilung
Dresden,

Mitteldeutschen Privat-Bank Aktiengesellschaft
sowie bei den sonstigen bekannt gegebenen Zeichnungsstellen

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der **Zeichnungsbetrag** ist auf **99,75 %** festgesetzt, zusätzlich **4 %** Städtezinsen vom

1. Januar 1912 bis zum Tage der Abnahme und zuzüglich Schlußnotentempel.

3. Bei der Zeichnung ist von den Zeichnungsstellen eine Ration von 5% in bar

oder in der Zeichnungsstelle geeignet erscheinenden Wertpapieren zu befreien.

4. Früherer Zahlung der Zeichnung bleibt jeder Zeichnungsstelle vorbehalten.

5. Die Zuteilung, welche dem Einzelnen jeder einzelnen Zeichnungsstelle für die bei ihr eingegangenen Zeichnungen überlassen bleibt, erfolgt baldstündlich unter direkter Mitteilung an die Zeichner.

6. Die Abnahme der zugewiesenen Stücke hat vom **25. März** bis zum **20. April 1912**

gegen Zahlung des Preises (2) zu erfolgen. Ausführliche Prospekte sind von den Zeichnungsstellen kostenfrei zu beziehen.

Dresden, im März 1912.

Sächsische Bodenereditanstalt.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5, I., zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenkosten für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst. Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion.

Die Erträge unserer Geschäftsstellen werden ausschließlich zur Unterstützung deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Gr. Musikwerk-
Instrumenten- und
Saiten-Magazin

von
W. Graebner

(gegründet 1823)

(nahe der Seestrasse) **Breite Strasse 5.**

Reparaturwerk vrompt. Instrumenten-Vermagazin.

Ausverkauf großer Musikschränke

und -Automaten

zu billigen Preisen.

35

Prager Strasse

nahe Hauptbahnhof

Firmenänderung:

The American Optical House

Ocularium

firmiert jetzt:

Opt.-oculist. Anstalt

Wissenschaftlich geleitetes Spezialhaus für mod. Augengläser

Augenprüfung zwecks Gläserbestimmung kostenlos.

35

Prager Strasse

nahe Hauptbahnhof

Konfirmanden-Uhren

Nickel-Uhren 4,50—12,00 Mk.
Echte silberne Uhren 6,50—50,00 Mk.
Goldene Damen-Uhren 13,50—100,00 Mk.
Goldene Herren-Uhren 27,00—200,00 Mk.



Grosser Ausverkauf

wegen Geschäftsverlegung

Treppenhauer, Seestr. 1.



Konfirmanden-Schmuck

Reizende Kolliers 3,00—50,00 Mk.
Aparate Ohrringe 1,50—30,00 Mk.
Moderne Broschen 2,00—30,00 Mk.
Manschetten-Knöpfe 2,00—25,00 Mk.
Goldene Ringe 1,50—50,00 Mk.

Schirme in großartigster Auswahl. **Petschke**
Reparaturen — Bezüge.

Gegründet 1811.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Kostüme

in höchster Vollendung und enormer Auswahl

zu ausserordentlich billigen Preisen

22,50, 26,50, 30, 36, 40 Mk.

bis zu den elegantesten.

Max Blachstein

18 Wilsdruffer Strasse 18

direkt neben Café Beyer.

Sammlung von ca. 200 Gemälden

des verstorbenen Herrn Geheimen Kommerzienrats

Karl Eschebach.

Vor der Ueberführung nach Berlin zum Zwecke der öffentlichen Versteigerung vom **7. bis 12. März** ausgestellt in der

Galerie Ernst Arnold,

Dresden, Schloss-Strasse 34.

Vertreten u. a.: O. Achenbach — E. von Blaas — G. Bleibtreu — E. Bracht — V. Brocik — H. Dahl — W. von Diez — A. Echler — W. Firle — E. Grützner — F. Kallmorgen — Herm. Kaulbach — H. Kauffmann — C. Cronberger — G. Kuehl — F. von Lenbach — G. von Max — E. Rau — G. Simonis — Werner Schuch — F. von Stuck — B. Vautier — W. Kowalski.

Katalog illustriert 1 M., ohne Illustrationen gratis auf Verlangen.

Aufträge zur Auktion werden von der Galerie Arnold zur Ausführung übernommen.

Möbel

recht und mittelt

als kompl. Salons, Wohn- u. Schlafzimmers, Küchen- u. Vorraummöbel, Kürboden, Treppe, Uhren, allech. Tische, Stühle, Spiegel, Betten m. zerlegb. Patent- Reform-Matratzen, Sofas, Chaise-longue-Garnituren,

Rokoko-Möbel.

Großes Lager von Brautausstattungen empfiehlt solid, preiswert

Passage

Am See 31.
C. Leonhardt.

Franklinisation

(Elektr. Kopfdouche) gegen Kopfschläfen, Nervenschwäche etc. Elektr. Badearnstalt, Gr. Klosterstrasse 2. Fernspr. 5887.

19. März, 1912, Palmengarten:
Letzter (3.) Kammermusik-Abend
Severin Eisenberger Paul Wille
Klavier Violine
Hans v. Schuch
Cello.
Mitwirkung:
Kammersängerin **Elisabeth Boehm-van Endert**,
Königl. Preussische Hofopernsängerin,
Alfred Spitzner (Viola), Königl. Kammervirtuos.
Brahms: Trio C-moll, op. 101.
Lieder. Quartett G-moll, op. 25.
Konzertflügel: Bach. Vertreter: E. Hoffmann, Amalienstr. 9.
Karten: 3,70, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Dienstag,
19. März, 1½ Uhr
Künstlerhaus
Violinkonzert **Issay Mitnitzky**
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Mittwoch,
20. März,
1½ Uhr,
Palmengarten:
Konzert **Leonid Pyschnow**.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Freitag
22. März, 1½ Uhr,
Künstlerhaus
Klavier-Abend **FELIX WERNOW**
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Sonnabend
23. März
1½ Uhr
Vereinshaus
Lieder-Abend **Edith Walker**
Karten: 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei
F. Ries, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.
Die für den 3. Febr. gelösten Karten haben Gültigkeit.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Sonntag, Hermine Körner Lothar Mehnert
24. März,
8 Uhr,
Künstlerhaus:
Welt-Humor.
Karten: 6,40, 5,30, 3,15, 2,10 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Dienstag
26. März
1½ Uhr
Palmengarten:
Konzert **Emil Sauer**.
Karten: 5,30, 3,70, 2,65, 1,60 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
u. **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Mittwoch,
27. März,
1½ Uhr, Palmengarten:
Klavier-Konzert **Winifred Purnell**.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Donnerstag, **Striegler-Konzert** von
28. März, Frida Trodler-Striegler, Gesang,
1½ Uhr, und
Künstlerhaus: Kurt Striegler, Klavier,
unter Mitwirkung von Mitgliedern der Egl. Kapelle.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Freitag,
29. März,
8 Uhr
Künstlerhaus
II. (letztes)
Konzert **Dr. Wolfgang Bülow** (Violine).
Mitwirkung:
Eva Katharina Lissmann
(Gesang).
Karten: 5,30, 3,15, 2,10 ab Dienstag bei **F. Ries**,
Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Freitag, 20. März, 8 Uhr, Künstlerhaus
Johannes Kunde - Kuerenberg
Rezitation
erster und heiterer Dichtungen.
Balladen u. Lyrik: C. F. Meyer, Spitteler, Dahn,
Robertus, Busse-Palma, Gaudy u. a. Humor: Keller,
Münchhausen, Fontane, Neumann, Rossegger,
Zschalig, Riedel, Otto Ernst.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, ab Dienstag.

Peer Gynt

Dienstag, 2. April, 8 Uhr, Vereinshaus:
Nochmalige Aufführung.
Auf dringendes und vielseitiges Verlangen!
Peer Gynt . . . Herr **Paul Wiecke**
Die Grüngekleidete Frau **Hedwig Zeiss-Gasny**
Mutter Aase . . . Frau **Louise Firle**
Solveig . . . Fräulein **Teresina Oster**
Solveigs Lied, gesungen von . . . Frau **Marie Keldorf**.
Das verstärkte Gewerbehaus-Orchester unter Leitung
des Herrn **Alfred Sittard**.
Karten: 5,30, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Dienstag,
19. März, 1½ Uhr
Künstlerhaus
Violinkonzert **Issay Mitnitzky**
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Mittwoch,
20. März,
1½ Uhr,
Palmengarten:
Konzert **Leonid Pyschnow**.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Freitag
22. März, 1½ Uhr,
Künstlerhaus
Klavier-Abend **FELIX WERNOW**
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Sonnabend
23. März
1½ Uhr
Vereinshaus
Lieder-Abend **Edith Walker**
Karten: 5,30, 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei
F. Ries, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.
Die für den 3. Febr. gelösten Karten haben Gültigkeit.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Sonntag, Hermine Körner Lothar Mehnert
24. März,
8 Uhr,
Künstlerhaus:
Welt-Humor.
Karten: 6,40, 5,30, 3,15, 2,10 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Dienstag
26. März
1½ Uhr
Palmengarten:
Konzert **Emil Sauer**.
Karten: 5,30, 3,70, 2,65, 1,60 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Mittwoch,
27. März,
1½ Uhr, Palmengarten:
Klavier-Konzert **Winifred Purnell**.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Donnerstag, **Striegler-Konzert** von
28. März, Frida Trodler-Striegler, Gesang,
1½ Uhr, und
Künstlerhaus: Kurt Striegler, Klavier,
unter Mitwirkung von Mitgliedern der Egl. Kapelle.
Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Freitag,
29. März,
8 Uhr
Künstlerhaus
II. (letztes)
Konzert **Dr. Wolfgang Bülow** (Violine).
Mitwirkung:
Eva Katharina Lissmann
(Gesang).
Karten: 5,30, 3,15, 2,10 ab Dienstag bei **F. Ries**,
Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion **F. Ries** (F. Plötner).
Freitag, 20. März, 8 Uhr, Künstlerhaus
Johannes Kunde - Kuerenberg
Rezitation
erster und heiterer Dichtungen.
Balladen u. Lyrik: C. F. Meyer, Spitteler, Dahn,
Robertus, Busse-Palma, Gaudy u. a. Humor: Keller,
Münchhausen, Fontane, Neumann, Rossegger,
Zschalig, Riedel, Otto Ernst.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 bei **F. Ries**, Seestr. 21,
und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2, ab Dienstag.

Victoria-Salon.

Heute 2 grosse Vorstellungen,
am. nachm. 4 und abends 8 Uhr.
In beiden Vorstellungen:
Das von Presse und Publikum
anerkannt beste Programm der
bisherigen Saison.
Im Tunnel
Hamburger Rünter Ensemble "Gäthgens":
Anfang 5 Uhr.

Stadtgespräch Dresdens ist
Telephon 4380.
ymians Italia-theater
Beifallsstürme brausen durch den Saal!
Das glänzendste und vielseitigste
„Ballhausluft“ Schlager!
Heute 11 Uhr! Der famose Frühstück!
4 Uhr! „Schwiegervater in spe“ Kleine Pr.
8 Uhr! Die grossen Schlager 8 Uhr!
Bottlauf tgl. v. 10-2 u. ab 6 Uhr, Marie T. T. T.
Achtung Donnerstag 4 Uhr!

Königshof.

Heute 2 Vorstellungen. Anfang 4 und 1½ Uhr.
Die allbeliebten und berühmten
Oscar Junghähnel
Sänger und Schauspieler.
Außer dem vollständig neuen Soloteil
die beiden neuesten urkomischen Burlesken
„Rot gewählt“ und „Im Café Süssholz“
von Oscar Junghähnel.
Die Hauptburleske „Im Café Süssholz“
auch in der Nachmittagsvorstellung.
Nachmittags kleine Preise u. Vorzugskarten gültig.
Im Ballsaal: Sonnabend von 4-12 Uhr
Montags von 8-12 Uhr
Schneidige Ballmusik.
Eintritt mit Tanz: Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Rennen

zu Dresden
Sonntag, 17. März, nachm. 2½ Uhr.

Grafahrt: nebst.
ab Dresden-Reußstadt — — 1,55 ab Reuß. 5,38 5,48 5,58 nachm.
" Dresd. Westen-Eck — — 1,69 in Dresd. Heubl. 5,47 5,56 5,68
" Dresd. Heubl. — 1,45 1,35 2,02 2,03 Dresden-Reußstadt 5,57 —
Wettanträge für Dresden werden nach den hierfür
geltenden Bestimmungen an den Rennställen nur im
Sekretariat, Dresden, Prager Straße 6, I., vormittags
von 11-1 Uhr, für Dortmund und Straubberg von
11-1½ Uhr angenommen.
Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Wo? Endlich hell! Wo?
auf der Schlossergasse.
Heute Lichtprobe!

Neumann's Konzerthaus

Schlossergasse 8
— Täglich 2 Kapellen. —
I. Etage Original-Bauernschänke
Zum dicke Wilhelm.

Bären-Schänke.
Morgen und jeden Montag v. 1½ U. abends ab:
Spezialität: Sauten Rinderbraten, bürgerlich, mit Rößl,
50 g, Rauhfleisch mit Erdbeeren und Sauerkraut 40 g.

OLYMPIA-

Tonbild-Theater, Dresden, **Altmarkt 13,**

neben Kaufhaus
Renner.

Eine wissenschaftliche Naturaufnahme zeigt
das Chamäleon,
jenes kleine Reptil, das seine Farbe der Umgebung anpasst,
in welcher es sich befindet.
Ein weiteres Bild bietet die von der Schiffahrt so sehr
gefährdeten
**Eisberge an der Küste
von Labrador.**

Moderne Tanzkunst führt das Tonbild
„Schleiertanz“
vor Augen, wie auch das übrige Programm in dezentler Aus-
wahl fesselnde Unterhaltung bietet.

Ab Sonnabend:
Nur 4 Tage

Romeo und Julia

nach Shakespeare.

In keinem anderen seiner Werke hat es der berühmte Dichter verstanden,
sich so schön und ergreifend auszudrücken. Dieses Stück wird die herrlichste
Liebesdichtung bleiben.

Alle Anmut und Jugend der beiden Liebenden, alle Zärtlichkeit und Poesie
ihres Idylls, die Empörung und Wut der Anhänger der Montecchis und Capulettis
erstehen in diesem prächtigen Drama mit ergreifender Natürlichkeit wieder.

Von erstklassigen Künstlern gespielt, an den Orten der Handlung darge-
stellt, ist dieses Stück eine meisterhafte Wiedergabe des mittelalterlichen Lebens
in Verona.

Wer möchte nicht die bekannte anmutige Balkonszene sehen, als Romeo
von Julia Abschied nimmt!

Die prachtvolle Färbung trägt noch dazu bei, diesen Film zu einem wahren
Wunder der Kinematographie zu gestalten.

Ab Mittwoch den 13. März:

Adressatin verstorben,

Lebensbild in 3 Akten, mit Fr. Henny Porten in der Hauptrolle.

Dieses Bild, gleich hervorragend in Darstellung und Inszenierung, wurde von bekannten Autoritäten preisgekrönt.

Seite 34

"Dresden Stadtteil"

Montag, 10. März 1912

Mr. 69

Grosse wissenschaftliche Lichtbilder-Vorträge

der Herren Dr. Schaarschmidt und
Direktor Uhlig vom Waldsanatorium Oybin.
Mittwoch 13.3., nachm. 19.41 Meinhols Säle, für Damen,
13.3., abends 19.41 Moritzstraße, für Herren.

Donnerstag 14.3., nachm. 19.41 Dreikaiserk. Hof, für Damen,
14.3., abends 19.41 Dresden-Übau, für Herren.

Freitag, 15.3., abends 19.41 Meinhols Säle, für Damen,

Sonnab. 16.3., abends 19.41 Moritzstraße, für Herren.

I. Teil.

Die Kur für Un-
heil, Neue Wege
zur Krankenheilung
ohne Arzneien und
Operationen.

Organ-Veränderungen
im menschlichen Körper;
Dehnungen, Entzündungen,
Rötungen,

Erweiterungen,
Entzündungen,
Begründungen, Neu-
bildung, Entartungen,
Schwundungen,
Arterien- und
Herzmastertum,
Röntgenbild.

Die Wärme-Kultur,
eine frohe Vorstufe
für die leidende
Menschheit.

Geistliche Heilung
in Rantzytose.

II. Teil.

Was Gewissene über die Seiden
unserer Frauen u. Töchter wissen
müssten. Was man über das Leben
und die Folgen der Geheimfrank-
heiten wissen sollte. Mütterlich und
väterlichkeiten im Gelehrtenleben,
Eduard, Jod, Alpenflüsse, Erbschaft.

Die großen Erfolge der Wärme-
Kultur. Die Kunst, für den Beruf und
die Seele eben zu wählen, Gesunde
und frische Schönheiten. Die Kunst
des glücklichen Ehelebens.

III. Teil.

Edelhölzer Natur. Wahre Schön-
heitssäule. Vorzeitiges Ver-
blühen und Altern. Unglückliche
Schönheit. Warum und wen darf ich
heiraten? Wer nicht? Folgen der
Hünengeschlecht. Andergeschlecht. Erblos-
heid. Ohnblüde Verheiratung Un-
bedingtster. Warum so viele frische Frauen
und Mädchen? Wie können viele Operationen
und Fraueneleiden verhindert werden?

Nach den Vorträgen:
Diskussion und Fragenbeantwortung.

Eintritt 50 Pf., reserv. Platz 1 M.
Nur für Erwachsene über 18 Jahre.

Die meisten Zeitungen berichten, daß die Direktor
Uhlig'schen Vorträge in begeisternder Weise eine außer-
ordentlich nützliche und wertvolle Aufklärung bieten.
Die Einberufungskommission.

6 Teppiche, Prima, Alte Gebisse! Zahl 40 A
Platin,
2-4 Mtr. lang, m. L. Fehrer, 2, bez. am best. Gr. Blauenstr. 2,1,
halben Preis Seestraße 10, 1, und Trompeterstraße 9, pt.

Etablissement
Anton Müller

— Einzig sechenswerte Innenarchitektur. —
Hohe Rotunde in feinem Empirestil.
Diners zu Mark 2,—, 3,—, 4,—.

Bestgepflegte französische Küche
in hervorragender Güte.

Hotelzimmer ab Mk. 2.—.

Täglich abends Künstler-Konzert.

Tel. 4296
Eremitage Tel. 4298

Moritzstraße 16

Vornehmes Weinrestaurant

8 separate Salons für 4—25 Personen

Küche in hervorragender Güte

Diners à M. 2,00

Soupers à M. 2,50

Exquisite Weine von Brems & Co., Hoflieferanten.

Hochachtend Max Cawster.

Heute Menü à Mk. 2,—.

Suppe à la Windsor

oder Klare Frühlingsuppe.

Rheinsalm à la Moscovite, Maultaschen

oder Roastbeef engl. mit Artischocken.

Junge Ente

oder Franz. Pouarde.

Kompott und Algiersalat.

Eis-Baisers

oder Franz. Käseplatte.

Albin Voigts Weinrestaurant

„Zur Traube“ Tel. 814
Tel. 815 Tel. 815

Dresden-A., Grosse Kirchgasse 1 b.

Warme u. kalte Küche von bekannt hervorragender Güte.

Gutgepflegte Weine nur erster Häuser.

Im ersten Stock spielt die
Neue Phonolist - Violina,

musikalisches Kunstwerk

in bisher unerreichter Vollendung.

Menü heute Sonntag den 10. März 1912.

Diner à Couvert 2,25. Souper à Couvert 3,00.

1. Hühnerpüree-Suppe.
2. Zanderschnitten à l'Orly oder Vol au vent à la Toulouse.
3. Rindslende oder Fasan.
4. 1½ kg. Huhn. Compt u. Salat od. Sauerkr.
5. Fürst Pückler-Bombe.
6. Käse und Butter.

Bierrestaurant Stadt Berlin,
Neumarkt — Augustusstraße.
Vorzügliche Wiener Küche.

Kleine Diners von 1 Mk. an.

Abends frische Küche zu kleinen Preisen.

Gutgepflegte Biere:
Münchner Löwenbräu. Echt Böhmis. Michelober.
Familien-Verkehr.

Weinrestaurant
Rebstock mit hochoriginem sechenswerten
Klosterkeller.

Interessante, humor- und poesievolle Räume.

Tel. 616. 6 Schössergasse 6. Besitzer Emil Pilz.



Hotel und Restaurant

„Luisenhof“

Oberlöschwitz —

Wisser Hirsch.

Großfeste der Drahtseilbahn.

Herrliches Panorama

auf das Elbtal.

Feines Familien-Restaurant.

Gute Küche.
— Gesellschafts-Saal. —
Georg Reck, Trakteur.

Palais de danse Grande-Reunion Kage-Orchester

Sonntags ab 5 Uhr, Montags ab 7 Uhr

die

Kage-Orchester

Die Sensation Dresdens!

Nachgeahmt
aber in Dresden
unerreicht
ist das Palais de
danse im Tivoli mit
seinen
Licht-Effekten.

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone
Jeden Sonntag und Montag
wirklich feiner Ball. Vornehmer Verkehr.

Renoviert und von Nachleuten als konkurrenzlos
anerkannt.
Mit Straßenbahnlinie 5 und 7, Bülowsweg, Ende Königgrätzer
Straße, bequem zu erreichen.

M. A. Pötzsch, Besitzer.

Eldorado
(Jeden Sonntag u. Montag)
Säle Steinstr. 15
vornehmer Ball.
Tanz Palast

Ball- und Gartenetablissement
zum Schweizerhäuschen
Schweizerstr. 1. Teleph. 2039.
Straßenbahnlinie 15. 10 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sonntag und Montag

grosser Ball.
Anfang 4 Uhr. (Montags 7 Uhr.) Ende 12 Uhr.

HAMMERS HOTEL

A Jeden Sonntag und Montag

M M Elite-Ballmusik,
ausgeführt von der
beliebten Hauskapelle.
R Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 22.

S Ball-Etablissement
Grüne Wiese

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.

Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik,
o. Lämmer.



Weisser Adler,
Kurhaus Loschwitz.
Heute Sonntag von 3-4 Uhr
Frei-Konzert
im Wintergarten von der Kapelle des
Pionier-Bat. Nr. 12.

Bon 4-12 Uhr

Grand bal pare.
Treffpunkt der vornehmsten Welt.

Neueste und beliebteste Tänze.

Neu dekorierter Saal!

Etablissement Westend, Plauen.
Sonntag Anfang 4 Uhr, Montag Anfang 8 Uhr

Feiner Ball.



Linckesches Bad.

Fürstensaal-Pavillon Mascotte.

Heute Sonntag
Grosses Konzert
von der Kapelle d. R. S. Schützen-Reg. Nr. 108. Leitung: Obermusikmeister A. Heibig.

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Abends 1/2 Uhr: **Tonangebender Ball.**

Treffpunkt

der gutaussehenden, lebensfrischen, feinen Welt der Residenz. Bietet im Vertrauen auf seine Beliebtheit angenehmste Unterhaltung.

— In feiner vornehmster, künstlerisch vollendeter Ausstattung eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges. — Die nachahmenswerte,

märchenhafte Beleuchtung, ein Wunder der elektrischen Beleuchtungskunst, in ihrer Gesamtwirkung unerreichtbar.

Morgen Montag: Tonangebende Reunion.

W. Schröder.

Kristall-Palast

Schäferstrasse 45.

Schönster und akustikreichster Saal der Residenz.

Heute Sonntag u. Montag: Grosses schnedige Militär-Ballmusik.

Ergebnis A. Lorenz.

Meinhols Säle.

Wie wohl schon vielfältig bekannt, ist dieses Ball-Etablissement mit den Mittelsochen
Bierhallen in meinen Besitz übergegangen. Ich werde mich bestreben, den werten
Besuchern das Beste vom Besten zu bieten. Für bessere Vereins-Feiern und
Versammlungen empfehle ich meinen Saal angelegenstest. Außerdem veranstalte ich

jeden Sonntag gr. öffentlichen Ball

von 6-12 Uhr und Eintritt 25 Pf.

jeden Montag vornehme Reunion.

Legtere bieten besonders tanztüchtigen Hörern die gr. Annehmlichkeit, gegen ein
Eintritt von 75 Pf. vollständig frei zu tanzen. Für Damen und Zuhörer
wird ein Eintritt von 25 Pf. und für ev. Einzelzüge von diesen 10 Pf. für die
Tanz erhoben.

Erstklassige Ballmusik und besten Verkehr werde ich besonders pflegen und bitte
um recht regen Besuch.

Hochachtungsvoll Willy Exner.

Paradiesgarten
Heute Grand Elite-Ball.

Erstklassige Musik! Die flottesten Tänzer!
Familienverkehr! Dresden's schönster Damenchor!

Elegante Weinabteilung! Büffet! Großer Betrieb!

Zschertnitz bleibt Zschertnitz!

Kurhaus Klotzsche

Direkte Straßenbahn 7 Postplatz-Mühle.

Heute Sonntag

Feiner Ball.

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Hochachtungsvoll Willy Rolek.

Gasthof Wölfritz.

Heute Sonntag

Grosse Ballmusik

vom neuen schneidigen Orchester.

Hochachtungsvoll Gustav Köhler.

Gasthof Possendorf.

Hente feine Ballmusik.

Empfehlung Vereinen u. Touristen meinen schönen Ballsaal zu
Ausflugspartien. Gute Rücksicht. ff. Biere. G. Völker.

Zum Russen,

Oberlößnitz-Radebeul.
Straßenbahn 15, Postplatz-Mühle-Russengasse.

Schönster und beliebtester Ausflugsort.

Sonntags ein solenes Tänzchen.

Hochachtungsvoll Oscar Endner.

Gasthof zum Lamm

Dresden-Trachau, Leipziger Straße 220.

Heute Militär-Ballmusik.

Sonntag: Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177

Von 4-6 Uhr: Freier Tanz.

Wilder Mann.

Heute Sonntag und Montag feiner Ball

vom Trompetenkorps des 4. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 48.

Kurhaus Bühlau

(Gasthof).

Endstation der Straßenbahnlinie 11.

Vornehmes Etablissement.

Heute Sonntag von der Kapelle des 4. Feld-Artill.

Regiments Nr. 48.

Goldene Höhe.

Prachtvoller Ausflug.

Heute Feiner Ball

bis 12 Uhr.

Hochachtungsvoll C. Bischle.

Gasthof Mockritz.

Jeden Sonntag Jugend-Elite-Ball.
Schneidiges Orchester! Eintritt frei. Tanzarten.
Die neuesten Tänze!

„Weltmühle“ Kemnitz-Dresden.

Heute Sonntag
FEINER BALL
mit neuvergessener Militärtapete.

Eutschützer Mühle.

Heute Sonntag feine Ballmusik,
wozu freundlichst eingeladen

Baumwiese.

Heute ein Tänzchen.

Feen-Saal

Deutsche Reichskrone.

Heute alle auf den Flüssen!

Eisenbahnzüge nach:

(Die Rückfahrt erst 6.0 Uhr abends bis 11.30 möglichstens abholbar)

(Der nächstgelegene Eisenbahnhof ist ein "Befreiungsort")

Leipzig: 4.00 6.30 7.30 (18.45 über Chemnitz) 11.15 12.15 13.15 14.15 15.15 16.15 17.15 18.15 19.15 20.15 21.15 22.15 23.15 24.15 25.15 26.15 27.15 28.15 29.15 30.15 31.15 32.15 33.15 34.15 35.15 36.15 37.15 38.15 39.15 40.15 41.15 42.15 43.15 44.15 45.15 46.15 47.15 48.15 49.15 50.15 51.15 52.15 53.15 54.15 55.15 56.15 57.15 58.15 59.15 60.15 61.15 62.15 63.15 64.15 65.15 66.15 67.15 68.15 69.15 70.15 71.15 72.15 73.15 74.15 75.15 76.15 77.15 78.15 79.15 80.15 81.15 82.15 83.15 84.15 85.15 86.15 87.15 88.15 89.15 90.15 91.15 92.15 93.15 94.15 95.15 96.15 97.15 98.15 99.15 100.15 101.15 102.15 103.15 104.15 105.15 106.15 107.15 108.15 109.15 110.15 111.15 112.15 113.15 114.15 115.15 116.15 117.15 118.15 119.15 120.15 121.15 122.15 123.15 124.15 125.15 126.15 127.15 128.15 129.15 130.15 131.15 132.15 133.15 134.15 135.15 136.15 137.15 138.15 139.15 140.15 141.15 142.15 143.15 144.15 145.15 146.15 147.15 148.15 149.15 150.15 151.15 152.15 153.15 154.15 155.15 156.15 157.15 158.15 159.15 160.15 161.15 162.15 163.15 164.15 165.15 166.15 167.15 168.15 169.15 170.15 171.15 172.15 173.15 174.15 175.15 176.15 177.15 178.15 179.15 180.15 181.15 182.15 183.15 184.15 185.15 186.15 187.15 188.15 189.15 190.15 191.15 192.15 193.15 194.15 195.15 196.15 197.15 198.15 199.15 200.15 201.15 202.15 203.15 204.15 205.15 206.15 207.15 208.15 209.15 210.15 211.15 212.15 213.15 214.15 215.15 216.15 217.15 218.15 219.15 220.15 221.15 222.15 223.15 224.15 225.15 226.15 227.15 228.15 229.15 230.15 231.15 232.15 233.15 234.15 235.15 236.15 237.15 238.15 239.15 240.15 241.15 242.15 243.15 244.15 245.15 246.15 247.15 248.15 249.15 250.15 251.15 252.15 253.15 254.15 255.15 256.15 257.15 258.15 259.15 260.15 261.15 262.15 263.15 264.15 265.15 266.15 267.15 268.15 269.15 270.15 271.15 272.15 273.15 274.15 275.15 276.15 277.15 278.15 279.15 280.15 281.15 282.15 283.15 284.15 285.15 286.15 287.15 288.15 289.15 290.15 291.15 292.15 293.15 294.15 295.15 296.15 297.15 298.15 299.15 300.15 301.15 302.15 303.15 304.15 305.15 306.15 307.15 308.15 309.15 310.15 311.15 312.15 313.15 314.15 315.15 316.15 317.15 318.15 319.15 320.15 321.15 322.15 323.15 324.15 325.15 326.15 327.15 328.15 329.15 330.15 331.15 332.15 333.15 334.15 335.15 336.15 337.15 338.15 339.15 340.15 341.15 342.15 343.15 344.15 345.15 346.15 347.15 348.15 349.15 350.15 351.15 352.15 353.15 354.15 355.15 356.15 357.15 358.15 359.15 360.15 361.15 362.15 363.15 364.15 365.15 366.15 367.15 368.15 369.15 370.15 371.15 372.15 373.15 374.15 375.15 376.15 377.15 378.15 379.15 380.15 381.15 382.15 383.15 384.15 385.15 386.15 387.15 388.15 389.15 390.15 391.15 392.15 393.15 394.15 395.15 396.15 397.15 398.15 399.15 400.15 401.15 402.15 403.15 404.15 405.15 406.15 407.15 408.15 409.15 410.15 411.15 412.15 413.15 414.15 415.15 416.15 417.15 418.15 419.15 420.15 421.15 422.15 423.15 424.15 425.15 426.15 427.15 428.15 429.15 430.15 431.15 432.15 433.15 434.15 435.15 436.15 437.15 438.15 439.15 440.15 441.15 442.15 443.15 444.15 445.15 446.15 447.15 448.15 449.15 450.15 451.15 452.15 453.15 454.15 455.15 456.15 457.15 458.15 459.15 460.15 461.15 462.15 463.15 464.15 465.15 466.15 467.15 468.15 469.15 470.15 471.15 472.15 473.15 474.15 475.15 476.15 477.15 478.15 479.15 480.15 481.15 482.15 483.15 484.15 485.15 486.15 487.15 488.15 489.15 490.15 491.15 492.15 493.15 494.15 495.15 496.15 497.15 498.15 499.15 500.15 501.15 502.15 503.15 504.15 505.15 506.15 507.15 508.15 509.15 510.15 511.15 512.15 513.15 514.15 515.15 516.15 517.15 518.15 519.15 520.15 521.15 522.15 523.15 524.15 525.15 526.15 527.15 528.15 529.15 530.15 531.15 532.15 533.15 534.15 535.15 536.15 537.15 538.15 539.15 540.15 541.15 542.15 543.15 544.15 545.15 546.15 547.15 548.15 549.15 550.15 551.15 552.15 553.15 554.15 555.15 556.15 557.15 558.15 559.15 560.15 561.15 562.15 563.15 564.15 565.15 566.15 567.15 568.15 569.15 570.15 571.15 572.15 573.15 574.15 575.15 576.15 577.15 578.15 579.15 580.15 581.15 582.15 583.15 584.15 585.15 586.15 587.15 588.15 589.15 590.15 591.15 592.15 593.15 594.15 595.15 596.15 597.15 598.15 599.15 600.15 601.15 602.15 603.15 604.15 605.15 606.15 607.15 608.15 609.15 610.15 611.15 612.15 613.15 614.15 615.15 616.15 617.15 618.15 619.15 620.15 621.15 622.15 623.15 624.15 625.15 626.15 627.15 628.15 629.15 630.15 631.15 632.15 633.15 634.15 635.15 636.15 637.15 638.15 639.15 640.15 641.15 642.15 643.15 644.15 645.15 646.15 647.15 648.15 649.15 650.15 651.15 652.15 653.15 654.15 655.15 656.15 657.15 658.15 659.15 660.15 661.15 662.15 663.15 664.15 665.15 666.15 667.15 668.15 669.15 670.15 671.15 672.15 673.15 674.15 675.15 676.15 677.15 678.15 679.15 680.15 681.15 682.15 683.15 684.15 685.15 686.15 687.15 688.15 689.15 690.15 691.15 692.15 693.15 694.15 695.15 696.15 697.15 698.15 699.15 700.15 701.15 702.15 703.15 704.15 705.15 706.15 707.15 708.15 709.15 710.15 711.15 712.15 713.15 714.15 715.15 716.15 717.15 718.15 719.15 720.15 721.15 722.15 723.15 724.15 725.15 726.15 727.15 728.15 729.15 730.15 731.15 732.15 733.15 734.15 735.15 736.15 737.15 738.15 739.15 740.15 741.15 742.15 743.15 744.15 745.15 746.15 747.15 748.15 749.15 750.15 751.15 752.15 753.15 754.15 755.15 756.15 757.15 758.15 759.15 760.15 761.15 762.15 763.15 764.15 765.15 766.15 767.15 768.15 769.15 770.15 771.15 772.15 773.15 774.15 775.15 776.15 777.15 778.15 779.15 779.15 780.15 781.15 782.15 783.15 784.15 785.15 786.15 787.15 788.15 789.15 789.15 790.15 791.15 792.15 793.15 794.15 795.15 796.15 797.15 798.15 799.15 799.15 800.15 801.15 802.15 803.15 804.15 805.15 806.15 807.15 808.15 809.15 809.15 810.15 811.15 812.15 813.15 814.15 815.15 816.15 817.15 818.15 819.15 819.15 820.15 821.15 822.15 823.15 824.15 825.15 826.15 827.15 828.15 829.15 829.15 830.15 831.15 832.15 833.15 834.15 835.15 836.15 837.15 838.15 839.15 839.15 840.15 841.15 842.15 843.15 844.15 845.15 846.15 847.15 848.15 849.15 849.15 850.15 851.15 852.15 853.15 854.15 855.15 856.15 857.15 858.15 859.15 859.15 860.15 861.15 862.15 863.15 864.15 865.15 866.15 867.15 868.15 869.15 869.15 870.15 871.15 872.15 873.15 874.15 875.15 876.15 877.15 878.15 879.15 879.15 880.15 881.15 882.15 883.15 884.15 885.15 886.15 887.15 888.15 889.15 889.15 890.15 891.15 892.15 893.15 894.15 895.15 896.15 897.15 898.15 898.15 899.15 899.15 900.15 901.15 902.15 903.15 904.15 905.15 906.15 907.15 908.15 909.15 909.15 910.15 911.15 912.15 913.15 914.15 915.15 916.15 917.15 918.15 919.15 919.15 920.15 921.15 922.15 923.15 924.15 925.15 926.15 927.15 928.15 929.15 929.15 930.15 931.15 932.15 933.15 934.15 935.15 936.15 937.15 938.15 939.15 939.15 940.15 941.15 942.15 943.15 944.15 945.15 946.15 947.15 948.15 949.15 949.15 950.15 951.15 952.15 953.15 954.15 955.15 956.15 957.15 958.15 959.15 959.15 960.15 961.15 962.15 963.15 964.15 965.15 966.15 967.15 968.15 969.15 969.15 970.15 971.15 972.15 973.15 974.15 975.15 976.15 977.15 978.15 979.15 979.15 980.15 981.15 982.15 983.15 984.15 985.15 986.15 987.15 988.15 988.15 989.15 989.15 990.15 991.15 992.15 993.15 994.15 995.15 996.15 997.15 998.15 998.15 999.15

Achtung! = Tapetenreing

Der alte Tapetenreing, der seinerzeit soviel Staub aufgewirbelt hat, ist in verschärfter Form wieder da. Gegen den Ring haben die größten und leistungsfähigsten Firmen der Branche, darunter meine Firma, sowie 19 Fabriken mit einer Produktion von

50 Millionen Rollen

Gest. gemacht. — Unterstützt durch glänzende Kollektionen, welche jedem Geschmacke Rechnung tragen, durch vorzügliche Qualitäten bei billigsten Preisen, wie sie nur der freie Wettbewerb ergibt, bietet meine Firma, die an seine Verlaufsvorschriften gebunden ist, den Käufern Vorteile in Preis und Rabatt, die der Ringhändler nicht bewilligen darf.

Tapeten-Hüfli

Am Bismarckdenkmal Ringstr. 15.

Sonder-Verkauf!

Ganz bedeutend herabgesetzt im Preise

Teppiche
Portieren
Decken

Gardinen
Stores
Viträgen

find die bei dem rege gewesenen Ausverkauf zurückgebliebenen Riesenmengen.
Es bietet sich daher jetzt die beste Gelegenheit zum Einkauf, da diese Waren zu nie wiederkehrenden billigen Preisen zum Verkauf gelangen.

Teppiche

Sofa-Teppiche
jetzt 5,00, 7,00 bis 10,00 M.

Speisezimmer-
Teppiche
jetzt 13,00, 17,00 bis 25,00 M.

Herrenzimmer-
Teppiche
jetzt 9,00, 13,00 bis 20,00 M.

Ein großer Posten
Bettvorleger
und Felle
von 1,00 bis 8,00 M.

Ein Posten
Teppiche,
ca. 3 x 4 Meter,
weit unter Preis.

Möbelstoffe
in Rips, Cotelin, Phantasiestoff, Damast, Krepp
der ganze Bezug 5,00,
7,50, 10,00,
13,00 M.

in Plüschi geprägt, gewebt
und Moquette, der ganze
Bezug 15,00, 20,00
bis 30,00 M.

Teppiche mit kleinen Fehlern und ältere Muster sowie Portieren, Gardinen und Stores, 1-3 Fenster, und Reisemuster 50% billiger.

Gardinen

in Relieftüll, Streifen-
tüll, Gebüll, mit
älteren Mustern, jetzt
der Meter 30, 35,
40 und 50 M. bis
1,20 M.

Gardinen
abgepaßte, das Fach jetzt
1,80, 2,25, 4,25,
5,25 und 7,50 M.

Gardinen
große Posten, von
1, 3 bis 5 Fenster, ältere
Mustere, um damit zu
räumen, zu jedem nur
annehmbaren Preise.

Stores
in Gebüll und eng-
ländischem Tüll, mit neu
elegante Mustern, 1,60,
2,00, 3,30, 5,75
bis 9,00 M.

Viträgen
Röper, per Meter 30
bis 60 M.

Transparentdämaste
Meter 65 M. bis
1,00 M.

Spachtel-Viträgen,
abgepaßte, das Fach
1,75, 2,40 bis
3,00 M.

Große Posten
Spachtel- und Tüllblenden
weit unter Preis.

Portieren

Portieren
in Relieftuch von 3,00 bis
8,00 M. per Garnitur.

Portieren
in Leinen- u. Velvet-Plätzchen,
die ganze Garnitur jetzt
6,00, 10,00, 14,00 M.

Portieren
aus edlem Künstlerkleinen,
moderne Art und in ver-
schied. Zeichnungen, die Gar-
nitur, Meter, v. 4,00 M.

Portieren
in Wolle von 3,50 M. an.

Gr. Restbestände Portieren
einzelne Garnituren u. ältere
Mustere für die Hölften des
früheren Preises.

Galeriehorten
mit hochwertigen Stickereien
per Meter 40, 60, 90 M.

Gr. Post Dekoration-Stoffe
in Tuch, Crepe, Molton, Cre-
tons zu noch nie dagewes-
nen billigen Preisen.

Velvet und Leinonplüsch
130 cm breit, in allen gang-
baren Farben, jetzt per
Meter 2,50 bis 3,00 M.

Läuferstoffe
in Dute, Cocos, Tapeten
u. Plüschi Meter 30, 60,
90 M. bis 4,00 M.

Kein Starers Laden! jetzt 29

Wilsdruffer Strasse 29
I. Etage. I. Etage.

Tischdecken

in Filztuch mit hochfeinen
Stickereien 90 M. 1,50,
3,50 bis 7,00 M.

Tischdecken
in Gobelins u. Tuch, f. Wohn-
räume sehr zu empfehlen, von
4,00, 6,00 bis 10,00 M.

Tischdecken
in Plüschi, eleganteste Mustere,
von 5,00, 6,25, 8,50
bis 14,00 M.

Ganze Gedecke
Stellig, in Tuch u. Plüschi,
4,50 bis 20,00 M.

Chaselonguedecken
in Phantasie-Mustern oder
Gobelinge, zum Auslichen von
5,00, 6,50, 8,50
bis 15,00 M.

in Plüschi, Moquette, jetzt
zum Auslichen von 12,00,
16,00 bis 21,00 M.

Steppdecken
Große Posten Steppdecken
von 3,00, 4,50, 5,50
bis 20,00 M.

Schlafdecken
von 80 M. bis 6,00 M.

Kamelhaardecken
von 8,00 bis 20,00 M.

Sofadecken
von 1,00 bis 6,00 M.

Kein Starers Laden! jetzt 29

Teppichhaus
Gardinenlager

Kein Laden!

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Aufgabe des Geschäfts.

25% Rabatt

auf Waren und Tee.

Taen Arr Hee

G. m. b. H.

Prager Strasse 43.

Am Hauptbahnhof.

Needle günst. Geleg. Räume.

30 Pianinos

und Flügel, neu und, wie
neu erhalten, renommiert,
bestes Fabrikat, Pa.-Qual.,
mit pr. herlicher Tonfülle,
in Eiche, Mahagoni, Nussb.
u. dergl. empfiehlt zu
billigsten Preisen
unter langjähr. reell. Gar.

A. Wagner,

Anb. höchst. Auszeichnungen

10, 1. Gruner Str. 10, 1.

Brutapparat

für 200 Stück hier billig zu ver-
kaufen bei Otto Flechner,
Dresden-N., alter Schlachthof,
Tel. 18318.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch gestatte ich mir, ganz ergebenst anzugeben,
dass ich unter heutigem Tage mein

Installations- und Fabrikations-Geschäft

für

Gas-, Wasser- und Entwässerungs-Anlagen
nach meinem Grundstück

Pirnaische Strasse 48

verlegt habe.

Die Ausstellungsräume verbleiben nach wie vor Bismarck-
straße, Ecke Johann-Georgs-Allee.

In Unbedruckt der mir nunmehr zur Verfügung stehenden
ausgedehnten Räumlichkeiten, bin ich in der Lage, allen an
mich gestellten Anforderungen, nicht allein Installation
sondern auch Fabrikation betreffend, mehr denn je gerecht
zu werden. Es wird mein ehriges Bestreben sein, meine
werte Kundenschaft jederzeit schnellstens und bestens zu be-
dienen, und bitte höflichst, mir auch fernherin geneigtes
Wohlwollen zu bewahren und geschätzte Aufträge gültig
zuzuwiesen.

Mit vorzüglichster Hochachtung

Paul Spott, Ingenieur.

Bernsprecher Nr. 3085 u. 4600.

Hermann Liebold.

Durch Gegenwärtiges bringen wir ergebenst zur
Kenntnis, dass der Konkurs zum Nachlass des verstor-
benen Herrn Hermann Liebold mit unserer Firma
nicht zu tun hat. Wir bitten bei dieser Gelegenheit,
uns auch fernerhin durch Zuweisung gemachter Aufträge
zu unterstützen, und sichern jederzeit sachgemäße und
fukante Bedienung zu.

Hochachtungsvoll

Ingenieur H. Lapeczynski u. R. Tappert,

Inhaber der Firma: Hermann Liebold,
Projektierung und Ausführung von Zentralheizungen,
Gas-, Wasser-, Klosett- und Badeanlagen,
Abwasserreinigungs-Anlagen,

Dresden-A., Gr. Kirchgasse 3/5. Bernsprecher 3337.

Moderne Kosmetik

Waisenhausstr. 30. Tel. 9124.

Ausführ. von
Geleidsmasse,
Bibrations-
massage, Ge-
lichtsdampf-
bäder, Bunt-
lichtbeleuchtg.,
Heißluft-
Dusche,
Rohlfänsäure,
Plättverbahrt,
Electro-
lyse,
Haarspülge.
Büttenspülge
et. nach der
neuesten amerik. Methode.

Prospekte gratis.

Zeitlichkeit: 9-1, 3-8.

Rosa Wicke,

mehrzahl. diplom. Spezialistin.
Zweiggeschäft ab 15. April: Weisser Hirsch, Bauplatz
Straße 9, 1.

Das Fabrikalager

Plauener Spitzen,

Dresden, Annenstrasse 26.

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl
in reizenden Neheiten zu unerreicht billigen Preisen.

Arthur Koch.

R. H. Gerdes, Dresden,

Fabrik-Hauptgeschäft Falkenstr. 8, Filiale Königsbrück, Str. 3.

Grösste Auswahl in
Kinderwagen

Sportwagen

Kindermöbeln

Kinderpulten

Stubenwagen

Kinderkörben

Kinder-Bettstellen

Reparaturen schnell - billig.



Lungenkranke, Asthma-

leidende

lassen nicht unverzagt lassen,
den allgemeinen Städtegut

Blüte 1,25 M. Generalsatz und Gesetz für das Sommer- und

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

bri. 50
anwerben.
Blüte 1,25 M. Generalsatz und Gesetz für das Sommer- und
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Ed. Poenide & Co. b.H.
Baumschulen in Delitzsch

Obsibaume

Beerenobst Rosen
Allebaum Zierdeholze

Weinreben
Gartenfreund

„Gartenzettel“
versandt verlasten

Grosse Vorräte aller Baumschulenartikel

Geschäftsverlegung.

Infolge Hausbau verlegte ich heute mein optisches Geschäft, bisher Wallstrasse 2, nach

Wallstrasse 8

(Haus Kunaths Weinhandlung).

Für das mir bisher in so reichem Masse entgegengebrachte Wohlwollen danke ich bestens und bitte, mir dasselbe auch im neuen Lokale zuteil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Optiker Ed. Wiegand.

Frühjahr

Saison - Neuheiten, Bordüren, Changeant - Seiden, Foulards, Voile, Radium. Modell-Blusen, Seiden-Blusen und Jupons.

: Seidenhaus :
Prager Str. 14

Nanitz

Konfekt.-Abteil.
Ferdinandplatz.

Blusen aus Batist, Voile, Mousseline, Spitzen u. Seide. Jupons aus Leinen, Alpacca, Trikot u. Seide. Neuheiten für

Frühjahr

Dresdner 6-Tagerennen

28. Februar bis 5. März 1912.

1. Preis: Lorenz-Saldow ... auf Arcona-Rad
2. Preis: Stabe-de Mara ... auf Arcona-Rad
3. Preis: Rudel auf Arcona-Rad
4. Preis: Grossmann auf Arcona-Rad
5. Preis: Finn-Marx auf Arcona-Rad

Dieser Erfolg zeigt von neuem, wie auch beim Berliner 6-Tage-Rennen, die grosse Überlegenheit der Arcona-Fahrräder.

Auch für das bevorstehende 6-Tage-Rennen in Brüssel haben sich wieder eine Anzahl Fahrräder für die Marke „Arcona“ entschieden.

Neue Fahrräder schon von 35 Mark an.

Verlangen Sie Katalog über Arcona-Fahrräder gratis und franco.

ERNST MACHNOW, BERLIN C., Weinmeisterstr. 14.



Falsches Geld

ausgeben bedeutet es unbedingt, wenn Sie für Ihre Kleidung zu hohe Preise bezahlen. Es ist Ihnen im Herrengarderoben-Engroslager Gelegenheit geboten, sich mit guter, geheimer Kleidung zu versehen, ohne sich in grosse Ausgaben zu stürzen. Wir bezahlen nicht die teure Ladenmiete, haben keine hohen Unkosten und sind infolgedessen im stande, mit ganz geringem Nutzen zu verkaufen. Unser Hauptaugenmerk richten wir auf gute Verarbeitung u. dauerhaften Stoff. Jedes Stück ist offen ausgezeichnet.

Frühjahrs-Ulster ein- und zweireihig 18,- 26,- 36,- 42,- 48,-
Jackett-Anzüge . . . 15,- 22,- 30,- 42,- 48,-

Herrengarderoben-Engroslager Gebr. Hampel

Schloss-Strasse Nr. 6, 1., im Hause des Optikers Pestel

Bitte im eigenen Interesse genau auf Nr. 6 zu achten!

Zum Umzug, durch folgende
Wohltätige nur gegen satz,
den ich in der Regel mein gütiges
Leben.

Möbel-Lager

zu aussgew. billigen Preisen
zu verkauf. Vorrtätig sind:
40 Söderzimmer, mahl. in
all. Holzart, schon von 145 M.,
dergl. Bettstellen mit Federbett.
von 24 M., Reform-Beds und
Rinderbetten, Wohltätige, Wald-
kommoden, Nachttische,

30 komplette Küchenküchen
von 45 M., einz. Küchenmöbel,
Herrenschreibstische, echt und
mit u. ohne Aufzug, von 40 M.,
Küch-, und Eide-Büffets
von 100 M., Salons u. Bücherschränke,
Kleider-, Garderobe u. Wäsche-

1 Kosten Küch-Trumeaus
von 26,50 M., Pfeiler- und
Sofaspiegel,

1 Post. Soraal-Garderob.,
von 14,50 M.,

Holzgeräumituren (gold) von
95 M., Sofas von 30 M., Chaiselongues
von 20 M., Auszieh-, Steg-,
Salon-, Servierliche, 800 Rohe-
leh- und Ledertische,
Speisezimmer, hell u. dunkel
Eiche, hell u. dunkel
Herrenzimmer, Eiche,
Salons in Mahagoni, hell u.
dunkel Nussbaum.

Für Brautleute, Hotel- u.
Villen-Einrichtungen

selten günstig!
Marshallstraße 34, part.
und 1. Etage.
Tel. 1225.

Max Jaffe.



Martel's

Spath-Liniment

absolut sicher wirkt in ge-
eigneten Fällen bei: Spath,
frisch und veraltet, Gallen,
Schulterlähme, Ueberbein,
chron. Hüftgelenkschwelligkeit,
Knochenauftreibung, Schenkel-
lapp, Spannung, Drüsen-,
Kropf-, Genick- und Brust-
beulen, Verkrüppungen, Ver-
dauungsbeschwerden des Krons,
Kessel- u. Hufgelenkes, alle
gichtigen Knoten ic., ohne
die Tiere schaden zu müssen
und feste Stellen zurückzu-
lassen. Au bezüglich in Dosen
à M. 4,50 und M. 2,50.

Laboratorium

Theodor Schreiber,
Dresden-U. I.

Rote und weisse

**Speise-
Kartoffeln**

offerirt
Arthur Heydemann,
Namslau in Schlesien,
Kartoffelgrosshandlung.

Saatkartoffeln,

Eva, Nima, Clara, Wohltmann,
Böhms Erfolg, Eigenheimer, so-
wie Original englisches Saatgut
Up to date, Table Talk (Magn.
bon.-Form) offerirt

Max Otto,

Bahnhof Lommatzsch.
Frühkartoffeln kaufen und
zahle höchste Preise.

Bietet an sofort lieferbar:
5 Wgg. Roggendorf- u. Bindf. Stroh
3 Wgg. Haferblätter-Stroh,
400 Gr. Industrie-Saatkart.,
400 Gr. Bläh. Saatkart.,
400 Gr. Wohltmann-Saatkart.,
400 Gr. Wohltmann-Speisefkart.,
400 Gr. Blähnumbs-Speisefkart.,
weiße u. rote Frühkart., a. u. B. Post.

Max Haase,

Kart. u. Stroh-Berlband,
Gumiau. Tel. 138.

Röß malzneu, f. Brautpaarpass,
Röß 10 J. Garantie, ab M. zu
vert. Oschafer Str. 25, pt. links.

Luxusartikel
Gebrauchs-Gegenstände
für Haus und Küche
Porzellan, Glas und Steingut

Montag 11., Dienstag 12.,
Mittwoch 13.,
Donnerstag 14. März

Aufstellung in 3 Abteilungen
zum Teil ältere, trotzdem gelegene Muster,
kommen

zu ganz bedeutend
verminderten Preisen
zum Verkauf.

Elektrischer Personenaufzug für alle Etagen
zur gefl. Benutzung.

Gebr. Eberstein

Königl. u. Grossherzogl. Hofliefer.

Altmarkt 7.

Un doppelkohlensaurer Lithion stärkste Thermen 32,5° C.
Herrliche Lage Saison Mai bis

dicht am Rhein Ende September.

Gichtbad Assmannshausen am Rhein

heilt Gicht, Rheuma, Ischias, Steinleiden,
Rheumatische, Nieren- und Blasenentzündungen.

Reu eingerichtet! Radium-Quell-Emanationskammer.

Illustrierte Prospekte frei durch die Kurverwaltung.

Anamagen Radium-Trinkablösse. Nur in Apotheken erhältlich.

A

Assmannshausen am Rhein

heilt Gicht, Rheuma, Ischias, Steinleiden,
Rheumatische, Nieren- und Blasenentzündungen.

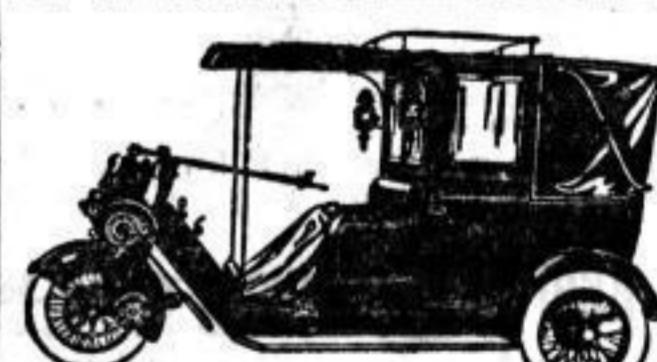
Reu eingerichtet! Radium-Quell-Emanationskammer.

Illustrierte Prospekte frei durch die Kurverwaltung.

Radium-Trinkablösse. Nur in Apotheken erhältlich.

A

Phänomobil



Landaulet, 4 Zylinder, 12 HP.
M. 4500,-

Vertr. Fritz Böhme,
Dresden, Pirnaische Str. 14.
Tel. 1119.

G. Hess, Antiquariat, München, Brienerstr. 9.

Soeben erschien Katalog 25

Albrecht Dürer,

Original-Kupferstiche und Holzschnitte des Meisters.

Enthält die hervorragendsten Kupferstiche u. Holzschnitte des Meisters.

Der reich illustrierte, mit 90 Faksimiles geschmückte Katalog

liegt Interessenten gratis und franco zur Verfügung.

In Bildern erscheinen:

Katalog 26: Kupferstiche, Holzschnitte, Radierungen,

Spuren- und Laubblätter, Handzeichnungen u. des

15. bis 18. Jahrhunderts.

Katalog 27: Alte Manuskripte, Stammbücher, Ein-

bände, Initiale und alte illustrierte Bücher des

15. bis 18. Jahrhunderts.



Krankenfahrstühle
für Zimmer u. Straße,
größte Aus-
wahl.
Kranken-
selbstfahr.
Invaliden-
räder,
Kranken-
möbel
jeder Art direkt i. d. Fabrik
Tharandter Str. 29.
Kataloge gratis.
Verkauf 8-12 u. 2-6 Uhr.

Speisekartoffeln

In Ladungen 2-300 Gr. billigst
geg. Rasse verkauft O. Grosse,
Bewais, Thomaskirche, 2a.

Pianos

erstklassiges eigenes Fabrikat,
große Tonfülle, seit ca. 40 Jahr,
bewährt, mehr. reelle Garant.,
empfiehlt zu mäßigen Preisen
Johann Kuhse, Fabrik
O. m. b. H.
Dresden-L. II, Schandau Str. 33.
Verkauf gegen bar od. Raten.
Tausch — Miete.
Unsere Broschüre: „Was
Klavierkäufer wissen
sollten“ kostenfrei.



Poppels
Rohrmöbel
für alle Zwecke,
Liegestühle,
w. in Dr. Zob-
manns Sanat.
Spezialfabrik u. Lager,
Trompeterstr. 8. Tel. 17380.
Max Poppel.

+ Magerkeit +
Sekken, viele Kleiderarten erreichen
Sie durch uns. Kraltever-
packungen, geschn. preisgekennzeichnet
post. Preisgarantie, 100% Garantie, 20 Pf.
Kontrolle garant. unzulässig. Strenge reell
— kein Schwund. Viele Dankschriften,
Karten mit Gebrauchsweise 2 M. Post-
anweis, od. Nachnahme exakt. Post. Direk-
te Zusendung. O. Franz Steiner & Co.
Berlin 150, Umgräfler Straße 85.

Zu haben in Dresden:
Reichs-Apotheke,
Bismarckplatz 10.

Vorteilhaft. Angebot!

Besonders günstig für
Bratleute.

Romp. Eiche-Spelleimmer,
echtes sat. Zimmer, wegen Zah-
lungsunfähigkeit zurückgenommen,
jetzt gr. fläm. Bistett, 1 sed. u.
1 Platzgarantie, ganz unter
Preis, verkauft

Alwin Kelling,
Große Brüdergasse 39.

Pianino, 395 M.
Mr. Gelegenheit. Riete billigst.
Franke, Döringstr. 10, II.

Trockenfisch, Ztr. 6,50 M.
Gren. Ztr. 4,00 M.
empfiehlt

Bittergt Ober-Moya,
Fernstr. 1. Görlitz 913.

Deutsche
York-Schinken,
alte Schinken zum Kochen
und Baden, empfiehlt
Paul O. Ludewig,
Bauher Str. 28.

Rococo-Möbel.
Größte Auswahl,
solideste Ausführung.
Schloss-Strasse 17, I.

Urschön ist
Korpulenz
Festlichkeit, sie zu verhindern ab-
hebt, gehende man bei festlichen, verber-
genen Tischen, Gefüllungen, Säcken, Klein-
tüm, keine Spuren, Reihenstellung, angemessen
ausgedehnt, best. Art. 1. neue Kleidungsstücke
für starke Männer. Ztr. 2 M. 250m. u. 250
Salomon-Apotheke
Dresden, Neumarkt 4.

Heu,
einige Ladungen, gebündelt, ver-
August Teichmann,
Grauerstein (Za.)

Zur Einsegnung.

Für Mädchen:

Leibwäsche, la Verarbeitung, la Stoffe, billigst.
Weiße Stickerei-Unterrocke von A 1,60 M.
Länder-Cloth- u. Wanzen-Unterrocke, Neubheiten.
Taschenlehrer in Leinen und Satin, mit feinen Borten.
Konfirmations - Taschenlehrer mit Spize, alle
Preislisten.
Glacé-Handschuhe, Stoff-Handschuhe.
Röhr. Tändelschürzen u. Tändelhebenbeschlägen.
Hausschürzen mit und ohne Zug, schwarz, weiß und
farbig, reiche Auswahl.
Gatsitzende Kornette von A 1,- an.
Goldgürtel, Samtgummigürtel, Lackleder-
Gürtel.
Nackenkämme, Seitenkämme, Kamm-
Garaturen.
Harschleifenbänder, Goldgazeband, Haarpagen.
Friseur- u. Staubkämme. Zahnbürsten.
Portemonnaies, Perle-, Leder- u. Samttaschen.
Regenschirme. Strumpfhalter.

Frühjahrs-Neuheiten:
Moderne Tüll-, Metall- u. Perl-Kleiderbesätze.
Tüll- und Spachtel-Einsätze und Spitzen.
Hochzeitse Muster in Spitzenstoffen, in weiß, creme,
ecru und farbig.
Tüllvolants, Stickerei-Stoffe.
Perlmotive, Agraffen, Knöpfe.
Seidenfransen in weiß, schwarz u. modern. Riebelfarben.
Perl-Franzen, Perl- und Posamentenbesätze.
Samt- und Seidenstoffe.
Metall-Besatzstoffe, Spitzenstoff-Neuheiten.
Multi- und Battist-Stickereien.
Gürtel-Gummibänder und Schlösser.
Neuheiten in Damen-Mützen.
Seidenbänder, Schleierfülle.

Wilsdruffer
Strasse 29.

Adolf Sternberg

Für Knaben:

Unterzeuge in Wato, Reform und Normalwolle.
Weiße Taghemden, Nachthemden.
Socken und Strümpfe in Wolle und Baumwolle, in
richtiger Auswahl, angestellt vorliebst.
Kragen, moderne Halbans.
Manschetten, Chemisette.
Kravatten, gefärbte Reibefarben.
Hosenträger, Gummi und System „Endwell“, dauer-
hafte Qualitäten.
Glacéhandschuhe, Stoffhandschuhe.
Weiße und farbige Taschenlehrer.
Manschettenknöpfe, häubige billige Sachen.
Kragenknoten.
Portemonnaies, Zigarettenetaschen,
Postkarten-Alben.
Regenschirme in bewährten Qualitäten mit mod. Stößen.

Für das neue Heim:
Gardinen, abgesetzt und nach Meter.
Scheibengardinen, Stoff von 25 M. an.
Köpervlitzen, weiß und creme, sehr billig.
Tüll-Spitzen, Volant, Köper, Spangenkanten.
Gardinen-Spitzen, Gardinen-Halter.
Beidecken, Wachstuch für Rückentische.
Spindeldecken, Wachstuchborden, Tülldecken,
Plettedecken.
Moderne Kissen in Leinen und Tuch.

In allen modernen weiblichen Handarbeiten

bringe ich jetzt das
Neueste in hervorragend schöner
Auswahl zu besonderer billigen Preisen.
Eigene Goldneratetier! Eigene Garnierarbeitung!

Wilsdruffer
Strasse 29.

Achtung!!!



Diebe

DRE



ste
bau

CROSSMANN

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794
Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“
für Kraftfahrzeuge

Mühmaschinenfabrik H. Grossmann

Diebe Crossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1937

Geschwindigkeitsmesser „Protektor“

für Kraftfahrzeuge

H. Grossmann

Chemnitzer Strasse 26, Fernspr. 794

Waisenhausstrasse 5, Fernspr.

Was die Frühjahrsmode bringt

für mich meine verehrten Kundenschaft

Montag den 11. März bis Mittwoch den 13. März
durch eine

AUSSTELLUNG

der maßgebenden letzten Neuheiten zu veranschaulichen. — Modelle, welche dem einfachen praktischen Bedarf entsprechen, haben in gleichem Maße Berücksichtigung gefunden, wie die elegantesten Toiletten für Gesellschaft und Straße. Bei der Vielseitigkeit dürfte diese Ausstellung gewiß von größtem Interesse sein und lade ich zur durchaus zwanglosen Besichtigung ergebenst ein.

Jacken-Kleider, garnierte Kleider
Paletots und Mäntel, Kleiderröcke
Blusen, Morgenkleider, Unterröcke
Mädchen- und Knaben-Kleidung.

Robert Bernhardt

Postplatz.

Seite 40

"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 10. März 1912

Nr. 68

Wohnungs-Einrichtungen.

Große Auswahl. Bekannt billig.



Möbel-Kelling,

Große Brüdergasse 39.

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, vornehme Junggesellenzimmer und Salons, Klubssessel, Teppiche, sowie einzelne Stücke liefert in modernster, gediegenster Ausführung unter strengster Diskretion leistungsfähigste Berliner Spezial-Möbel-Firma an Private zu Katalogpreisen gegen 5% Verzinsung auf.

Teilzahlung.

Kein Inkasso durch Boten. Kataloge werden nicht versandt. Da unsere Vertreter ständig ganz Deutschland bereisen, erbitte ich Anfragen, wann der unverbindliche Besuch behufs Vorlegung von Mustern und Zeichnungen erwünscht ist, unter R. 1000 an Rudolf Mosse, Berlin, Königstr. 56/57.



Schlafzimmer von 172,- M. echt Eiche 325,- M. am. Stiefele Auswahl. Tränkers Möbelhaus Görlitzerstr. 21/23. Katalog, Verhandl. frei.

Brennholz, gute Scheite und Rollen, 20 Zm. lang gefällt, wie üblich klein gespalten, in reichlich 50 cm große Ringe gepréßt, 16 solche Ringe sind ca. 1 Mtr., à Mtr. 12,- M. Abfallholz, welches sich nützlich Ringen eignet, gefällt und gespalten, à Mtr. 10,- M. hartes Holz zu Kamin- und Heizofen-Feuerung, à Mtr. 12,- M. Lieferung auch unter einem Meter bei geringer Preiserhöhung.

Emil Wachsmuth, Moritzburg (Hennstr. 18). Die Preise verstehen sich bis in den Keller für Dresden u. Vororte

Nur für Herren

welche Wert auf elegante Garderobe legen, bietet sich Gelegenheit nur breite Str. zur billigen 12,- M. über den Winterstunden. Rahmenanzüge von Herrschaften, wenig getrag., 8,- 12,- 16,- M. usw. Nach-Paletots, 6,- 10,- 15,- M. usw. auch f. starke Personen, Durchen-Anz. v. 8 M. an. Kinder- u. Schulanzüge von best. Stoffreiten von 3,75 M. an, ein Gelegenheitsposten in Muster-Anzügen, Ulster u. Doppeln, großer Auswahl in Guammänteln und Weiterpelzern. Verl. u. verl. schw. Rock, Frack u. Smokinganzüge. Getrag. Herren-, Kinder- u. Damen-Schuhe v. 1,50 M. an, ein groß. Volumen neuer Herrenschürze von 4,75 M. an, einz. Stoff, Randester- und Ledershosen, Jackets von 2 M. an Kaufend billig. Konfirmanten-Anzüge in Schwarz u. blau, Schul-Anzüge zu steuer. bill. Preis. Kinder von anfängl. Fahrvertrag. Bei Einkauf eines Anzuges ein Paar Hosenträger gratis. Jahrmarkt-Sonntag, den 17. März, geöffnet.

Wähler, Dresden, Breitestrasse 12, II.

Preislösung des 6-Tage-Rennens

von der Fahrradhandlung

P. Schmelzer, Ziegelstr. 19.

Gewinner des Avanti-Straßenrennens
Herr Dekorationsmaler Osk. Krause, Rossmarkt
bei Dresden, Grundstraße 13.

Eingegebene Lösung: Saldow-Lorenz 3654,000 Km.
Offizielles Ergebnis: " 3653,990 "

Alle Lösungen sind Montag früh 9 Uhr nach Nennungsschluß Herrn Agl. Sächs. Motor Strasse zur Aufbewahrung übergeben worden und die Ermittlung des Siegers erfolgte durch ein Preisgericht, gebildet aus 10 Vorstandsmitgliedern des Deutschen und Sachsischen Radfahrerbundes.

In Anerkennung des gezeigten großen Interesses sollen noch den Einsendern der Segeleslösung "Saldow-Lorenz" mit halbwegs richtiger Kilometerabrechnung 250 Touren-Werte für 48 Touren in Sachsen als Trostpreis gestiftet werden.

Diese Preise können im Verkaufs-Laden, Ziegelstr. 19, abgeholt werden.

„Schmelzer“ ist und bleibt die beste Bezugsquelle

in allem denkbaren Fahrrad-Zubehör, in den besten Fahrrädern und Nähmaschinen.

Verlangen Sie Katalog.

Zum Verkauf gelangen:
Riesenposten
garant. echter
Straussfedern



10—15 cm breit, 40—50 cm lg. 1, 2,
3, 4 u. 5 M.; ca. 18 cm breit 6 und
8 M.; 20 cm br. 10, 12, 15, 18 M;
25 cm breit 20, 22, 25, 28 M;
30 cm breit 30 u. 36 M.; Brachtfedern
bis 100 M.; Bleuerufen, 30—40 cm
breit, 30 cm lang 9 M., 40 cm lang
18 M., 50 cm lang 25 M., 70 cm lang
48 M.

Große Posten brachtvoller Hutblumen:

Rosen, einfacher Art, ca. 8 cm gr., Dhd. 50 M., 1, 2 M., ca. 10 cm groß, Dhd. 4, 6, 8 M.; in eleganter natürlicher Ausführung, alle Modefarben, per Dhd. 6, 12 M. bis Sthd. 4,50 M. Chrysanthemen, ca. 10 cm groß Dhd. 12 M., Afagien, tolle Trauben, Dhd. 1, 2, 4 M. Anemonen, Duftend Blumen von 75 M. an. Aurifel, große Blüten, von 1,20 M. an. Gänseblumen, Gros 75 M. Rosenblumen, Dhd. 20 M. Maiblumen, Dhd. von 10 M. an. Margeriten, Dhd. 10 M. Vergissmeinnicht, große Stengel, 70 M. Veilchen, Gros von 25 M. an. Entzündende Ranken, fl. Sachen, schon von 50 M. an.

Zur Osterdecoration: Kleine Ostereier Sthd. 6, 15 M., Wollbüscheln 100 Sthd. 4 M., Bitterfüßchen, Juleg. von 15 M. an, Bitterlaub Gros 60 M., kleine rote Blüte, Gros 30, 75 M., Holz-wolle, grün, kg 1,20 M., Papierwolle Paket 1,20 M.

Manufaktur künstl. Blumen

Hermann Hesse, Straussfederhaus,
Scheffelstrasse 10/12.

Würmer
Dr. Küchenmeisters Wurm-präparate,
Kratz, verrotten, Schied, Vollständig z. Darmreinigungskur im Mirt für Gehirn u. Hirn. Augen, einjucken. Steinwehr u. Verlebts u. mehr. DRESDEN
Salomonis-Apotheke, Neumarkt 8

Offene Stellen.

Vornehme dauernde Existenz

bietet sich einem Herrn ohne Branchenkenntnisse bei einem jährlichen Einkommen von M. 15.000,—. Es ist auch bereits bestehender Firma Gelegenheit geboten, ihren Gewinn um oben genannten Betrag zu erhöhen. Das Unternehmen eignet sich für einen Privatmann ebenso als auch für eine erklassige Firma, da dasselbe in jeder Beziehung seriös, höchstabel und von Dauer ist. Erforderliches Kapital M. 3000,—. Offerten von nur ernsthaften Rezipienten, welche das verlangte Kapital tatsächlich besitzen, unter **H. L. 613** in die Exp. d. Bl.

Alle deutsche, in jeder Beziehung konkurrenzfähige Lebensversicherungsgesellschaft, welche auch die Unfall- und Haftpflichtbranche betreibt, sucht einen in diesen Branchen bewährten Fachmann als **Generalagenten** für einen freigewordenen Bezirk im Königreich Sachsen.

Gut dotierte Stellung!

Reflektiert wird nur auf einen Herrn, der akquisitivisch und mit den von der Gesellschaft in reichem Maße zur Verfügung gestellten Organisationsmitteln eine steigende Produktion gewährleistet. Eventuell werden bei geringerer Qualifikation auch Nichtfachleute berücksichtigt. Gelt. ausführliche Offerten unter **L. W. 1718** an **Rudolf Messe, Leipzig**.

Bedeutende Berliner Herrenwäsche-Fabrik (Stapel- und Mittel-Gerüte) sucht für Dresden einen erklassigen

Agenten,

der bei Großisten u. Warenhäusern gut eingeführt und dem an dauernder Vertretung gelegen ist. Offerten durch **Rudolf Messe, Berlin SW.**, unter Chiffre **J. D. 12313** erbeten.

Oberinspektor

von aller, hochangesehenen Versicherungs-Gesellschaft (Ω. U. H.) geg. hohen festen Gehalt, Provision, Spesen und Bonifikation gesucht. Günstige Gelegenheit f. Inspektoren und Vertreter. Strengste Discretion. Bewerbungen unter **H. T. 621** in die Exp. d. Bl.

Solide Existenz

bietet sich fleiß. Herrn ohne Branchenkenntnisse mit einem jährlichen Einkommen bis ev. M. 6000,—. Einrichtung erfolgt durch die Firma in weitgehendster Weise. Existenz ist von Dauer und streng reell. Erforderlich sind M. 1000,— in bar. Offerten unter **J. M. 637** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Angenehmes Einkommen.

5–6000 M. jährlich, können jüng. Herren erhalten, die sich eine eigene Existenz gründen wollen. Fachkenntnisse nicht erforderlich, dafür ehrenwert. Charakter und zielbewusstes Streben. Nur Reife!, die 4–5 Mille Bargeld einleg. können erfahren Räher auf Off. unter **L. 5281** Exp. d. Bl.

Für groß. Billenhaushalt wird ein verheirateter, aber kinderloser, gewandter

Diener gesucht,

welcher zusammen mit seiner Frau die Pförtnerstelle ausfüllen und im Haushalt, Garten usw. tätig sein soll. Außer Lohn wird schöne Pförtner-Wohnung geboten. Bewerb. mit Zeugnisschriften und Angaben über bisherige Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter **M. 5310** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Hilfgärtner

gesucht, welcher besonders im Gewerbe Erfahrung haben muss. Angebote mit Zeugnisschriften und Gehaltsanspr. unter **N. 5311** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Kutscher sucht
Pfütze & Comp.,
Dresden-Reuß.

Berheiraten Aufsicht,
der auch mit Feldarbeit vertraut sein muss, sucht
A. Meisel,
Rittergut Groß-Schirma,
Telephon 541.

Chauffeur,
bestens empfohlen, möglichst gef. Schlosser u. verheiratet, welchem mehr an selbständiger Stellung als Fabrikschlosser als an ständig. Fahrt gelegen ist, von Fabrik auf dem Lande gefucht. Angeb. unter **K. I. 100** postlagernd **Militär-Rohrsieden** erbeten.

Vertreter

aus der **Gas- und Wasserarmaturen-Branche**, der bei der bess. Installationsfachlichkeit eingeführt ist, für ganz Sachsen und Thüringen per sofort gefucht. Offerten unter **R. I. 432** an **Rudolf Messe, Dresden**.

Zum 1. März Vertreter gef. zum 1. März am Firmenwechsel. Vergüt. 200 M. p. M. oder hohe Provision und Spesen. **Lengenfelder, Vogt & Co., Hamburg**.

Besichtigung ohne Kaufzwang.

Perser Teppiche

Verbindungsstücke darunter
180 bis 240 cm lang – 110 bis 140 cm breit

Gendje – Talish – Kassak

45.— 65.— 75.—

Axar

Quadratmeter

22.—

Klein-Asiatischer Teppich

H. Musterung, zarte Farben,
ca. 250 × 400 cm Mark 220,—
ca. 300 × 450 cm Mark 297,—
ca. 300 × 500 cm Mark 330,—

1 Posten

Afghan-Zimmer-Teppiche

glanzreiche 1a Stütze, ca. 200 × 300 cm **225.—**

Sehr grosse Läger

nur Glanzware

bedeutend unter Preis

Mahal Yoraghan Saruc
Mesched Kirman Tebris

auch in extra grossen Exemplaren.

Für Kenner und Liebhaber ein Posten

Wertvolle antique Teppiche

Ghiordes Megris Ladik Kula

Bochara Herat Besir

Orient-Teppich-Haus

Wilhelm Schwartz

25 Prager Strasse 25, I. Etage.

Größtes Spezialhaus Dresdens.

Dauernde Position

findet arbeitsfreudiger, energetischer Herr nicht am Schreibtisch – bei großer Alt.-Gesellschaft. **200–300 M.** Aufgang, Firmum, sowie Provision und Spesen extra. Für wöchentlich tägliche Kraft schwere Gelegenheit zu Lebensstellung und ganz hohem Einkommen. Offerten unter **D. I. 837** an **Rudolf Messe, Dresden**.

Kraft. junge Burschen,
der Lust hat, sich in chemisch. Ber. einzuarbeiten, suchen per sofort **Vereinigte Chemische Laboratorien, Niederösterreich** b. Dr. Vorlitz 20.

Bautechniker, selbständ. u. firm. in allen Bureauarbeiten u. auf Baustelle erfahren,

sofort gesucht.

Baumstr. Zäbrig, Kleinzschaditz

Oekonomie-Scholar.

Für Ostern wird jg. Mann, im Sel. d. Einh. Frau, Zeugn., als Scholar gef. Lehrzeit 2 Jahre. Benötigt nach Überzeugt. Kom. Anschlag. Rittergut Celsnitz bei Großenhain.

Stellung als Buchh., Sekretär,

Berwaltcr. etc. junge Leute noch 2–3 monatl. gründl.

Uusbild. Bisher ca. 1800 Beamte verlangt. Prosp. gratis. Dr. P. Küstner, Leipzig-Vind. 58.

Kontorist,

der im Außenwesen und Kario. thet gründlich erfasst ist, perfekt Idealmaschine schreibt und flott stenographiert, wird für gr. Fabrik Nähe Dresdens per sofort oder 1. April in dauernde Stell. gefucht. Gef. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. unter **E. 2381** a. d. Exp. d. Bl.

Exp. d. Bl. erbeten.

Die Hauptagentur

einer ersten deutschen Neuer. Verl. Alt.-Gef. mit Nebenfirmen für Dresden u. Umge. ist gegen hohe Provisionen und biell. Info. anderweit zu befreien. Dasselb. werden auch noch überwält. tüchtige Agenten aufgestellt. Off. unter **I. F. 1842** an Rudolf Messe, Leipzig.

zum 1. April d. Bl. erbeten.

Verh. Vogt,

zum 1. April oder später gefucht. Sohn kann ev. die ersten Prede übernehmen. Bewerber mit nur guten Zeugn. und die sich ferner Arbeit scheuen, wollen Abdrücken u. Zeugnisse sind einzureichen, diese werden nicht zurückgefordert. Off. unter **I. F. 1842** an Rudolf Messe, Leipzig.

zum 1. April d. Bl. erbeten.

Inspektor

zur Bewirtschaftung eines mittl. Rittergutes unter meiner Leitung. Die Frau hat die innere Wirtschaft zu führen. Gehaltsanspr. u. Zeugnisse sind einzureichen, diese werden nicht zurückgefordert.

Off. unter **I. F. 1842** an Rudolf Messe, Leipzig.

zum 1. April d. Bl. erbeten.

F. Boettge,

Braunhain, Amtsh. Großenhain. Sucht für meinen Schüler, der Ende 1912 seine zweijährige Lehrzeit beendet u. den ich nur bestens empfehlen kann, eine Stelle als

Verwalter.

Außerdem suche ich einen kräft. nur gut empfohlene jungen Mann für 1. 4. 1912, welcher seine Lehrzeit beendet hat, als

Volontär.

Rittergut Hermsdorf bei Döbeln. C. Heermann.

zum 1. April d. Bl. erbeten.

Verwalter-Gesuch.

für 1. April wird ein läufig. älterer Verwalter gefucht. Off. mit Gehaltsforderung erbeten.

Wirtschafts-Beratung

Grandstein b. Coburg. Suche für 1. April nicht, verh.

Wirtschaftsmädchen.

Adressen unter **R. 12** postlog. Preissatz i. S.

Suche zum 1. April eine einfache

Scholarin,

welche sich unter Leitung der Hausfrau in der Land- u. Hauswirtschaft ausbilden will. Off. unter **E. 312** hauptpostlagernd Freiberg i. Sa.

Suche zum 1. April ob. später ein

Wirtschaftsmädchen.

Adressen unter **R. 12** postlog. Preissatz i. S.

Suche zum 1. April eine einfache

Wirtschaftsgehilfe

wird für circa 40 Rinder und Schweine zum 1. April gefucht.

W. Ehrlich,

Reindorf bei Waldheim. Suchen für den wirtschaftlichen Betrieb in unserem Hotel ein lehr. tüchtiges, füchtiges und gebildetes Fräulein im Alter von 24 bis 28 Jahren als

Stütze.

Gehalt nach Vereinbarung. Photographe und Zeugnisse. Hotel Kaiserhof, Bärenfelde, Erzgeb.

Für m. kinderlos. Haushalt sucht

ich ein in gelehrtem Alter befindliches Fräulein als

Stütze,

welches auch mit Lust u. Liebe in meinem Detailgeschäft tätig zu sein hätte. Gehl. off. u. Zeugn. Abdrücken. Gehalt. Altersang. u. Phot. an **G. Lehmann**, Grimma, Sa., Weizw., Tröstungen. Wollwaren.

Young. Mädchen zur Schneid.

mit dereit für Nachmittags gefucht Peterstraße 14, 2. r.

Dauernd friedi. Heim findet

p. 1. 4. einf. bej. alt. Per., tuen u. zuerst, w. d. leichte Hausarbeit u. Räumen übern. in dreifl. Raum, 3 Bett. Freundl. lieber. Behandlung ev. Fam. Anschluß u. ll. Soldenfeld. Nutz-Bestempf. Dauernd friedi. Heim findet

Badefrau

mit Kenntnissen im Pflegeieren gefucht. Off. mit Gehaltsanspruch. unter **Z. O. 339** an den "Invalidendanz" Dresden.

Für alt. Dame geeignete

ältere Person

gefucht z. Führung d. Haushalts u. z. Pflege zum 1. April. Off. unter **E. 2432** Exp. d. Bl.

Junger Landmädchen,

suchen für Ostern Rechtsanwälte Institut Seyler u. Dr. Seyler, Wallstraße 35, Dresden.

W. Jürgens, Jürgens, 39, L. R.

Offene Stellen.

Damen

besserer Kreis mit
groß. Bekanntheit
für den Verkauf
nach Mustern an
Private geg. hohe
Provision von einer **Groß-**
Kleiderstoff-Fabrik gesucht.
Für ganz reelle Leute finden Be-
rücksichtigung. Off. u. **B. H. 50**
postlagernd Kreis erbeten.

Kochinnen, Raffee-Röckchen, Kellnerinnen, Büfettmädel,

Kalte Mamsell, Stüden, Blumenmädchen, Herd- und Hausmädchen, auch mit Kochkenntnissen u. zum Bedienen, sucht

Facharbeitsnachweis f. d. **Gast-**
wirtschaftsgewerbe, Schlegg. 14, pt.
Kernnr. 5025 u. 5026.

Küchenmädchen

mit gut. Zeugn. empf. Fr. **Anna**

Demuth, gewordene Stellen-

vermittlerin, **Pirna**, Sächs.,

Schützenstraße 11.

Besseres Mädchen oder einfaches Fräulein

zu einem 1 Jahr alten Kind
sucht zum 1. April Frau Guts-
besitzer **Neumann**, Ober-
dorf, b. Zittau Nr. 79.

Gewandte zuverlässige Verkäuferin

für Mehl-Detailgeschäft mit
Getreide-Umtausch sucht per
April cr. die

Stadt mühle

in Forst, N.-L.

Verkäuferinnen, Anfängerinnen, Hausmädchen

erhalten **frei** kostelos
Stellen nachgewiesen durch den
Stellenachweis d. Fleischer-In-
nung zu Dresden **Heinrich**
Söschker, priv. Fleischermeister,
Dresden-N. **Louisenstr. 39, 2.**
Tel. 5065.

1 Lernende und 1 Zuarbeiterin

für Bus gesucht Schieffelstraße
(Rathaus), Bürgelräumt.

Ostermädchen

finden bei mir sofort Anstellung
als **Hausmädchen**. Vorstellung
9-2 ob. 5-8 Uhr. Off. **C. H.**

Barthel, Waisenhausstr. 30.

Suche Ostermädchen

in auswärt. Hotel f. leidige Haus-
arbeit. G. Behandl. u. Rott. 12
Mark Gebalt per Mon. Zu meld.
Sonntag 1-5 Uhr Elsdorf 29, pt.

gesucht wird zum 1. April ein

Hausmädchen

mit Kochkenntn., für n. Billen-
haushalt. Stubenmädchen vor-
handen. Nur solche mit guten
Zeugnissen wollen ihre Offeren
ein. unter **V. M. 86** postl.

gesucht wird zum 1. April ein

Hausmädchen

Tüchtiges, fingeres

hausmädchen

3. Mai gesucht **Wachau**
Gasthof Königs Weinberg.

Tüchtiges, nicht zu junges

Hausmädchen

sucht für sofort bei hohem Lohn
Frau Baumeister Noack,

Dresden, **Bröbelstr. 101.**

Besser, geb. Hausmädchen

selbständige in gut. Bürgerl. Mädche
n. Haushalt, für 15. April gesucht
Dresden-N. **Genovevastr. 4**,
priv. Bürgermeister Dr. **May**.

Fleißiges, sauberes

Hausmädchen

nicht unter 20 Jahren, welch. etwas
Roden kann, 1-4 in gute, dauernde
Stell. gesucht Dr. **Strehlen**, Doro-
theenstr. 3, v. Vorzett am 11.

Alleinlebende Dame sucht für

15. März od. 1. April zuverlässiges

schlesisches

Hausmädchen,
nicht unt. 20 Jahr., mit Kochkenntn.
u. in allen häusl. Arbeit. etc.
Borgestellen v. 4-8 Uhr nachm.
Reichenbachstraße 57, III. rechts.

Gesucht

am 15. April ein besserer,
alt. Hausmädchen, welches
sochen kann. Zu melden
nachmittags 6 bis 7 Uhr,
Blasewitz, **Uhrtzstr. 5**.

Sucht das gegen Ende dieses Jahres zu eröffnende Krankenhaus
St. Georg werden staatlich geprüft

Pflegeschwestern

mit guter Schulbildung gesucht. Bewerberinnen, die durchaus
gefunden sind, wollen Gesunde mit Lebenslauf und Zeugnisaufschriften
sowie Angabe der Gehaltsanprüche bei der Verwaltung des
Krankenhauses zu St. Georg, Leipzig, Liebigstraße 20, ehrlichen
Anderworts verbrachte Dienstjahre können angerechnet werden. Die
Gründung einer städtischen Schwesternschaft ist in Aussicht ge-
nommen.

Leipzig, am 24. Februar 1912.

Der Rat der Stadt Leipzig.

findet bei mit einer jg. Dame von repräsentabler Erscheinung und
gewandten Umgangsformen gegen sofortige Vergütung baldigst
Engagement. Persönliche Vorstellung erwarten 9-2 oder 5-8 Uhr
Hoflieferant **C. H. Barthel**, Waisenhausstr. 30, I.

Verkäuferin!

aus der Damen-Konfektion, perfekt im Umgang
mit jeder Kundin, bei hohem Gehalt —
Tante — per sofort gesucht.

Sezall, Prager Straße 1.

Gesucht wird für sofort ein tüchtiges Hausmädchen

mit Kochkenntnissen. Lohn 30 Mark bis 35 Mark. Zu melden
Semperstraße 11, vorterre rechts.

Ein Wirtschaftsmädchen

am 1. v. Lande, wird j. baldigen
Antritt auf ein mittleres Stadtgut in
Nähe Dresden bei Familien-
anträgen gesucht. Off. v. **P. 5229**
in die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Mai d. J. wird auf ein
3 größeres Landgut eine

Wirtschafts- Fräulein

nicht unter 18 Jahren gesucht,
die i. Röthen ein wenig erfahren
ist und sich allen vor kommenden
Arbeiten gern unterzieht. Land-
wirtschaftslehrerin bevorzugt. Gehalts-
anprüche nach Übereinkunft.
Personl. Vorstellung erwünscht.
Off. mit **B. K. 100** postl. **Ga-
tauhem-Wießen**.

gesucht wird für 1. April ein
gebildetes

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

gesucht junges Mädchen als

Wirtschafts- Fräulein

oder **Stüde**. Diejelle muss
auch die Pflege zweier größerer
Kinder (9 u. 12 J.) mit übern.
Zeugnisabdr. u. Gehaltsanspr.
einzuenden an

Frau Hirsch,

Rittergut **Lambertswalde**,

Bez. Leipzig.

Verlag
von
Paul List
Leipzig.

Verlag
von
Paul List
Leipzig.

Dem deutschen Publikum
will ich es sagen so laut ich kann und ihm zuzusagen:
**Hier ist wieder einmal ein echter,
ein voller deutscher Dichter erstanden.
Heil ihm und uns!**

So schrieb Felix Dahn über

Julius Wolff's Gämtliche Werke

herausgegeben mit einer Einleitung und Biographie von
Joseph Lauff

Mit zahlr. Illustrationen von Joh. Gehrts, Prof. A. Hoffmann, Prof. Kunz-Meyer, Prof. F. W. Schmidt, f. Schwormstädt, Prof. K. Storch etc.

Wohlfahrt Ausgabe

Erste Serie: 8 Bände oder 60 Lieferungen

Zweite Serie: 14 Bände oder ca. 70 Lieferungen



Erste Serie Die Romane

8 Bände gehftet . . à Mk. 3.—
Elegant gebunden . à Mk. 4.—
oder 60 Lieferungen à 40 Pf.

Der Raubgraf
Der Sulfmeister
Der Sachsenpiegel
Das Recht der
Hagestolze
Die Hohkönigsburg
Das schwarze Weib
Das Wildfangrecht
Zweifel der Liebe



zu beziehen durch
D. & M. Eger's Buchhandlung und Antiquariat (Heinrich Pleissner)
Dresden-Alt., Rosmarinstraße 1



Wohl keiner unter den deutschen Dichtern der letzten Jahrzehnte hat mit einer solchen Schnelligkeit und Entschiedenheit sich Anerkennung und begeisterte Verehrung zu verschaffen gewußt, wie Julius Wolff, dessen Werke trotz der hohen Preise in

Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet

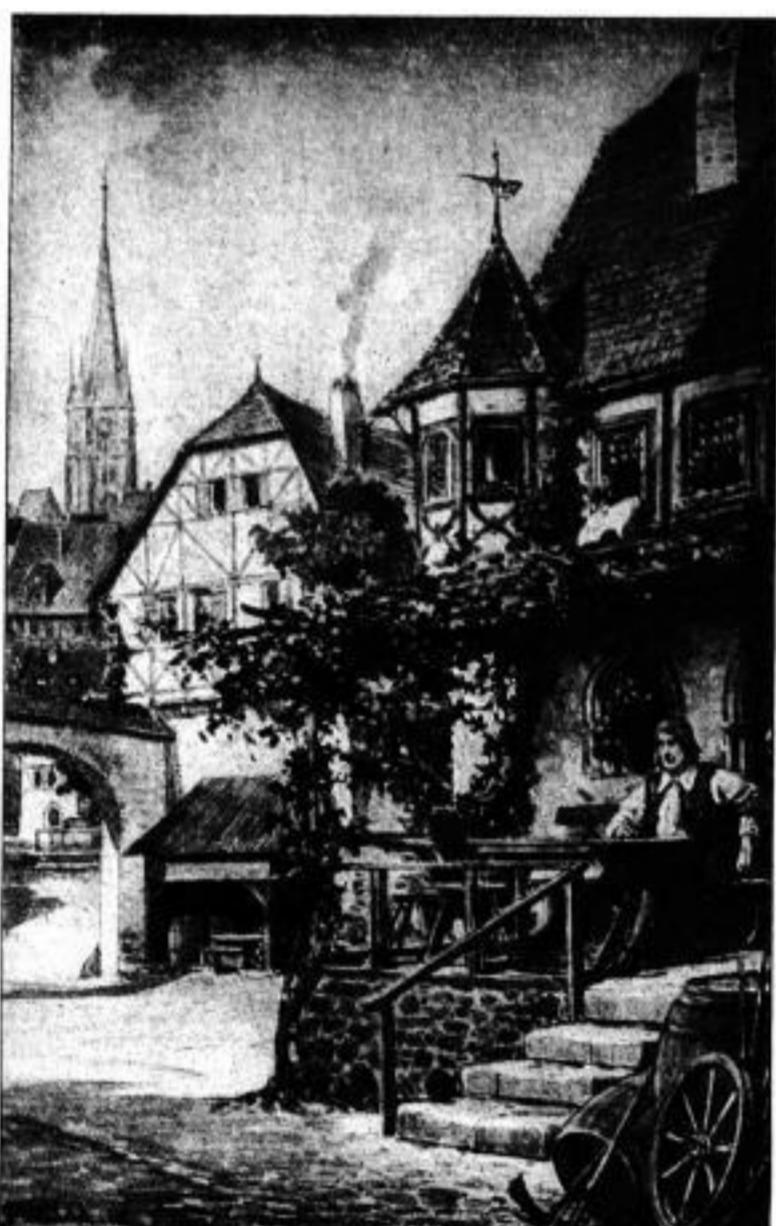
worden sind. Es genügt seinen Namen zu nennen, um bei den
Aber und Abertausenden von Lesern

sofort die Erinnerung an eine Reihe hochpatriotischer Szenen und Typen zu erwecken, welche sich unverwischbar dem Gedächtnis

eingeprägt haben und die, so oft sie erscheinen, über das Gemüt ein wohliges Behagen, Heiterkeit u. Entzücken verbreiten. In unserer Zeit, wo der moderne Industrialismus mit seiner materialistischen Tendenz sich zur ersten Lebenskraft erhoben hat, ist ein außergewöhnliches Talent erforderlich, sich als Lyriker schnell und zugleich dauernde Anerkennung zu erringen. Es bedingt unleugbar

einen
gottbegnadeten
Geist

Und die hellen klaren Dichteraugen,



mit denen Julius Wolff aus seinen Werken uns anschaut, zeugen von einem solchen Talente und von einem solchen Geist.

Um die Anschaffung der gesamten Werke von Julius Wolff zu erleichtern

erscheint: eine Lieferungsausgabe (2 Serien) in wöchentlichen Lieferungen à 40 Pf.

und eine Bandausgabe (2 Serien). Erste Serie (Romane) — 8 Bände.

— in Subskription — Preis jedes Bandes geheftet Mk. 3.—, eleg. gebunden Mk. 4.—. Die Bände erscheinen aller 6 Wochen.

Die erste Serie enthält Julius Wolffs Romane, in denen Bilder aus fernen Jahrhunderten dargeboten werden und beginnt mit dem Roman

„Der Raubgraf“

Es ist hervorzuheben, daß der Dichter seine reiche Formensprache warmherzig in den Dienst der Vaterlandspoesie gestellt hat und damit weite Kreise für sich zu gewinnen verstand. Deutsche Landstriche in ihren Wältern, Bergen, Burgen und Städten hat er zu Schauplätzen seiner Dichtungen gewählt und belebt durch echte deutsche Gestalten mit ihren Empfindungen und Anschauungen, ihrem Wollen und Streben, ihrem Lieben und ihren harten Kämpfen.

Die acht Romane in einzelnen Ausgaben kosteten bisher . . . gebunden Mk. 53.—

Jetzt in der neuen Gesamt-Ausgabe elegant gebunden nur Mk. 32.—

Bestellzettel für die Lieferungs-Ausgabe	Bestellzettel für die Band-Ausgabe
Bestelle hiermit durch	D. & M. Eger's Buchhandlung und Antiquariat, Dresden-II., Rosmaringasse 1
Julius Wolffs Sämtliche Werke. Erste Serie vollständig in 60 Lieferungen à 40 Pf. Lieferung 1 und Folge	Julius Wolffs Sämtliche Werke. Erste Serie = 8 Bände Band I und Folge geheftet à Mk. 3.— Band I und Folge elegant gebunden à Mk. 4.—
Name und _____ genaue Adresse _____	Name und _____ genaue Adresse _____